

VIRGIL MAGAZIN

bildung.
konferenz.
hotel.
gastro.
kunstraum.

VER
BUN
DEN
SEIN

PROGRAMM SEPTEMBER 2026 BIS FEBRUAR 2027

Werden Sie ...

FRIENDS OF **spirit**

VIRGIL

Seit 50 Jahren ist St. Virgil Salzburg ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen – um zu lernen, zu wachsen und sich zu begegnen.

Anlässlich unseres Jubiläums öffnen wir ein neues Kapitel und laden Sie herzlich ein, Teil der Gemeinschaft **FRIENDS OF VIRGIL SPIRIT** zu werden.

Werden Sie jetzt Teil von **FRIENDS OF VIRGIL SPIRIT** und erleben Sie, wie viel Inspiration in Gemeinschaft entsteht.

Als Mitglied von **FRIENDS OF VIRGIL SPIRIT** erwarten Sie exklusive Einladungen zu ausgewählten Bildungsveranstaltungen, besondere Einblicke rund um den Kunstraum von St. Virgil sowie kulinarische und kulturelle Highlights im Haus – ergänzt durch außergewöhnliche Momente.

Mehr Infos:
QR-Code scannen
oder online unter
www.virgil.at/friends-of-virgil-spirit/





Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal wird uns erst bewusst, wie sehr unser Leben von Beziehungen getragen wird, wenn Verbindungen fehlen. In einer Zeit, in der Kommunikation jederzeit möglich scheint, wächst zugleich die Sehnsucht nach echter Begegnung, Zugehörigkeit und Resonanz. Aber auch für das Funktionieren einer Gesellschaft ist es wesentlich, dass sie Verbindungen – auch über Milieus oder Bubbles hinweg – ermöglicht und fördert. Die aktuelle Ausgabe des Virgil Magazins widmet sich deshalb dem Thema „Verbunden sein“.

Christoph Schlick beschreibt Verbundenheit als Grundlage eines sinnerfüllten Lebens. Sie entsteht dort, wo Menschen sich selbst, anderen und dem Leben gegenüber in Beziehung treten. *Tamara Ehs* richtet den Blick auf die Gesellschaft und zeigt, wie demokratisches Zusammenleben von Orten lebt, an denen Menschen einander begegnen und Vertrauen wachsen kann. Das Interview anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Universitätslehrgangs Early Life Care und des zwanzigjährigen Jubiläums der Palliative-Care-Lehrgänge macht schließlich deutlich, wie Fürsorge und Verbundenheit gerade an den Übergängen des Lebens wirksam werden: am Anfang, wenn neues Leben Schutz und Begleitung braucht, und am Ende, wenn Nähe, Würde und menschliche Zuwendung besonders bedeutsam werden.

So unterschiedlich diese Beiträge sind, verbindet sie eine gemeinsame Einsicht: Menschliches Leben gelingt nicht für sich allein. Es entfaltet sich in Beziehungen, in Gemeinschaften und in der Bereitschaft, Verantwortung füreinander zu übernehmen. Unsere Bildungsangebote leisten dafür einen wichtigen Beitrag.

Auch innerhalb von St. Virgil wurde in den vergangenen Monaten intensiv darüber nachgedacht, wie Zusammenhänge sichtbarer gemacht und Orientierung erleichtert werden kann. Das Ergebnis spiegelt sich in der neuen Struktur des Bildungsprogramms wider. Aus dem bisherigen großen Bildungsbereich „Lebenswege“ sind drei eigenständige Bereiche entstanden: „Kind | Familie | Pädagogik“, „Life Skills | Gesundheit | Wohlbefinden“ sowie „Hospiz | Palliative Care | Trauer“. Damit werden Profile geschärft und die unterschiedlichen Themenfelder klarer sichtbar.

Auch zwei weitere Bildungsbereiche wurden inhaltlich weiterentwickelt: Aus „Gesellschaft“ wurde „Gesellschaft | Organisationskultur“, aus „Kunst“ wurde „Kunst | Kultur | Kreativität“. Die bisherigen Angebote im Bereich „Reisen“ finden sich nun thematisch den jeweiligen Bildungsbereichen zugeordnet. Neu ist auch, dass ein*e Studienleiter*in pro Bereich verstärkt die kuratorische Verantwortung als Bereichsleitung übernimmt. Zudem soll die neue Veranstaltungschronologie einen schnellen Überblick über das gesamte Programm ermöglichen.

Die Veränderungen folgen demselben Gedanken, der auch das Titelthema prägt: Orientierung entsteht dort, wo Zusammenhänge sichtbar werden. Bildung lebt von Verbindungen – zwischen Menschen, Themen, Erfahrungen und Perspektiven.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre, inspirierende Begegnungen und viele Momente, in denen neue Verbindungen entstehen.

Ihr

Jakob Reichenberger, Direktor

Kurz vor Druckfreigabe dieser Ausgabe erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Rektor Hans-Walter Vavrovsky am 18. Juni verstorben ist.

Mit großer Dankbarkeit erinnern wir uns an eine Persönlichkeit, die St. Virgil über viele Jahre geprägt und begleitet hat. Einen Nachruf finden Sie unter www.virgil.at/rektorvavrovsky.

EDITORIAL



Virgil blickpunkt

6 Verbunden sein

**Sinnerfülltes Leben ist
Leben in Beziehung**
Christoph Schlick

Sinnfluencer
Tamara Ehs

Fürsorge lässt sich erlernen
Michaela Hessenberger

Virgil bildung

14 Veranstaltungsübersicht

16 Programm
Gebrauchsanweisung |
Anmeldung | Informationen

19 Kind | Familie | Pädagogik

30 Life Skills | Gesundheit |
Wohlbefinden

42 Hospiz | Palliative Care | Trauer

52 Spiritualität



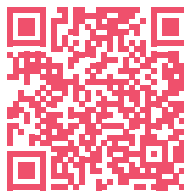
74

Virgil bildung

58 Theologie | Religionen

62 Gesellschaft | Organisationskultur

68 Kunst | Kultur | Kreativität



Veranstaltungen



78



80

Virgil kunstraum

72 Ausstellungen

Virgil konferenz

76 Ski Austria zu Gast in St. Virgil

Virgil hotel

78 EMAS – 20 Jahre gelebte Nachhaltigkeit

Virgil gastro

80 Die neue Weinlinie von St. Virgil

Virgil intern

82 Fotostrecke zur 50-Jahr-Feier

86 Gastlichkeit in zwei Häusern

87 Wir sind für Sie da



Sinnerfülltes Leben ist Leben in Beziehung

Verbundenheit zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Sie entsteht in Beziehungen, in Gemeinschaften und dort, wo Menschen sich selbst und ihre Umwelt bewusst wahrnehmen.

Doch was trägt uns wirklich durch Krisen, Veränderungen und die Herausforderungen einer immer komplexeren Welt?

Christoph Schlick geht dieser Frage aus der Perspektive der Logotherapie nach. Er beschreibt Verbundenheit nicht als bloßes Gefühl, sondern als Voraussetzung für ein sinnerfülltes Leben – und eröffnet damit zugleich eine Perspektive, die viele Bildungsangebote in St. Virgil prägt: die Suche nach Orientierung, Beziehung und Sinn in einer Zeit wachsender Unsicherheit.

CHRISTOPH SCHLICK

Wir leben in einer Zeit, in der wir mit Menschen auf der ganzen Welt verbunden sein können und uns gleichzeitig innerlich oft getrennt fühlen. Noch nie war Kommunikation so schnell und permanent verfügbar wie heute. Und dennoch erleben viele Menschen Einsamkeit und eine tiefe Sehnsucht nach echter Nähe. Vielleicht liegt genau darin eine der großen Herausforderungen unserer Zeit: Wir haben unzählige Kontakte, aber zu wenig Verbindung.

Bindung ist mehr als Nähe. Sie ist ein inneres Wissen: Ich gehöre dazu. Ich werde gesehen. Schon als Kinder brauchen wir diese Erfahrung, um Vertrauen ins Leben zu entwickeln. Wo Bindung gelingt, entsteht Sicherheit. Und wo Sicherheit entsteht, wächst Mut.

Doch Bindung bedeutet nicht Festhalten. Wirkliche Verbundenheit macht frei. Menschen, die sich getragen wissen, müssen einander nicht kontrollieren. Sie dürfen unterschiedlich sein und eigene Wege gehen. Wahre Verbindung engt nicht ein, sie stärkt.

Gerade deshalb ist die Beziehung zu uns selbst so wesentlich. Viele Menschen funktionieren, organisieren und leisten und verlieren dabei den Kontakt zu ihrer inneren Welt. Doch wer sich selbst nicht mehr spürt, kann auch andere nicht wirklich spüren. Verbundenheit beginnt immer im eigenen Inneren.

Ich erlebe in meiner Arbeit immer wieder, dass Menschen sich nach Ruhe sehnen. Nach einem Ort, an dem sie nicht funktionieren müssen. Diese Sehnsucht ist nichts Schwaches. Sie ist Ausdruck unseres geistigen Wesens. Denn der Mensch ist auf Beziehung hin angelegt.

Martin Buber formulierte es einmal wunderbar: „Der Mensch wird am Du zum Ich.“ Erst in der Begegnung erkennen wir uns selbst. Das gilt für Partnerschaften, Freundschaften und Familien ebenso wie für die Beziehung zur Natur, zur Welt und zur Spiritualität.

Verbunden sein bedeutet daher weit mehr, als soziale Kontakte zu pflegen. Es bedeutet, innerlich in Beziehung zu treten. Mit einem Menschen. Mit einer Aufgabe. Mit dem Leben selbst.



CHRISTOPH SCHLICK

studierte Jus und Theologie in Graz, Salzburg und Rom. Über 20 Jahre war er Mönch in der Benediktinerabtei Seckau. Nach diversen Ausbildungen in Logotherapie und Existenzanalyse gründete er 2001 das Institut für Logotherapie und Existenzanalyse und das SinnZENTRUM Salzburg. Veranstaltungshinweis: Im November beginnt die dreiteilige Seminarreihe „Sinnorientierte Gesprächsführung“ mit Christoph Schlick (siehe Seite 38).

Vielleicht kennen Sie solche Momente: ein Gespräch, das tief berührt; ein stiller Spaziergang im Wald; ein Blick, der mehr sagt als viele Worte; das Gefühl, angekommen zu sein. In solchen Augenblicken spüren wir, dass Leben mehr ist als funktionieren. Dass wir Teil eines größeren Ganzen sind.

Interessanterweise entstehen diese Erfahrungen selten im Lärm, sondern meist in der Stille. Dort, wo wir langsamer und aufmerksamer werden. Denn Verbindung braucht Präsenz.

In der Logotherapie sprechen wir vom Menschen als einem Wesen, das auf Sinn hin offen ist. Diese Offenheit ist immer auch Beziehungsfähigkeit. Der Mensch verwirklicht sich nicht im Kreisen um sich selbst, sondern im Ausgerichtet-Sein: auf einen Menschen, auf eine Aufgabe, auf einen Wert, auf ein größeres Ganzes hin.

Viele Krisen unserer Zeit haben deshalb auch mit Beziehungslosigkeit zu tun: zur Natur, zu anderen Menschen und zu uns selbst. Wir konsumieren Begegnungen oft wie Informationen: schnell und oberflächlich. Doch echte Verbundenheit braucht Zeit, Offenheit und Aufmerksamkeit. Vielleicht ist das die tiefste Form von Bindung: ein Raum, in dem Leben wachsen darf.

Wir alle tragen die Sehnsucht nach diesem Raum in uns. Nach einem Ort des inneren Aufgehobenseins. Nach Menschen, bei denen wir nicht kämpfen müssen, um wertvoll zu sein. Nach einer Welt, in der nicht Leistung über unseren Wert entscheidet, sondern unser Menschsein.

Verbundenheit erinnert uns daran, dass wir nicht isolierte Wesen sind. Jeder Gedanke, jedes Wort und jede Handlung wirkt hinein in das Netz des Lebens. Was wir einander schenken, Aufmerksamkeit, Liebe, Zeit, Mitgefühl, verändert die Welt mehr, als wir oft glauben.

Vielleicht beginnt echte Veränderung daher nicht im Großen, sondern im Einfachen: wieder zuzuhören, langsamer zu werden, einen Menschen wirklich anzusehen, sich selbst ernst zu nehmen und dem Leben mit offenem Herzen zu begegnen.

Denn sinnerfülltes Leben ist immer Leben in Beziehung.

Und vielleicht ist genau das die größte Sehnsucht des Menschen: sich verbunden zu fühlen. Mit sich, mit anderen, mit der Natur, zur Spiritualität. ■



SINN

TAMARA EHS

FLUENCER



Zum dritten Mal vergab St. Virgil Salzburg im März 2026 den Hans-Walter Vavrovsky Dialogpreis. Eingereicht werden konnten Projekte, die Räume für gesellschaftlichen Dialog schaffen und damit Polarisierungen entgegenwirken. Dahinter steht unser Bildungsverständnis, das Erwachsenenbildung nicht nur als Wissensvermittlung begreift, sondern als Beitrag zu gesellschaftlichem Zusammenhalt: Menschen zusammenbringen, aktuelle Entwicklungen aufgreifen und Orte ermöglichen, an denen Verbindung und Verbundenheit entstehen können.

Der diesjährige Preisträger, die Initiative „Österreich der runden & eckigen Tische“, macht genau das zum Prinzip. Warum solche Orte der Begegnung für demokratische Gesellschaften unverzichtbar sind und weshalb soziale Bindungen im Alltag entstehen müssen, beschreibt Demokratieforscherin und Jurymitglied Tamara Ehs.

„Endlich ein Ort nach menschlichem Maß“, antwortete ein Gast der „runden & eckigen Tische“, den ich im Vorfeld unserer Jurysitzung zum Vavrovsky-Dialogpreis nach seiner Erfahrung mit der Initiative gefragt hatte. Doch: Was ist es, dieses menschliche Maß, das so ersehnt wird? Wo finden wir Orte, die jenes erleichterte Ankommen und Durchatmen in uns auslösen? Können wir sie gar herstellen?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich zuletzt immer dringlicher auch die Demokratieforschung. Das Wort der Stunde lautet Placemaking und hat seinen Ursprung in der Raumplanung, der Gestaltung des öffentlichen Raumes unter Einbindung der Bevölkerung, mit dem Ziel, deren Lebensqualität zu erhöhen. Auch wenn das Konzept aufgrund der fortschreitenden Urbanisierung vor allem in der Stadtplanung zur Anwendung kommt, finden wir es ideell doch schon in jedem Dorferneuerungsverein. Placemaking setzt auf Bürgerbeteiligung und identifiziert die Schlüsselemente für das menschliche Maß: Räume, die soziale Interaktion ermöglichen und Zugehörigkeitsgefühl fördern; Orte, an denen wir Beziehungen zueinander aufbauen. Eine Welt im Kleinen, die wir verstehen und die uns versteht.

WIR GRATULIEREN! PREISTRÄGER 2026

Die Initiative bringt Menschen aus unterschiedlichen Lebensrealitäten beim gemeinsamen Essen miteinander ins Gespräch. Teilnehmende laden bewusst Personen außerhalb der eigenen „Bubble“ ein. Unterstützt durch Moderation und Gesprächsimpulse entstehen niederschwellige Dialogräume, die gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und demokratische Kultur im Alltag fördern.

www.rundundeckig.at

**Österreich
der runden
& eckigen
Tische**

Für die demokratisch organisierte Gesellschaft sind solche Plätze von zentraler Bedeutung. „Demokratie braucht Begegnung, um zu funktionieren“, postuliert der Soziologe Rainald Manthe in seiner Untersuchung der Alltagsorte sozialen Zusammenhalts (2024). Besonders wichtig sind beiläufige, das heißt nicht verabredete Begegnungen und somit Interaktionen mit Fremden. Für die Demokratie ist es unerlässlich, dass Menschen anderer Lebensrealitäten und unterschiedlicher Lebensziele einander zur Kenntnis nehmen und sich austauschen. Nur so kann soziales Vertrauen zwischen Alt und Jung, Alteingesessenen und Neuhinzugezogenen entstehen und im besten Fall „soziales Brückenkapital“ aufgebaut werden, wie es der US-amerikanische Politikwissenschaftler Robert Putnam in seiner berühmten Studie „Bowling Alone“ (1995) nannte.

Die Lagen, an denen wir jene Brücken schlagen, erhielten in der Wissenschaft schon viele Namen: „Allzeitorte“, „Somewhere Places“ oder nach dem Soziologen Ray Oldenburg meist „dritte Orte“ – jenseits von Wohnung und Arbeit – genannt. Allen Bezeichnungen gemeinsam ist, dass sie eine öffentliche Infrastruktur, lokale Ankerpunkte im Dorf oder im städtischen Grätzel beschreiben, an denen man einander voraussetzungslos und ohne Konsumzwang begegnen kann. Von der Parkbank über die Bibliothek bis zum Kulturverein bringen dritte Orte Menschen zusammen und eröffnen Teilhabe am Gemeinwohl. Als kommunale Infrastruktur bilden sie den Grundstein für die „Resonanzbeziehungen“ (Hartmut Rosa) einer demokratischen Gesellschaft. Deshalb bergen ▶

ÖFFENTLICHE PREISVERLEIHUNG MIT EINEM VORTRAG VON TAMARA EHS

„Demokratie braucht Begegnung“
01.12.2026, 19.30 Uhr (siehe Seite 66)

**Demokratie ist Begegnungsarbeit und deshalb Sorgearbeit.
Sie lebt von Menschen, die ich „Sinnfluencer“ nenne, die
jene dritten Orte am Laufen und die Diskursräume jenseits
der virtuellen Echokammer offen halten, wenn wir
Verbindung und Verbundensein suchen.**

die aktuellen Sparzwänge der Gemeinden, Schließungen von Schwimmbädern, Postfilialen oder des Dorfwirts, tragische Folgekosten für den sozialen Zusammenhalt.

Jene Orte sind nämlich die Knotenpunkte einer resilienten Demokratie. Man muss in sie und in die Menschen, die sie mit Leben erfüllen, investieren. Demokratie ist Begegnungsarbeit und deshalb Sorgearbeit. Sie lebt von Menschen, die ich „Sinnfluencer“ nenne: haupt- und ehrenamtlich Tätige, die jene dritten Orte am Laufen und die Diskursräume jenseits der virtuellen Echokammer offen halten, wenn wir Verbindung und Verbundensein suchen. Somit sind die Gastgeber*innen der „runden & eckigen Tische“ im besten Sinne Gesellschafter*innen, die unterschiedliche Perspektiven zusammenbringen, Dialog ermöglichen, Beziehungen aufbauen und letztlich vielleicht gemeinsames Handeln anstoßen. Daraus erst kann soziale Bindung erwachsen, die nicht nur für das psychische Wohlbefinden wesentlich ist, weil sie Isolation und Einsamkeit mindert, sondern uns an das menschliche Maß erinnert: dass wir keine rivalisierenden Einzelkämpfer*innen, sondern aufeinander angewiesen und bedürftig sind – bedürftig, nach guten Beziehungen und Anerkennung, dabei auch begierig, Wissen zu erwerben, kreativ zu sein und neue Anfänge in die Welt zu werfen. ■



TAMARA EHS

ist Politikwissenschaftlerin, Autorin und demokratische Sorgearbeiterin. Sie berät in Bürgerbeteiligungsfragen und arbeitet als Länderexpertin in der Erstellung von Demokratieberichten.



> HANS-WALTER VAVROVSKY DIALOGPREIS

DER PREIS

- Wird von St. Virgil Salzburg verliehen – 2026 zum dritten Mal. Wurde benannt nach dem langjährigen Rektor von St. Virgil Salzburg, Hans-Walter Vavrovsky (*1944 †2026).
- Ziel: Förderung des offenen Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft. Der konkrete Schwerpunkt variiert für jede Ausschreibung.
- Das Preisgeld dieser Ausschreibung wurde unterstützt von Hans-Walter Vavrovsky, Paul Vavrovsky und Christoph Freudenthaler.

DIESJÄHRIGE JURY

- **Peter Braun**, ehemaliger Direktor von St. Virgil Salzburg und Initiator des Preises
- **Tamara Ehs**, Politikwissenschaftlerin und Demokratieberaterin
- **Katharina Renner**, Caritas Wien und Vizepräsidentin der Katholischen Aktion Österreich
- **Berta Wagner**, Geschäftsführerin Salzburger Volkskultur
- **Karin Zauner**, Chefredakteurin der Salzburger Nachrichten



Für sorge ...

MICHAELA HESSENBERGER



... lässt sich erlernen

Haben Kinder und junge Familien ausreichend Raum?
Wie steht es mit der Wertschätzung, wenn Menschen krank und alt sind?
Lebensbeginn und Lebensende eröffnen tiefgreifende Fragen.
Zwei Lehrgänge liefern in St. Virgil Salzburg Antworten. Im Jubiläumsjahr des Hauses feiern auch sie runde Geburtstage – und sind mit ihrer Bildungsarbeit relevanter denn je.

„Sowohl Lebensbeginn als auch Lebensende sind prekäre Bereiche. Menschen sind nicht in der Lage, ihre Bedürfnisse zu artikulieren. Andere nehmen das Steuer für sie in die Hand. Genau da setzt Bildung an, damit Menschen ein gutes Leben leben können – am Anfang, wenn basale Bedürfnisse im Zentrum stehen, und ebenso am Ende, wenn Angst und Leid nahe sind.“ Das sagt Jakob Reichenberger, Direktor von St. Virgil. In der Akademisierung von Care-Berufen fungiert St. Virgil als Träger zweier Lehrgänge. Rund 100 Menschen haben in den vergangenen zehn Jahren den Lehrgang Early Life Care abgeschlossen; der Masterlehrgang Palliative Care zählt rund 1000 Absolvent*innen in insgesamt 20 Jahren.

Was beide darüber hinaus verbindet, ist der Fokus auf ihre Caring Communities. Reichenberger: „Beide Lehrgänge vernetzen so viele Idealist*innen, die Wissen sammeln, anwenden und weit nach draußen tragen. Es stärkt unsere Gesellschaft, wenn wir voneinander lernen. Wie das geht, können wir von diesen Care-Bewegungen lernen.“

Doch wie geht Fürsorge, wenn ein Leben beginnt? „Die ersten Monate sind prägend für den Start eines Kindes ins Leben. Gleichzeitig stehen Familien vor neuen Herausforderungen. Um die bestmögliche Versorgung eines kleinen Lebewesens zu gewährleisten, müssen Eltern etliche Ressourcen aufbringen. Zuwendung, Zeit und Geld etwa.“ Das sagt Beate Priewasser. Sie leitet das Institut für Early Life Care an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU), dem zweiten Träger des Lehrgangs, und betont, dass es zwar für Eltern eine grundlegende, flächendeckende Versorgung – Stichwort „Frühe Hilfen“ – gebe; diese sei EU-weit ausgerollt und biete präventive Chancen.

Jedoch: „Schon für weitgehend unbelastete Familien ist es schwierig, stets feinfühlig auf die Bedürfnisse eines Säuglings einzugehen. Wo finanzielle Sorgen, Krankheiten und ein fehlendes soziales Netz zusammenkommen, kann elterlicher Stress die Grundlage einer guten Versorgung des Kindes schnell ins Wanken bringen.“

UNIVERSITÄTSLEHRGANG EARLY LIFE CARE:

- Der Universitätslehrgang feiert sein 10-jähriges Bestehen.
- Das Jubiläum wird am 15.10.2026 gefeiert.
- Instituts- und Studiengangsleiterin: Beate Priewasser

 **early life care**

MASTERSTUDIENGANG PALLIATIVE CARE

- Der Masterstudiengang feiert sein 20-jähriges Bestehen.
- Das Jubiläum wird am 23. September 2026 mit einem Festakt und einem Bildungssymposium gefeiert (siehe Seite 45).
- Institutsleiter: Stefan Lorenzl
Studiengangsleiterin: Doris Schlömmer

 **palliative care**
MASTERSTUDIENGANG



Jakob Reichenberger, St. Virgil | Beate Priewasser, Institut für Early Life Care | Stefan Lorenzl, Institut für Palliative Care

Der zentrale Faktor ist eine Bezugsperson, die mit den Emotionen des Nachwuchses umgehen kann. Priewassers Aufruf an Gesellschaft und Gesundheitssystem lautet also: „Wir müssen prekäre Lagen erkennen, noch bevor Eltern an ihre Belastungsgrenzen stoßen, und entsprechend reagieren.“ Genau hier setzt der Early-Life-Care-Lehrgang an.

Der Fürsorge-Aspekt steht auch bei Palliative Care im Mittelpunkt. Der Masterstudiengang wird seit 2006 von der PMU in gemeinsamer Trägerschaft mit Hospiz Österreich und St. Virgil angeboten. Neurologe Stefan Lorenzl leitet das Institut für Palliative Care an der PMU. „Bei unserer Arbeit geht es nicht nur um Medizin, sondern um die Caring Community. Das bedeutet, dass wir Patient*innen immer in Gemeinschaft mit Familie und Freund*innen betrachten“, sagt er.

Durch kleiner werdende oder weiter verstreute Familien habe der Sterbehilfe-Gedanke in Österreich wachsen und sich in Sterbeverfügungsgesetz und assistiertem Suizid festsetzen können. „Wir sind von der Sorge- zur Entsorge-Gesellschaft gekommen“, kritisiert Lorenzl. Zunehmend erlebe er, dass alte und kranke Menschen sich selbst als Last für ihr Umfeld wahrnehmen. Das sei ein Gefühl, das Entscheidungen am Lebensende maßgeblich beeinflusse. „Was trägt, sind Beziehungen. Familie, Nähe, das Gefühl, gehalten zu sein.“ Entsteht der Eindruck, anderen zur Last zu fallen, gehe für viele der Lebenssinn verloren. „Und mit ihm oft auch der Wunsch, weiterzuleben.“

Ein Vorurteil über Palliativmedizin und Palliative Care, das der Professor nicht mehr hören kann? „Wenn das Wort ‚Palliativ‘ fällt, stünden Tod und Sterben unmittelbar vor der Tür“, sagt Stefan Lorenzl. Ihm geht es nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.

Early Life Care und Palliative Care vereint außerdem, dass sie auf multiprofessionelle Teams setzen. In den Weiterbildungen treffen alle Berufsgruppen aufeinander, die in der jeweiligen Lebensphase gebraucht werden: u.a. Pflegepersonen,

Entsteht der Eindruck, anderen zur Last zu fallen, geht für viele der Lebenssinn verloren.

Gynäkolog*innen, Hebammen und Kinderärztinnen bzw. -ärzte am Lebensbeginn. Am Lebensende kommen dazu noch Psycho-, Physio- oder Ergotherapeut*innen. Die nächsten Schritte? Die Verbindung zwischen Gesellschaft und Gesundheitssystem durch starke Bildungsformate bestmöglich stärken und weiter ausbauen, denn dadurch profitiert die gesamte Versorgungslandschaft. Am Beginn eines Lebens ebenso wie an seinem Ende. ■



MICHAELA HESSENBERGER

Michaela Hessenberger ist freie Journalistin und bringt als Medien-Mentorin Frauen in relevante Medien. Mit St. Virgil Salzburg verbindet sie das Gefühl von Offenheit und Diskursen, die die Gesellschaft führen muss.

Veranstungsübersicht

Veranstungen	Art der Veranstaltung	Beginndatum	Seite
Da sein für Trauernde	Aufbaulehrgang Trauerbegleitung	01.09.2026	43
Universitätslehrgang Early Life Care	Interdisziplinärer Basislehrgang	03.09.2026	20
Raum für meine Trauer	Offene Trauergruppe	07.09.2026	43
Einführungsseminar für ehrenamtliche Hospizarbeit	Einführungsseminar	11.09.2026	44
Mandala	Workshop	11.09.2026	68
Meine Schwester und ich, mein Bruder und ich	Treffen	18.09.2026	20
Begegnungscafé für Trauernde	Offene Trauergruppe	19.09.2026	44
Alleinerziehende, Getrennterziehende & Patchworkeltern	Offenes Treffen	19.09.2026	21
Was hilft mir, wenn es stürmt?	Informationsabend	22.09.2026	21
Meet the Artists: Anna Mutschlechner-Dean, Anna Carina Roth & Philip Paulus	Ausstellungseröffnung	22.09.2026	69
Vater sein von herausfordernden Kindern	Väterstammtisch	23.09.2026	22
Bildung.Menschlichkeit.Zukunft	Bildungssymposium	23.09.2026	45
Theologischer Fernkurs	Infoveranstaltung	23.09.2026	58
Das Lebensende zum Thema machen	Workshop	24.09.2026	45
Wild Family	Vortrag und Gespräch	25.09.2026	22
Grenzerfahrung Gott	Seminar	25.09.2026	53
Feel the Beat	Workshop	26.09.2026	30
Geschwisterbeziehungen stärken	Workshop	26.09.2026	22
Unser Kind kommt in die Schule	Workshop	26.09.2026	23
Heilsames Berühren	Übungstag	26.09.2026	53
Gesunder Darm	Workshop	28.09.2026	31
Einführung in die Kontemplation	Einführungsseminar	30.09.2026	53
Masterlehrgang Palliative Care – Level III	Masterstudiengang	September 2026	44
Leichtigkeit für apokalyptische Zeiten	Workshop	02.10.2026	31
Soziale Kompetenzen trainieren	Vortrag	02.10.2026	31
Schritte zur Stille	Aufbaulehrgang	02.10.2026	54
Wege durch die Pubertät	Seminar	03.10.2026	23
Soziale Kompetenzen gezielt stärken	Workshop	03.10.2026	32
Das Feuer der Bibel entfachen	Bibeltag	03.10.2026	59
Familiengottesdienst feiern mit jungen Kindern	Gottesdienst	04.10.2026	23
Raum für meine Trauer	Offene Trauergruppe	05.10.2026	43
Streiten will gelernt sein!	Workshop	06.10.2026	32
Neue Autorität	Grundlehrgang	06.10.2026	24
Erfolgreich im Team	Seminar	07.10.2026	62
Einführung in die Trauerbegleitung	Einführungsseminar	09.10.2026	46
Jedermanns Tod und die Krise	Informationsforum	12.10.2026	46
Handlungssicherheit bei (sexualisierter) Gewalt	Seminar	12.10.2026	63
Musikalischer Salon	Vortragsreihe	12.10.2026	69
Künstliche Intelligenz im regionalen Kontext	KI-Tagung	14.10.2026	63
Liebe, die trägt	Seminar für Paare	17.10.2026	24
Schwarz auf Weiß – Tiere zeichnen	Seminar	17.10.2026	69
Alleinerziehende, Getrennterziehende & Patchworkeltern	Offenes Treffen	17.10.2026	21
Begegnungscafé für Trauernde	Offene Trauergruppe	17.10.2026	44
Auf Schwingen der Atmung zum Singen	Seminar	18.10.2026	32
Natur und Kultur erleben im Trentino	Sanfte Wanderreise	18.10.2026	33
Stille – Der Weg des Herzens	Offene Übungsgruppe	21.10.2026	54
TRAUERlauslHALTEN	6. Symposium der BAT	22.10.2026	47
Beruf – Berufung – Lebenserfüllung	Seminar	23.10.2026	33
Demenz begreifen, vorbeugen und einfühlsam begegnen	Seminar	23.10.2026	34
Erwachen im Hier und Jetzt	Meditationsseminar	23.10.2026	55
Ikebana – die Zen-Kunst des Blumenweges	Seminar	30.10.2026	55
Wenn Gruppen feststecken – mit Dynamic Facilitation zu kreativen Lösungen	Methodenseminar	03.11.2026	64
Let's talk ...	Vortrag und Gespräch	04.11.2026	34
Stille – Der Weg des Herzens	Offene Übungsgruppe	04.11.2026	54
Künstliche Intelligenz verantwortungsvoll in Organisationen einsetzen	KI-Lehrgang	05.11.2026	64
Meditatives Schreiben	Seminar	06.11.2026	70
Freude – das Leben ins Herz schließen	Vortrag und Gespräch	06.11.2026	34
Einfach gut entscheiden	Seminar	06.11.2026	35
Die Lebenskunst des Alterns	Diakonieseminar	06.11.2026	35
Trauer und Leben nach dem Tod eines Kindes	Tag für trauernde Eltern	07.11.2026	47
Gern-Lern-Seminar	Seminar für Eltern und ihre Kinder	07.11.2026	25
Familiengottesdienst feiern mit jungen Kindern	Gottesdienst	08.11.2026	23
Raum für meine Trauer	Offene Trauergruppe	09.11.2026	43
Eltern kompetent begleiten	Online-Infoabend	10.11.2026	27
Wo ist der Knopf zum Abschalten?	Seminar	11.11.2026	36
Die Kunst des inneren Glücks	Seminar	13.11.2026	36
Die Frage nach Gott und dem Leben wachhalten	Liturgieseminar	13.11.2026	59
Alleinerziehende, Getrennterziehende & Patchworkeltern	Offenes Treffen	14.11.2026	21
Begegnungscafé für Trauernde	Offene Trauergruppe	14.11.2026	44
Gemeinsam singen	Singtag	15.11.2026	36
Stark sein in der Pastoral	Tagung	16.11.2026	59
Nichts über uns ohne uns – online	Palliative Talk	17.11.2026	48
46. Frauensalon	Frauensalon	17.11.2026	65

KOMPAKT IM ÜBERBLICK

Veranstaltungen	Art der Veranstaltung	Beginndatum	Seite
Vater sein von herausfordernden Kindern	Väterstammtisch	18.11.2026	22
Stille – Der Weg des Herzens	Offene Übungsgruppe	18.11.2026	54
Ende der Leistungsgesellschaft?	Tagung	19.11.2026	65
Wege durch die Pubertät	Seminar	21.11.2026	23
verwundet und aufgehoben	Ökumenischer Gottesdienst	23.11.2026	48
If you're happy and you know it!	Fachtagung Elementarpädagogik	24.11.2026	25
Wortwinter.	Seminar	26.11.2026	48
Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	Befähigungslehrgang	26.11.2026	49
Feldenkrais® – Bewusstheit durch Bewegung	Seminar	27.11.2026	37
Schlaf gut – wie kann das gehen?	Seminar	27.11.2026	38
Heilsames Berühren	Einführungsseminar	27.11.2026	55
50 Fragen an die Trauer	Buchpräsentation und Gespräch	27.11.2026	49
Sinnorientierte Gesprächsführung	Seminarreihe	30.11.2026	38
Demokratie braucht Begegnung	Vortrag und Preisverleihung	01.12.2026	66
Stille – Der Weg des Herzens	Offene Übungsgruppe	02.12.2026	54
Einführungsseminar für ehrenamtliche Hospizarbeit	Einführungsseminar	04.12.2026	44
Ikonenmalen	Seminar	04.12.2026	70
Eheseminar aktiv	Eheseminar	05.12.2026	26
Familiengottesdienst feiern mit jungen Kindern	Gottesdienst	06.12.2026	23
Raum für meine Trauer	Offene Trauergruppe	07.12.2026	43
Let's talk ...	Vortrag und Gespräch	09.12.2026	34
Poesie der Tusche	Seminar	10.12.2026	71
Qigong-Einführungsseminar	Qigong-Seminar	11.12.2026	39
Ehrlichkeit und Freiheit	Tag der Stille und Kontemplation	12.12.2026	56
Zen-Meditation und christliche Mystik	Meditationsseminar	16.12.2026	56
Stille – Der Weg des Herzens	Offene Übungsgruppe	16.12.2026	54
Begegnungscafé für Trauernde	Offene Trauergruppe	19.12.2026	44
Eine inspirierende Auszeit zum Jahresbeginn	Seminar	09.01.2027	39
Raum für meine Trauer	Offene Trauergruppe	11.01.2027	43
Clowning & Zen – online	Online-Workshop	13.01.2027	39
Let's talk ...	Vortrag und Gespräch	13.01.2027	34
Heilsames Berühren	Fortgeschrittenenseminar	15.01.2027	56
Zwischen Liebe und Gericht	Einführungstag	15.01.2027	60
Eheseminar aktiv	Eheseminar	16.01.2027	26
Alleinerziehende, Getrennterziehende & Patchworkeltern	Offenes Treffen	16.01.2027	21
Begegnungscafé für Trauernde	Offene Trauergruppe	16.01.2027	44
Stille – Der Weg des Herzens	Offene Übungsgruppe	20.01.2027	54
Pseudoautismus verstehen	Tag der Elementarbildung	21.01.2027	27
Leichte Sprache	Seminar	29.01.2027	66
Lies ein Stück Holz	Schnitzexerziten	31.01.2027	57
Raum für meine Trauer	Offene Trauergruppe	01.02.2027	43
Stille – Der Weg des Herzens	Offene Übungsgruppe	03.02.2027	54
Let's talk ...	Vortrag und Gespräch	03.02.2027	34
Artist Talk mit Anna Jermolaewa	Ausstellungseröffnung	04.02.2027	71
Zen-Seminar	Meditationsseminar	05.02.2027	57
Hebräisch für alle	Mehr als ein Sprachkurs	05.02.2027	60
Freu dich des Lebens	Hebräischer Liederabend	05.02.2027	60
Eheseminar aktiv	Eheseminar	06.02.2027	26
Familiengottesdienst feiern mit jungen Kindern	Gottesdienst	07.02.2027	23
Stille – Der Weg des Herzens	Offene Übungsgruppe	17.02.2027	54
Augen – Fenster zur Welt	Seminar	19.02.2027	40
Ein Wochenende mit dir	Schreibwerkstatt	19.02.2027	50
Eltern kompetent begleiten	Lehrgang	19.02.2027	27
Der Zauber des Alten Testaments	Seminarreihe	19.02.2027	61
Theologischer Fernkurs	Theologischer Fernkurs	19.02.2027	61
Begegnungscafé für Trauernde	Offene Trauergruppe	20.02.2027	44
Trauergruppen leiten und begleiten	Seminar	24.02.2027	51
Frauen: anders gesund, anders fit?	Vorträge und Gespräch	24.02.2027	40
Atelier der Gefühle	Workshop	27.02.2027	51
Alleinerziehende, Getrennterziehende & Patchworkeltern	Offenes Treffen	27.02.2027	21
Palliativpflege – Level II	Masterstudiengang	Februar 2027	50
Palliativmedizin – Level II	Masterstudiengang	Februar 2027	50
Palliative Pädiatrie – Level II	Masterstudiengang	Februar 2027	51
Eheseminar aktiv	Eheseminar	13.03.2027	26
Eheseminar aktiv	Eheseminar	10.04.2027	26
Rechtliches um die Ehe	Vortrag	13.04.2027	28
Eheseminar unterwegs	Eheseminar	24.04.2027	28
Eheseminar aktiv	Eheseminar	24.04.2027	26
Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	Befähigungslehrgang	29.04.2027	49
Eheseminar unterwegs	Eheseminar	15.05.2027	28
Eheseminar aktiv	Eheseminar	22.05.2027	26
Das Elsass und der Schwarzwald	Studienreise	05.07.2027	71
Sensory Awareness	Seminar	13.09.2027	40

How to?

VIRGIL bildung



Ihre Ansprechpersonen

Rilana Heil
Claudia Schmid
Andelko Miskovic

Veranstaltungsbüro
Anmeldung

E: anmeldung@virgil.at
T: +43 (0)662 65 901-514
Öffnungszeiten Veranstaltungsbüro:
Mo. bis Mi. 09.00 bis 16.00 Uhr
Do. und Fr. 09.00 bis 12.00 Uhr

ANMELDUNG & INFORMATION

VERANSTALTUNG ONLINE FINDEN



VERANSTALTUNGSNUMMER



Veranstaltungsnr.
26-0000

Auf unserer Website kommen Sie am schnellsten zur gewünschten Veranstaltung, wenn Sie die entsprechende Veranstaltungsnummer eingeben. Die Veranstaltungsnummer ist auch hilfreich bei der Anmeldung per E-Mail oder Telefon.



Eine **ANMELDUNG** ist grundsätzlich für **ALLE UNSERE VERANSTALTUNGEN** erforderlich.

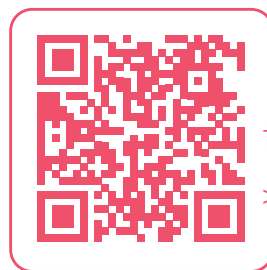


In Ausnahmefällen müssen Sie sich nicht anmelden. Diese Veranstaltungen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet. Wenn Sie gern einen Fahrschein hätten, bitte trotzdem anmelden.



Bei Veranstaltungen, die mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, ist (auch) eine **Online-Teilnahme** möglich.

VERANSTALTUNGS-CHRONOLOGIE/ REFERENT*INNEN-ÜBERSICHT



Veranstaltungs-
Chronologie



Referent*innen



Bei Veranstaltungen, die mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, finden Sie mehr Infos auf unserer Website www.virgil.at. Scannen Sie den QR-Code des jeweiligen Bereichs, um zu den Veranstaltungen zu kommen.



BUCHUNGSBESTÄTIGUNG = **FAHRSCHEIN**

NACH ST. VIRGIL. AUS GANZ SALZBURG.





DAS VIRGIL-BILDUNGSTEAM

ANMELDUNG

Gern nehmen wir Ihre Anmeldung und Zimmerreservierung über unsere Website, via E-Mail oder telefonisch bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn entgegen. Ausgenommen sind Veranstaltungen, bei denen eine andere Anmeldefrist angegeben ist. Wir nehmen Ihre Anmeldung auch noch später entgegen. Wir behalten uns aber vor, Veranstaltungen abzusagen, bei denen die Zahl der Mindestteilnehmer*innen bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht wurde. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre aktuelle Telefonnummer und E-Mail-Adresse bekannt. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die Veranstaltungen von St. Virgil Salzburg (abrufbar über unsere Website). Außerdem erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten zur Durchführung der Veranstaltung verwendet werden können und dass Sie eventuell im Rahmen der Veranstaltung fotografiert oder gefilmt werden. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, teilen Sie uns das bitte mit.

EINZAHLUNG/ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Bei vielen Veranstaltungen haben Sie die Möglichkeit, direkt über die Website zu bezahlen. Entscheiden Sie sich für die Bezahlung via Rechnung und Banküberweisung, erhalten Sie bei einem Beitrag von mehr als € 15,- eine Anmeldebestätigung mit Zahlschein. Veranstaltungen mit einem Beitrag bis zu € 15,- zahlen Sie in der Regel vor Ort an der Rezeption oder direkt über die Website.

BUCHUNGSBESTÄTIGUNG = FAHRSCHEIN/TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Nach Einlangen Ihrer Zahlung erhalten Sie Ihre Buchungsbestätigung per E-Mail. Diese gilt in Kombination mit einem gültigen Lichtbildausweis als Nachweis Ihrer Teilnahmeberechtigung in St. Virgil sowie an Veranstaltungstagen auf sämtlichen Bus- und Bahnlinien von Salzburg Verkehr im gesamten Bundesland Salzburg als Fahrschein. Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Fortbildungskosten können steuerlich absetzbar sein.

STORNOBEDINGUNGEN

Wenn Sie an einer Veranstaltung, für die Sie angemeldet sind, nicht teilnehmen können, informieren Sie uns bitte schnellstmöglich. Vier Wochen bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 10 % des Beitrages zur Zahlung fällig, bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in.

UNTERBRINGUNG/AUFENTHALT

Es besteht die Möglichkeit, im Haus zu nächtigen und in unserem Restaurant zu essen. Genaue Informationen finden Sie auf Seite 18 des Magazins. Wir freuen uns, wenn auch Menschen mit Behinderung an unseren Angeboten teilnehmen. Wenn Sie besondere Bedürfnisse haben bzw. Unterstützung/Hilfsmittel brauchen, teilen Sie uns dies bitte mit.

ERMÄSSIGUNG

Für Schüler*innen und Studierende bis 26 Jahre werden 50 % Ermäßigung gewährt (ausgenommen sind Lehrgänge und Reisen) oder es ist eine andere Ermäßigung angegeben. In besonderen sozialen Situationen ist auf Anfrage eine Reduktion des Beitrages möglich. Zudem sind wir Partner der Aktion „Hunger auf Kunst & Kultur“ und gewähren Inhaber*innen des Kulturpasses auf Anfrage besondere Reduktionen.



ANKOMMEN

Bitte kommen Sie vor Veranstaltungsbeginn unbedingt an unsere Rezeption! Wir wissen dann, dass Sie da sind. Sie erhalten alle wichtigen Informationen für Ihren Aufenthalt und können Ihre Mahlzeiten buchen. Eine tolle Begleiterin für Ihren Aufenthalt ist auch unsere St.-Virgil-App. Sie steht im App-Store zum Download bereit.

ERMÄSSIGTE PREISE

Teilnehmende an einer Veranstaltung aus unserem Bereich **Virgil bildung** erhalten bei uns besondere Rabatte bei Nächtigung und Aufenthaltskosten:

Nächtigung im Einzelzimmer:	2026	2027
Nächtigung mit Frühstück (Buffet)	€ 72,00*	€ 74,00*
Halbpension	€ 85,00*	€ 87,50*
Vollpension	€ 96,00*	€ 100,50*
Nächtigung im Doppelzimmer (pro Person):		
Nächtigung mit Frühstück (Buffet)	€ 60,00*	€ 62,50*
Halbpension	€ 73,00*	€ 76,00*
Vollpension	€ 84,00*	€ 89,00*
Frühstücksbuffet (Salzburger Biofrühstück)	€ 15,80*	€ 17,00*
Mittagsbuffet (Suppe, Salatbuffet, 4 Hauptspeisen zur Auswahl, Desserts)	€ 16,60*	€ 17,20*
Abendbuffet oder -menü (2 Gänge, Salatbuffet)	€ 15,80*	€ 16,40*

* vorbehaltlich Preisanpassungen

VOR- ODER VERLÄNGERUNGSNACHT ZUM BILDUNGSPREIS

Wir laden Sie ein, Ihren Bildungsaufenthalt in St. Virgil für Salzburg-Entdeckungen, Kulturelles oder einfach zum Einstimmen oder Ausklingen zu nützen.



Früher
kommen
länger
bleiben

Die Nacht vor und nach einem Aufenthalt bei einer Veranstaltung aus dem Virgil Magazin bieten wir Ihnen zu den oben genannten ermäßigten Preisen an.

Nützen Sie dieses Angebot zum Früherkommen oder Längerbleiben!
Wir freuen uns auf Ihre Buchung.

GREEN EVENT SALZBURG

Alle Veranstaltungen aus dem Bereich **Virgil bildung** sind als Green Event Salzburg organisiert.



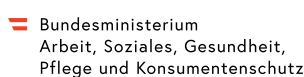
BILDUNGSFÖRDERUNG

Informationen über finanzielle Hilfen in Österreich und in Deutschland entnehmen Sie bitte unserer Website www.virgil.at.

St. Virgil ist ÖCERT-Qualitätsanbieter in der Erwachsenenbildung.

SUBVENTIONSgeber*innen

Unsere Bildungsveranstaltungen werden gefördert durch:



St. Virgil ist Mitglied im **FORUM**
Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich

Wir bedanken uns für die gewährten Subventionen durch die öffentlichen Partner*innen und für die finanzielle Unterstützung durch unsere Trägerin, die Erzdiözese Salzburg.



KIND FAMILIE PÄDA GOGIK

Kinder beim Aufwachsen begleiten, Familienleben gestalten und pädagogische Kompetenzen stärken – dieser Bildungsbereich versammelt persönliche Fragen des Zusammenlebens und fachliche Weiterbildungen. Eltern, Angehörige und Interessierte finden hier ebenso Impulse wie Pädagog*innen, Berater*innen und Fachkräfte aus Bildungs- und Sozialbereichen. Themen wie Entwicklung, Erziehung, Beziehung, Lernen und psychosoziale Begleitung eröffnen praxisnahe Zugänge für Alltag und Beruf.



Isolde Schauer-Prenninger
Bereichsleitung



VIRGILmoments



10 Jahre „Tag der Elementarbildung“

Mit zahlreichen Vernetzungspartner*innen aus dem Bereich elementarer Bildung zeigt dieser Tag bereits seit einem Jahrzehnt, wie wesentlich qualitätsvolle Bildungsarbeit in den frühen Lebensjahren für Kinder, Familien und die Gesellschaft ist.

Vielen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit über all die Jahre!

2017 Auftakt in Wien | 2018 Professionalisierung, Akademisierung und Theorie-Praxis-Transfer, Uni Salzburg | 2019 Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten Bildungs- und Betreuungsarbeit, BAFEP Salzburg | 2020 Qualitätsvolle Bildungsarbeit in elementaren Bildungseinrichtungen, St. Virgil | 2021 Herausforderungen im pädagogischen Alltag, PH Salzburg | 2022 Spannungsfelder in Beziehungen, online | 2023 Mit Beziehungsdynamiken professionell umgehen, online | 2024 Kinderschutzprozesse auf Organisationsebene, St. Virgil | 2025 Risky Play, St. Virgil | 2026 Was bedeutet, es als Kind arm zu sein, St. Virgil | 2027 Pseudoautismus verstehen. Der Einfluss von Bindung und Sprache auf kindliches Verhalten, St. Virgil

INTERDISZIPLINÄRER BASISLEHRGANG

Beitrag € 2.640,- pro Semester
Anmeldegebühr: € 130,-
zzgl. ÖH-Gebühr
(Änderungen vorbehalten!)

Teilnehmende max. 30

Der ULG wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Privatuniversität und St. Virgil veranstaltet.

Informationsveranstaltungen zum Universitätslehrgang:

Termine laufend, siehe Website online, kostenfrei
www.pmu.ac.at/ulg-earlylifecare

Termine

September 2026 bis Juni 2028

Start

Do. 03.09.2026, 09.00 bis
So. 06.09.2026, 16.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0349

www.earlylifecare.at



Universitätslehrgang Early Life Care

► Für einen guten Start in ein neues Leben

Die Zeit rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre eines Kindes ist von zentraler Bedeutung für das gesunde Aufwachsen – und oft auch eine Herausforderung für Familien. Themen wie sichere Bindung, Feinfühligkeit und Entwicklungsförderung sind entscheidend – doch sie brauchen Fachpersonen, die mit Kompetenz und Achtsamkeit begleiten.

Der Universitätslehrgang Early Life Care vermittelt genau dieses Wissen: fundiert, praxisnah und ganzheitlich. Im Zentrum steht ein würdevoller, ressourcenorientierter Blick auf alle Familienmitglieder – mit dem Ziel, Eltern zu stärken und Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Dabei fördert die Weiterbildung eine interprofessionelle Zusammenarbeit auf Augenhöhe und sensibilisiert für Fachsprachen und Perspektiven unterschiedlicher Berufsgruppen.

Absolvent*innen denken vernetzt, handeln passgenau und bringen neues Wissen wie neue Haltungen in ihre Berufsfelder ein – und gestalten so aktiv bessere Lebensbedingungen für Familien von Anfang an. ■

Abschluss:

Akademische*r Expert*in in Early Life Care (weiterführendes Masterstudium Early Life Care in 3 Semestern möglich)

Zielgruppe:

Alle Berufsgruppen rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre

Information:

St. Virgil Salzburg und PMU
T: +43 (0)676 87469534
E: ulg.elc@pmu.ac.at

Orte:

Präsenzunterricht in St. Virgil Salzburg und Paracelsus Medizinischer Privatuniversität Salzburg sowie einzelne Onlinetage

Umfang:

60 ECTS/4 Semester
berufsbegleitend



Meine Schwester und ich, mein Bruder und ich

► Dieser Workshop ist ein Treffen der Geschwister von Kindern mit Beeinträchtigung, Entwicklungsverzögerungen oder chronischen Erkrankungen.

Die Behinderung eines Kindes ist eine große Herausforderung für die ganze Familie. Für Geschwister bedeutet dies, völlig neue Rollen und Funktionen zu übernehmen. Den eigenen Gefühlen Raum zu geben, dient der guten Bewältigung der familiären Situation. So ist es dem Geschwisterkind möglich, sowohl positive als auch negative Gefühle gegenüber dem Bruder oder der Schwester mit Beeinträchtigung zuzulassen.

Ziel der Treffen ist es, dass die Geschwisterkinder darin begleitet werden, ihre Gefühle einzuordnen. Unterstützend ist dabei der Kontakt und Austausch mit anderen Kindern und Jugendlichen, die sich in ähnlichen Lebenssituationen befinden. ■

Zielgruppe:

Geschwister zwischen 7 und 12 Jahren

Kooperation, Ort und Anmeldung

bis 11.09.2026:
Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg
Raiffeisenstraße 20/Stiege A/3. OG
T: +43 (0)662 458296
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

TREFFEN**Leitung**

Andrea Rothbucher
Diplompädagogin,
diplomierte Partner- und
Familienberaterin,
Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 8

Termin

Fr. 18.09.2026, 16.30 bis 17.45 Uhr
Gruppenstart, monatliche Termine sind geplant

Veranstaltungsnummer: 26-1513

OFFENES TREFFEN

Referentin



Stefanie Neulinger
Pädagogin, Mediatorin,
systemischer Coach,
Salzburg

Kein Beitrag

Kinderbetreuung kostenlos, wird bei Bedarf organisiert

Teilnehmende max. 14

Anmeldung

bis Mittwoch vor dem jeweiligen Termin

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Sie eine Kinderbetreuung benötigen.

Kooperation mit Frau & Arbeit Salzburg

Termine

jeweils Sa. 15.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0525

Alleinerziehende, Getrennt-erziehende & Patchworkeltern

► Kommen Sie allein oder mit Ihren Kindern! An diesem Nachmittag erwartet Sie eine entspannte Runde mit informativen Inputs und Erfahrungsaustausch. Für Ihre Kinder gibt es eine kreative Betreuung mit Spiel- und Bastelangeboten.

Termine und Themen:

19.09.2026

Kraftquellen im Alltag – was mir guttut

Was stärkt uns im Alltag, bringt Freude und schenkt neue Energie? Entdecken Sie Ihre persönlichen Kraftquellen und sammeln Sie Impulse für mehr Leichtigkeit im Familienalltag.

17.10.2026

In Balance bleiben im turbulenten Familienalltag

Familienleben ist anspruchsvoll: Vieles ist unvorhersehbar und erfordert rasches Reagieren. Eigene und fremde Ansprüche können dazu führen, dass wir uns

aufreihen. Was tut gut? Wie können wir Ruheoasen schaffen?

Bringen wir gemeinsam Gelassenheit in unseren Alltag.

14.11.2026

Stärken stärken

Die eigenen Ressourcen gut zu kennen, hilft in herausfordernden Situationen, denn sie sind unsere Kraftquellen. Gemeinsam finden wir heraus, was im Alltag hilfreich sein kann, damit wir in den täglichen Herausforderungen intuitiv darauf zurückgreifen können.

16.01.2027

Gemeinsam geht vieles leichter

Fühlen Sie sich manchmal erschöpft, weil die Verantwortung für das familiäre Wohlergehen allein auf Ihren Schultern lastet? Holen Sie Ihre Kinder mit ins Boot! Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie eine wertschätzende, sichere und von Respekt geprägte Atmosphäre gestaltet werden kann.

27.02.2027

Tischlein, deck dich

Was koche ich heute? Eine gute Planung hilft auch in der Küche, spart Zeit und Geld. Wir teilen einfache, nahrhafte Rezepte und praktische Tipps, damit wieder neue Ideen in die Familienküche einziehen. ■



Was hilft mir, wenn es stürmt?

► Wenn Kinder und Jugendliche die Trennung oder Scheidung ihrer Eltern erleben, kann das ihr emotionales Gleichgewicht nachhaltig beeinflussen. In dieser herausfordernden Zeit sind sie oft mit einer Vielzahl intensiver Gefühle konfrontiert – von Traurigkeit und Wut bis hin zu Ohnmacht und Angst. Pädagogische Fachkräfte und Bezugspersonen bemerken dabei häufig Veränderungen im Verhalten von Kindern oder Jugendlichen und spüren, dass gewohnte Zugänge plötzlich nicht mehr funktionieren.

Möchten Sie Ihre Kompetenzen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen in solchen Umbruchphasen erweitern?

Wünschen Sie sich ein vertieftes Verständnis für die entwicklungs- und situationsbedingten Bedürfnisse in diesen sensiblen Lebensphasen?

Traumasppezifisches Wissen und eine traumasensible Sprache können helfen, auch in schwierigen Momenten Worte zu finden, Sicherheit zu vermitteln und eine verlässliche Bindungs- und Bezugsperson zu bleiben. ■

Im Anschluss an den Vortrag haben Sie die Gelegenheit, das vielseitige Angebot von RAINBOWS kennenzulernen.

INFORMATIONSBEND

Referentin



Monika Meisl

Pädagogin, Mediatorin,
RAINBOWS-Gruppenleiterin,
Besuchsbegleiterin
und Elternberaterin,
Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 12

Termin

Di. 22.09.2026, 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0858

VÄTERSTAMMTISCH

Leitung



Konrad Oberwimmer
Vater einer Tochter mit
Behinderung

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 10

Termine

Mi. 23.09.2026 sowie

Mi. 18.11.2026

jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1517

Vater sein von herausfordernden Kindern

► Dieses Treffen richtet sich an Väter von Kindern mit Behinderungen, Entwicklungsverzögerungen oder chronischen Erkrankungen.

In gemütlicher Runde entsteht Raum, über Erfahrungen zu sprechen, Fragen zu stellen und Verständnis zu finden. Thema ist alles, was gerade bewegt: der Alltag mit dem Kind, der Umgang mit Herausforderungen, Sorgen um die Zukunft oder das Gleichgewicht in der Partnerschaft.

Jeder kann sich einbringen, so viel oder so wenig er möchte. Auch schwierige Gefühle dürfen Platz haben – ebenso wie Leichtig-

keit, Humor und das gute Gefühl, verstanden zu werden. Bei Bedarf werden Vorträge zu aktuellen Themen organisiert. ■

Ort:

Fuxn
Vogelweiderstraße 28
5020 Salzburg

Kooperation und Anmeldung:

Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg
Konrad Oberwimmer

T: +43 (0)650 7581571

E: konrad.oberwimmer@gmail.com

Wild Family

► Konflikte bewältigen, familiäre Beziehungen stärken, Geschwister verbünden

In ihrem Vortrag „Wild Family“ zeigt Eliane Retz praxisnah, wie Konflikte im Familienalltag liebevoll, alltagspraktisch und wissenschaftlich fundiert gelöst werden können. Warum wiederholen sich bestimmte Konflikte immer wieder, obwohl niemand sie möchte? Wie können Eltern ein gutes Team werden, ihre Erziehung abstimmen und sich trotzdem selbst treu bleiben? Wie gelingt Elternschaft, wenn man alleinerziehend ist? Und dann gibt es auch noch



den Streit zwischen Geschwistern. Schnell denken Eltern: „Das ist ja wild hier!“ Doch genau hier lohnt es sich, Konflikte bewusst anzugehen. Denn bewältigte Konflikte stärken die Bindung aller Familienmitglieder, fördern die Konfliktfähigkeit der Kinder und sind ein wichtiger Baustein für ihr späteres Leben. ■

Literaturhinweis:

Retz, Eliane, Bongertz, Christiane Stella, Wild Family, 2023.

Präsenzveranstaltung, Online-Teilnahme über Zoom möglich.

VORTRAG UND GESPRÄCH

Referentin

© Johanna Baron



Eliane Retz

Pädagogin, Expertin für frühe Bindungserfahrungen, systemische Beraterin, Autorin, Mutter von zwei Kindern, München

Beitrag € 14,-

Termin

Fr. 25.09.2026, 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1442



WORKSHOP

Referentin

© Johanna Baron



Eliane Retz

Pädagogin, Expertin für frühe Bindungserfahrungen, systemische Beraterin, Autorin, Mutter von zwei Kindern, München

Beitrag € 60,-

Teilnehmende max. 14

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termin

Sa. 26.09.2026, 09.00 bis 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1443

Geschwisterbeziehungen stärken

► Hier erfahren Eltern alles rund um die Dynamik zwischen ihren Kindern: Warum streiten Kinder so viel? Woran erkennen wir eine gute Beziehung? Gibt es Unterschiede zwischen Erst-, Zweit- und Letztgeborenen? Wie können Eltern die Geschwisterbeziehung stärken und gleichzeitig die Individualität jedes Kindes achten – damit die Kinder eine lebenslange Bindung zueinander aufbauen können?

Konkret und mit sehr viel Praxisbezug werden Sie Ihren persönlichen Fragen nachgehen, erfahren, wie Sie Konflikte moderieren und eine sichere Haltung im Umgang mit Geschwisterstreitigkeiten entwickeln. ■

Für Teilnehmende dieses Workshops ist eine kostenlose Teilnahme am Vortrag „Wild Family“ (Veranstaltungsnummer 26-1442) nach Anmeldung möglich.



WORKSHOP

Referentin

© Johanna Baron



Eliane Retz
Pädagogin, Expertin für
frühe Bindungserfahrungen,
systemische Beraterin,
Autorin, Mutter von zwei
Kindern, München

Beitrag € 60,-

Teilnehmende max. 14

Gefördert vom Referat für Familien des
Landes Salzburg

Termin

Sa. 26.09.2026, 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1547

Unser Kind kommt in die Schule

► „Schulanfängerkind“ zu sein, ist etwas ganz Besonderes, wissen viele Kinder. Mit dem Eintritt ins Vorschulalter beginnt eine neue, spannende Zeit. Manche Kinder freuen sich auf die Schule, andere möchten lieber für immer im Kindergarten bleiben, und wieder andere schwanken zwischen all diesen vielen Gefühlen. Neben ersten Wackelzähnen, der Schulreifefeststellung und den Vorbereitungen für den ersten Schultag möchten Eltern ihr Kind vor allem emotional gut stärken und begleiten.

Hier erfahren Eltern ganz konkret und mit sehr viel Praxisbezug, wie sie ihr Kind in dieser Übergangszeit begleiten und unterstützen können. ■

Für Teilnehmende dieses Workshops ist eine kostenlose Teilnahme am Vortrag „Wild Family“ (Veranstaltungsnummer 26-1442) nach Anmeldung möglich.



Wege durch die Pubertät

► Von der Erziehung zur Beziehung

Wenn Kinder in die Pubertät kommen, bleibt meist kein Stein auf dem anderen und das Familienleben scheint kopfzustecken: Die Kommunikation wird schwieriger, Familienregeln werden nicht mehr eingehalten, Konflikte scheinen zu explodieren. In solch brenzligen Situationen ist es hilfreich, im Austausch mit anderen Eltern zu sein und Impulse zu erhalten. In diesen systemisch ausgerichteten Seminaren werden Sie ermutigt, neue Wege mit Ihren Kindern zu gehen.

Die systemische Pädagogik ist lösungsorientiert und entlastet Kinder und Eltern gleichermaßen durch neue Sichtweisen und

Haltungen. Sie blickt auf die Stärken anstatt auf die Fehler und macht Mut, Neues auszuprobieren. So kann insgesamt gelassener der stürmisch-turbulenten Zeit der Pubertät begegnet werden. Neben Impulsen zum Thema ist Zeit für Austausch und eigene Fragen.

Termine und Themen:

03.10.2026

Bin ich zu streng oder zu lax?

Meine eigene Haltung finden im Umgang mit meinem Teenager.

21.11.2026

Unsere Familie ist stark!

Konflikte nutzen für ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl. ■

SEMINAR

Referentin



Sibylle Kiegeland
Systemische Pädagogin,
Theater- und Tanzpädagogin,
Familientrauerbegleiterin, Mutter von
drei Kindern, Neuötting

Beitrag € 38,- je Termin

Teilnehmende max. 12

Gefördert vom Referat für Familien des
Landes Salzburg

Termine

**Sa. 03.10.2026 sowie Sa. 21.11.2026
jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 26-0774

GOTTESDIENST

Termine

**04.10., 08.11., 06.12.2026 und 07.02.2027
jeweils So. 10.30 Uhr**

Wenn Sie am Familiengottesdienst-Sonntag nicht zu Hause kochen möchten, bietet das Restaurant von St. Virgil Salzburg im Anschluss an den Gottesdienst ein vielseitiges Mittagsbuffet, bei dem speziell auch an die Kinder gedacht ist. Bitte melden Sie sich dazu vor dem Gottesdienst an der Rezeption.

Veranstaltungsnummer: 26-0575

Familiengottesdienst feiern mit jungen Kindern

► Es ist eine große Freude, mit Kindern, besonders auch mit den ganz jungen, Gottesdienst zu feiern. Damit dies gelingen kann, braucht es geeignete Rahmenbe-



dingungen: kindergerechte Texte, Lieder, Symbole, Geschichten und den richtigen Kirchenraum wie die Kapelle von St. Virgil. Der Altarraum mit seinen runden Formen eröffnet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Kinder sind aktiv in das Geschehen einbezogen. Eine Spielecke für die Allerkleinsten ist vorhanden.

Das gemeinsame Feiern aller Generationen steht dabei im Vordergrund.

Dies ermöglicht ein Team aus Familien und Priestern, die jeden Familiengottesdienst einfühlsam vorbereiten. ■



GRUNDLEHRGANG

Referierende



Martin A. Fellacher
Erwachsenenbildner,
Diplomsozialarbeiter, Per-
sonalmanager und Kom-
petenzentwickler, Gründer
von PINA, Feldkirch



Tina Rittmann
Erzieherin, Spiel- und
Theaterpädagogin,
Sexualpädagogin,
Supervisorin und Mental-
trainerin, Dornbirn

Beitrag € 1.240,-

Teilnehmende max. 24

Termine

I Di. 06.10. bis Do. 08.10.2026

II Di. 15.12. bis Do. 17.12.2026

jeweils:

1. Tag: 09.00 bis 17.00 Uhr

2. Tag: 09.00 bis 17.00 Uhr

3. Tag: 09.00 bis 15.15 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0504

Neue Autorität

► Einführung in das Coaching von Eltern, Lernenden, Pädagog*innen und Sozialpädagog*innen nach Haim Omer

Eltern, Pädagog*innen sowie Sozialpädagog*innen stehen oft vor herausfordernden Situationen mit Kindern und Jugendlichen – von destruktivem Verhalten bis hin zu Gewalt –, was häufig Ratlosigkeit und Ohnmacht auslöst.

Der israelische Psychologe Haim Omer entwickelte das Konzept der „Neuen Autorität“, das auf Beziehung, Verbundenheit und Kooperation basiert – statt auf Macht und Kontrolle. Diese Haltung und die dazugehörigen Methoden stärken Eltern und Pädagog*innen darin, ihre Kompetenz

zu erweitern und mehr Sicherheit in Entscheidungen zu gewinnen.

Dieser Lehrgang vermittelt zentrale Begriffe, Methoden (Handlungsaspekte) und macht Grundhaltungen erfahrbar. Das Coaching von Eltern sowie Pädagog*innen wird erarbeitet und im Kontext von Schule, Jugendhilfe und Beratung vorgestellt, diskutiert und praktisch eingeübt. ■

Für die Erlangung des Zertifikates als „Coach für Neue Autorität“ wird ein auf den Grundlehrgang aufbauender Lehrgang angeboten. Beide Lehrgänge sind vom Berufsverband Österreichischer Psycholog*innen (BÖP) mit insgesamt 80 Fortbildungseinheiten anerkannt.



Liebe, die trägt

► Seminar für Paare mit Geschichte und Zukunft

Die Kraft einer Beziehung zeigt sich besonders dann, wenn zwei Menschen sich Zeit füreinander nehmen. Dieses Paarseminar lädt Paare ein, Nähe, Verständnis und Kommunikation auf neue und berührende Art zu erleben. Im geschützten Raum erfahren sie liebevolle Impulse, verbindende und ehrliche Gespräche und praktische Werkzeuge, die den gemeinsamen Alltag stärken.

Ganz gleich, ob eine Partnerschaft vertieft und gestärkt, neue Inspiration gefunden oder einfach wertvolle Momente zu zweit genossen werden möchten – dieser Tag öffnet Türen zu tieferem Vertrauen, Verbundenheit

und Leichtigkeit. Sie schenken ihrer Beziehung die Aufmerksamkeit, die sie verdient. Und es entstehen Momente, die nachhaltig wirken.

So wächst eine Zukunft, die von Verständnis, Respekt und echter Liebe getragen ist. Es geht um das größte Abenteuer ihres Lebens: die Liebe, die Sie miteinander gestalten. ■

SEMINAR FÜR PAARE

Referierende

Angelika Bamer-Ebner

Grafikerin und freischaffende Künstlerin,
Ainring und Salzburg

Peter Ebner

Theologe und Erlebnispädagoge, Ainring
und Salzburg

Beitrag € 270,- pro Paar

Teilnehmende max. 7 Paare

Termin

Sa. 17.10.2026, 09.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1461

SEMINAR FÜR ELTERN UND IHRE KINDER

Referierende



Jan Maye
Leiter des LernTeams
Marburg, Experte in Lern-
methodik und Motivation,
mit zwei Trainer*innen des
Lern Teams

Beitrag € 69,- für Erwachsene /
€ 38,- für Schüler*innen

Gefördert vom Referat für Familien des
Landes Salzburg

Termin

Sa. 07.11.2026, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0797



Gern-Lern-Seminar

► Ein Tag für motiviertes Lernen

Lernen kann ein faszinierender Prozess sein, der mit Freude und Erfolgserlebnissen verbunden ist. In diesem Seminar können Sie diese Erfahrungen gemeinsam mit Ihren Kindern machen und Ihre Kinder zielgerichtet unterstützen. Das Lern Team Marburg zeigt methodische Hilfestellungen, um organisierter zu arbeiten, sowie den Lernstoff effektiv aufzubereiten und zu behalten. Turbotechniken (gehirngerechtes Lernen) sorgen für schnelles Lernen mit Spaß, Konzentrationskiller werden aufgespürt und haben keine Chance. Zudem gibt es Tipps im Umgang mit Medien und zum digitalen Lernen.

Parallel zum Elternseminar finden Workshops für die Schüler*innen (von 8 bis 13 Jahren) statt: Am Samstagvormittag wird im Workshop *MerkSpiele X LernTechnik* die Lernfähigkeit durch Merktechniken trainiert. Am Nachmittag können die Kinder entscheiden zwischen: *Yoga X Konzentration* (indoor): Hier üben die Schüler*innen Fokus herzustellen und aufrechtzuerhalten. Oder: *Challenge X Motivation* (outdoor): sich selbst Ziele setzen und diese trotz Schwierigkeiten verfolgen.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Auswahl an. ■



If you're happy and you know it!

► Glück erleben, Beziehungen stärken: Humor als Schlüssel zur Selbstwirksamkeit

Sprache kann verbinden, berühren und zum Lachen bringen. Humor ist dabei nicht nur Unterhaltung, sondern ein kraftvolles Werkzeug, um Beziehungen zu stärken, Denkanstöße zu geben und neue Perspektiven zu eröffnen. In dieser Tagung gehen wir der Frage nach, wie Sprache auf andere Menschen und auf uns selbst wirkt, wie Humor entsteht und welche Wirkung er auf unser Denken und Miteinander hat.

Die Kunst, Leichtigkeit in schwere Gespräche bringen zu können, hilft, Vertrauen und Kooperationsbereitschaft zu fördern und

mit hohen Belastungen leichter umgehen zu lernen.

Ob im Team, im Umgang mit den Kindern oder Eltern: Humor beschleunigt Kommunikation und Vertrauensbildung und ist die Grundlage für ein gelassenes Miteinander. ■

Anmeldung:

Online über Salzburger Verwaltungsakademie des Landes Salzburg
www.svak.at/events/zekip

Kooperation mit Salzburger Verwaltungsakademie ZEKIP und Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein

FACHTAGUNG ELEMENTARPÄDAGOGIK

Referierende

Felix Gaudo

Schauspieler, Moderator, Humor-Trainer, Vorstandsmitglied Die Clown Doktoren e. V., fachlicher Leiter bei der Stiftung Humor Hilft Heilen, Frankfurt a. Main

Nadja Wieser

Ergotherapeutin, Marte-Meo-Supervisorin, Oberösterreich

Beitrag € 100,-

Termin

Di. 24.11.2026, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0357



VIRGILmoments

Pause mit Geschichte

Der frühere Erentrudis-Saal hat eine neue Aufgabe: Aus dem Saal wurde ein moderner Pausenraum für den heutigen Kongressbetrieb. Die Umgestaltung erfolgte behutsam und in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz.

Prägende Elemente des Raums blieben erhalten – darunter die geschwungene Holzdecke, Teile der Wandstruktur, die Kinosaalbestuhlung im unteren Bereich und die charakteristische Farbgebung. So bleibt die architektonische Handschrift des Hauses spürbar, während der Raum heutigen Anforderungen entspricht.

Entstanden ist ein Ort zum Ankommen, Durchatmen und Weiterreden – mit Geschichte im Hintergrund und neuer Lebendigkeit im Alltag.



EHESEMINAR**Beitrag € 90,-** pro Paar

Teilnehmende max. 10 Paare

Termine zur Auswahl**05.12.2026*, 16.01.*, 06.02., 13.03.,
10.04., 24.04. und 22.05.2027
jeweils Sa. 09.00 bis 18.00 Uhr**Alle Termine für 2026 und 2027 finden Sie auf unserer Website virgil.at/eheseminare**wirtrauenuns**

Eheseminar aktiv

► Sie heiraten kirchlich ...

... die Hochzeit als Feier der Liebe zweier Menschen im Kreis von Familie und Freund*innen – der schönste Tag im Leben. Sie haben sich für ein gemeinsames Leben entschieden. Sie vertrauen und lieben einander. Dieses Ja zueinander feiern Sie im Sakrament der Ehe.

Die Vorbereitungszeit bis zur Trauung bietet die Gelegenheit, über Ihre Beziehung nachzudenken, sich mit dem*der Partner*in und anderen Paaren auszutauschen und so wertvolle Anregungen zu erhalten. Wie wächst unsere Liebe? Was hält uns zusammen? Was ist uns in unserer Partnerschaft wichtig?

Paare haben im Eheseminar Zeit, Vorstellungen und Wünsche zu reflektieren und sich mit anderen Paaren auszutauschen. Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Partnerschaft. ■

Die Eheseminare werden von erfahrenen Referent*innen als Kombination von Einzel-, Paar-, Gruppen- und Plenumsarbeit sowie Impulsvorträgen geleitet. Das Eheseminar aktiv wird auch als Eheseminar unterwegs (Seite 28) angeboten.

* Dieses Eheseminar ist auch für Paare, die unterschiedlichen Kirchen oder Religionsgemeinschaften angehören, geeignet. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Konfessionen/Religionen an.

Mehr auf virgil.at

VIRGILmoments



Klänge für die Sinne im Parkcafé

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm in entspannter Atmosphäre. Jeweils ab 20.00 Uhr geht es los. Und das Beste: Der Eintritt ist frei!

Du machst selbst Musik? Dann bewirb dich jetzt! Wir freuen uns auf neue Stimmen und frische Sounds. Nutze die Gelegenheit, deine eigenen Songs vor Publikum zu präsentieren und Teil unserer Musikreihe zu werden.

Schick uns eine kurze Vorstellung mit Hörproben an: gudrun.memmer-ehrlich@virgil.at
Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend – mit euch und eurer Musik!

Und das Beste:
Der Eintritt
ist frei!

Die nächsten Termine:

Samstag, 19.09.2026
Samstag, 17.10.2026
Samstag, 14.11.2026



TAG DER ELEMENTARBILDUNG

Referierende

Bianca Duswald

Klinische und Gesundheitspsychologin, Elementarpädagogin, Spezialtrainerin für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen, leitende Psychologin des Vereins Initiative Autismus

Daniel Holzinger

Privatdozent, leitender Arzt am Institut für Sinnes- und Sprachneurologie am Ordensklinikum Barmherzige Brüder, Linz

Beitrag € 15,-

Termin

Do. 21.01.2027, 17.30 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0234



Pseudoautismus verstehen

► Der Einfluss von Bindung und Sprache auf kindliches Verhalten

Manche Kinder zeigen Verhaltensweisen, die auf den ersten Blick an Autismus erinnern, wie etwa ein reduzierter Blickkontakt, geringe soziale Interaktion oder Verzögerungen in der Sprachentwicklung. In der pädagogischen Praxis stellt sich daher zunehmend die Frage, ob es sich tatsächlich um eine Autismus-Spektrum-Störung oder ein durch Umweltfaktoren entstandenes Verhalten handelt.



Die Veranstaltung greift diese Fragestel-

lung aus verschiedenen fachlichen Perspektiven auf. Im Mittelpunkt stehen mögliche Zusammenhänge zwischen Mediennutzung, Bindung und der frühen sprachlichen Entwicklung.

Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte für unterschiedliche Einflussfaktoren kindlicher Entwicklung zu sensibilisieren und Impulse für einen differenzierten Blick auf Entwicklungsverläufe im elementarpädagogischen Alltag zu geben.

Im Rahmen dieser Veranstaltung feiern wir das 10-jährige Jubiläum des Tags für Elementarbildung. ■

Eltern kompetent begleiten

► Weiterbildung zum* zur Elternbildner*in nach den Gütesiegelkriterien des Familienministeriums

Elternbildung stärkt und unterstützt Eltern in ihren vielfältigen Erziehungsaufgaben durch qualitativ hochwertige Bildungsangebote.

Die Absolvent*innen dieses Lehrgangs sind in der Lage, Elternbildungsveranstaltungen zu begleiten, gruppendynamische Prozesse zu beobachten und zu moderieren. Sie können auf Basis ihrer Expertise unterschiedliche Elternbildungsformate methodisch-didaktisch planen, organisieren und durchführen.

Inhalte:

Die Ausbildung vermittelt ein Grundwissen in elternbildungsrelevanten Themenbereichen und entspricht dem Curriculum C des österreichischen Bundesministeriums für Familien und Jugend. Folgende Themengebiete werden behandelt:

- Einführung in die Erwachsenen- und Elternbildung
- Elterliche Kompetenz und Erziehung
- Ethik, Haltung, Menschenbild
- Familie und soziokulturelles Umfeld
- Kommunikation und Moderation

- Programmplanung und Organisation
- Didaktik und Methodik der Elternbildung
- Lehrpraktikum und Praxis
- Medien und Konsum

Der Lehrgang richtet sich an Personen mit einschlägigen Ausbildungen oder Berufen wie z. B. Elementarpädagog*innen, Familienhelfer*innen, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Lehrer*innen und umfasst 78 Unterrichtseinheiten im „Blended Learning Format“, einschließlich Lehrpraktikum und Hospitationen. ■

Abschluss mit Gütesiegelzertifikat des Familienressorts, Zertifikat des Forums Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich sowie Weiterbildungsakademie Österreich (wba) Akkreditierung: 4,5 ECTS

Informationen zu den Teilnahmevoraussetzungen entnehmen Sie bitte der Website sowie auf www.elfabi.at

Kooperation mit Institut für Eltern- und Familienbildung ELFABI
Information: Katja Ratheiser
E: ratheiser@forumkeb.at

LEHRGANG

Referentinnen

Silvia Egger

Elementarpädagogin, dipl. Montessori-Pädagogin, dipl. Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt Elternbildung und digitale Bildung, Elementarpädagogin, Lehrgang für interkulturelle Pädagogik, Mentorin, Mediatorin, Niederösterreich

Barbara Hirner

Dipl. Elternbildnerin, psychologische Beraterin und Supervisorin, inklusive Elementarpädagogin, Wien

Brigitte Lackner

Dipl. Erwachsenenbildnerin mit den Schwerpunkten Eltern- und Familienbildung und digitale Bildung, Pädagogin, Beraterin, Coach, Wien

Katja Ratheiser

Dipl. Erwachsenenbildnerin, Leitung des Fachbereichs digitale Bildung im Forum Katholischer Erwachsenenbildung, Wien

Beitrag € 370,-

ermäßigter Beitrag: € 320,- für Teilnehmende aus Mitgliedseinrichtungen des Instituts für Eltern- und Familienbildung

Termine

Lehrgang Februar bis September 2027

Online-Infoabend

Di. 10.11.2026, 17.00 bis 18.00 Uhr

Lehrgangsstart

**Fr. 19.02.2027, 15.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 20.02.2027, 09.00 bis 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 27-0390



VORTRAG

Referentin



Angelika Moser
Öffentliche Notarin,
Mediatorin, Seekirchen

Beitrag € 14,- für Einzelpersonen
€ 20,- für Paare

Kooperation mit Notariatskammer
für Salzburg

Termin

Di. 13.04.2027, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0470

Rechtliches um die Ehe

► Viele Paare entscheiden sich – meist nach einer längeren „Probezeit“ – dazu, den Bund fürs Leben zu schließen. Dieses Ja zueinander geben sie sich in der standesamtlichen Eheschließung und vielleicht auch einer kirchlichen Trauung.

Für Ehen gelten in Österreich besondere gesetzliche Bestimmungen. Oft wird nicht bedacht, welche rechtlichen Auswirkungen die staatliche Eheschließung mit sich bringt und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind.

Im Vortrag werden u. a. folgende Fragen erörtert:

- Was ändert sich durch eine Eheschließung?
- Was bedeutet Gütertrennung in der Ehe?
- Wann sollte man an einen Ehevertrag denken?
- Braucht man eine Vorsorgevollmacht?
- Gibt es ein gesetzliches Erbrecht oder bedarf es eines Testaments?
- Worauf ist bei einer nicht ehelichen Lebensgemeinschaft zu achten?

Es werden auch die Rechte und Pflichten der Paare als Eltern gegenüber ihren Kindern thematisiert. ■

Eheseminar unterwegs

► Ehe – das Abenteuer beginnt ...

Jede Ehe ist Wind und Wetter ausgesetzt. Wenn man Glück hat, ist der Weg markiert, manchmal einladend breit, dann wieder steil und steinig, bergauf und bergab oder auch einfach einmal ein Stück eben dahin.

Aber die Ehewege sind ohnehin alle anders und unterscheiden sich oft ganz markant voneinander.

Umso hilfreicher ist es, wenn sich jeder und jede klar darüber wird, was er*sie selbst will, und auch, was man davon als Paar gemeinsam leben möchte. ■

Dieses Eheseminar findet im Rahmen einer Wanderung statt. Die Wanderroute finden Sie auf der Website beim jeweiligen Termin. Kondition für 5 bis 6 Stunden reine Gehzeit ist erforderlich.

Anmeldung bis jeweils 3 Wochen vor der Veranstaltung.

EHESEMINAR

Referierende

Martina Koidl

Religionspädagogin, St. Jakob in Haus

Andreas Oshowski

Theologe, Supervisor, Coach,
Berchtesgaden

Beitrag € 90,- pro Paar

Teilnehmende max. 6 Paare

Zwei Termine zur Auswahl

24.04.2027 oder 15.05.2027

jeweils Sa. 08.00 bis 18.00 Uhr

wirtrauenuns



VIRGILmoments



Europa im Bildungsalltag

St. Virgil Salzburg ist Erasmus+ akkreditiert. Damit öffnen sich neue Wege für Lernen, Austausch und Zusammenarbeit in Europa – ganz konkret etwa beim Besuch von drei Kolleginnen im Kloster Neustift in Südtirol.

Dort wurde an das gemeinsame Erasmus+ Projekt „Psychosoziale Basisbildung“ angeknüpft: mit einem Blick auf Ergebnisse, Erfahrungen und deren nachhaltige Wirkung in der Erwachsenenbildung. Zugleich kamen aktuelle Themen wie Demokratie, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz zur Sprache.

So wird Europa im Bildungsalltag spürbar: durch Begegnungen, die weiterwirken, durch neue Perspektiven – und durch Partnerschaften, die aus gemeinsamen Projekten wachsen.

Finanziert von der
Europäischen Union

VIRGIL bildung

EXKLUSIV FÜR IHR TEAM

Haben Sie in unserem Programm eine Veranstaltung oder Referierende gefunden, die besonders interessant für Ihre Organisation sein könnten? Nutzen Sie die Gelegenheit und gestalten Sie gemeinsam mit uns ein maßgeschneidertes Programm für Ihr Team.

Individuelle Themenwahl, flexible Zeitplanung und interaktive Formate sorgen für eine bereichernde und inspirierende Erfahrung.

DAS VIRGIL ALL-INCLUSIVE-SERVICE - EINE STÄRKENDE AUSZEIT FÜR IHR TEAM

- Individuelle Seminar- und Workshop-Planung
- Top-Moderator*innen und Referierende
- Bio-Restaurant mit regionalen Produkten
- Das Bildungszentrum mitten im Naturpark

Entdecken Sie spannende Veranstaltungen für Ihr Team. Kontaktieren Sie uns und machen Sie Ihr nächstes Team-Event zu einem inspirierenden Erfolg!

Anfragen richten Sie bitte an: reservierung@virgil.at

LIFE SKILLS GESUNDHEIT WOHLBEFINDEN

Persönliche und berufliche Herausforderungen verlangen heute mehr denn je nach innerer Stärke, Orientierung und einem bewussten Umgang mit sich selbst und anderen. Dieser Bildungsbereich verbindet Angebote zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung mit der Stärkung zentraler Life Skills für Alltag und Beruf. Menschen, die ihre Resilienz, Selbstwahrnehmung oder Lebensbalance stärken möchten, finden hier Impulse.



Lisa Maria Jindra
Bereichsleitung



WORKSHOP

Referentin



Rose Sattlecker
Trommel- und Rhythmus-
pädagogin, Erwachsenen-
bildnerin, Musikerin, Künst-
lerin, Salzburg

Beitrag € 94,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Sa. 26.09.2026, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0945

Feel the Beat

► Die kraftvolle Wirkung von Rhythmus und Musik

Musik aktiviert, verbindet und schenkt neue Energie. Beim gemeinsamen Musizieren kommen Körper und Geist in Schwung – ganz nebenbei werden Konzentration, Beweglichkeit, Kreativität und Gedächtnis gestärkt.



Dieser erlebnisreiche Tag lädt dazu ein, den eigenen Rhythmus zu entdecken: mit Trommeln, Singen, Tanzen, Grooves und dem Spiel auf verschiedenen Instrumenten. Vielfältige Zugänge zur Musik ermöglichen es, Musikalität und Ausdruckskraft spielerisch zu entfalten – unabhängig von Vorkenntnissen. Im Mittelpunkt stehen die Freude am gemeinsamen Tun, das Erleben von Klang und Bewegung in der Gruppe sowie das schöpferische Miteinander. ■

Eigene Trommeln (z. B. Djembé) dürfen gerne mitgebracht werden – falls vorhanden.

WORKSHOP

Referent



Sepp Fegerl

Allgemeinmediziner, ganzheitlicher Ernährungsmediziner, seit über 30 Jahren Beschäftigung mit Darm und Verdauungstrakt, Salzburg

Beitrag € 59,-

Teilnehmende max. 30

Termin

Mo. 28.09.2026, 15.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1521

Gesunder Darm

► Kraft aus der Mitte schöpfen

Unsere Ernährung und unser Bauch haben eine ganz zentrale Bedeutung für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Dafür gibt es Tausende Vorschläge, die sich oftmals stark widersprechen. Oft entsteht der Eindruck, ohne Nahrungsergänzung oder Probiotika ginge es nicht. Wie können Sie damit im Alltag umgehen? Gibt es die eine gesunde Kost für alle oder ist gesunde Ernährung etwas sehr Individuelles?

Im Workshop wird einfach und prägnant das nötige Verständnis für die Physiologie unserer Verdauung und Ernährung vermittelt. Die Anregungen, die Sie erhalten, unterstützen Sie, mit Achtsamkeit im Alltag Ihre

ganz individuelle Verdauungskraft wahrzunehmen. Sie können Ihr Bewusstsein für die Bauchregion schärfen und dadurch sehr viel zur eigenen Gesundheit beitragen. ■



Soziale Kompetenzen trainieren

► Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft

Aktuelle Studien zeigen: Mitgefühl, Empathie und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme sind trainierbar – mit messbaren Effekten auf mentale Gesundheit und Resilienz. Neben klassischen Achtsamkeits- und Mitgefühlübungen spielen dabei insbesondere partnerbasierte, intersubjektive Meditationsformen (sogenannte Dyaden) eine zentrale Rolle.

Die Neurowissenschaftlerin Tania Singer gibt Einblick in wegweisende Forschungsprojekte wie das Re-Source-Projekt, Cov-Social und Edu:Social School und

HealthCare. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich soziale Fähigkeiten sowie Resilienz gezielt entwickeln lassen.

Die vorgestellten Ergebnisse verdeutlichen das Potenzial dieser Ansätze für Bildung, Gesellschaft und persönliche Entwicklung. Der Vortrag eröffnet neue Perspektiven darauf, wie individuelle Praxis zu gesellschaftlicher Veränderung beitragen kann. ■

Am Folgetag findet ein ganztägiger Workshop mit Tania Singer statt.

VORTRAG

Referentin



Tania Singer

Professorin und wissenschaftliche Leiterin des Social Neuroscience Lab der Max-Planck-Gesellschaft Berlin, Speakerin, Autorin, Forscherin, Workshopleiterin

Beitrag € 18,-

Termin

Fr. 02.10.2026, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1493

WORKSHOP

Referent



Moshe Cohen

Lehrer in Zirkus- und Clownschulen, Gründer von „Clowns without Borders“ (USA), San Francisco

Beitrag € 229,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Fr. 02.10.2026, 19.30 bis

So. 04.10.2026, 12.00 Uhr

morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis:

Fr. 21.30 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0143

Leichtigkeit für apokalyptische Zeiten

► Die Welt scheint in vielerlei Hinsicht aus dem Gleichgewicht geraten zu sein – Krisen, wohin man blickt. Entwickeln Sie eigene Strategien und Rituale der Unbeschwertheit, um dem Lärm und den Turbulenzen der Gegenwart entgegenzuwirken. Öffnen Sie sich Ihrer intuitiven und kreativen Welt, vielleicht sogar einem Hauch von Absurdität, und lassen Sie alltägliche Sprachmuster sowie gewohnte Logiken hinter sich. Erproben Sie stattdessen Elemente einer „Clown-Logik“. Lösen Sie sich von rational geprägten Weltuntergangsszenarien und beleben Sie Ihren inneren Sinn für Freude und Humor neu. Lassen Sie Ihre Stimme mit Leichtigkeit und Humor erklingen.

Im gemeinsamen Arbeiten werden unterschiedliche Methoden erkundet – darunter die drei Grundsätze der Zen Peacemakers, die Orientierung und Rahmen bieten können, um den Alltag zu gestalten, insbesondere in Momenten, in denen Irritation oder gar Verzweiflung das eigene Wohlbefinden beeinträchtigen. ■

Die Übungen des Workshops basieren auf physischen Theaterpraktiken, Clownimprovisationen, Elementen aus Butoh-Tanz, Qigong und der Feldenkrais®-Bewegung.

Dicke Socken und bequeme Kleidung werden empfohlen.

WORKSHOP

Referentin



Tania Singer

Professorin und wissenschaftliche Leiterin des Social Neuroscience Lab der Max-Planck-Gesellschaft Berlin, Speakerin, Autorin, Forscherin, Workshopleiterin

Beitrag € 290,- inklusive 2 Kaffeepausen

Termin

Sa. 03.10.2026, 09.00 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1017



Soziale Kompetenzen gezielt stärken

► Dyadenarbeit in Forschung und Praxis

Aktuelle neurowissenschaftliche Forschung zeigt eindrücklich: Durch spezifische mentale Trainingsmethoden können nicht nur soziale Kompetenzen gestärkt, sondern auch Resilienz, mentale Gesundheit und zwischenmenschliche Verbundenheit nachhaltig gefördert werden.

Im Zentrum dieses Workshops steht ein besonders wirkungsvoller Ansatz: partnerbasierte intersubjektive Meditationen, sogenannte Dyaden. Diese strukturierte Form des Austauschs eröffnet neue Wege, um

Zuhören, Selbstwahrnehmung und Beziehungsgestaltung bewusst zu entwickeln.

Der Workshop bietet eine praxisnahe Einführung in die Dyadenarbeit und ermöglicht, deren Wirkung unmittelbar zu erleben. In angeleiteten Übungen wird erfahrbar, wie sich empathisches von mitfühlendem Zuhören unterscheidet – eine Schlüsselkompetenz für gelingende Kommunikation in pädagogischen, psychosozialen, gesundheitlichen und führungsbezogenen Kontexten. ■

Streiten will gelernt sein!

► Konflikte gehören zum Leben. Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse, Werte, Meinungen und Interessen. Darum entstehen Konflikte. Konflikte können überall passieren: in der Familie, mit Freunden oder bei der Arbeit.

Viele Menschen finden Konflikte unangenehm. Aber manchmal können Konflikte auch etwas Gutes bewirken und zu Veränderungen führen.

Im Workshop stellen wir uns folgende Fragen:

- Wie entstehen Streit und Konflikt?
- Welche Lösungen gibt es?
- Was kann man aus der Lösung eines Konflikts lernen? ■

Zielgruppe:

Erwachsene Menschen mit Behinderungen

Kooperation und Anmeldung

bis 22.09.2026:

Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg

T: +43 (0)662 458296

E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at



WORKSHOP

Referentin



Kerstin Ortner

Juristische Beraterin in der Familienberatungsstelle der Lebenshilfe Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 8

Termin

Di. 06.10.2026, 09.00 bis 14.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0950

SEMINAR

Referentin

Eva Haidl

Sängerin, Gesangspädagogin, Stimm- und Bewegungstherapeutin, Songwriterin, Salzburg

Beitrag € 94,-

Teilnehmende max. 20

Termin

So. 18.10.2026, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0911

Auf Schwingen der Atmung zum Singen

► Von der Stille des Atems zur Dynamik des Singens

Die jahrtausendealte Kunst des Jin Shin Jyutsu (auch „Strömen“ genannt) stimmt uns an diesem Tag mühelos auf unsere Atmung ein und verhilft ihr wieder ins Fließen. Achtsame Körperübungen nehmen diesen Fluss auf und bringen Bewegung dazu.

Eintauchend in die lebensspendende Kraft der Musik und des gemeinsamen Singens spielen wir mit

Rhythmus und Puls, geführter Improvisation und freien Bewegungen zu den Liedern. Wir genießen die Mehrstimmigkeit beseelter Melodien, die uns in Körpergefühl und Empfindung verweilen lassen, und die Kraft der Harmonien.

Achtsames Reflektieren findet immer wieder Platz und fördert die Integration des Erlebten. ■

Um für die gesamte Gruppe ein gutes musikalisches Erlebnis zu ermöglichen, ist Voraussetzung, einfache Melodien nachsingen zu können.



Natur und Kultur erleben im Trentino

► Zwischen den Dörfern des Trentino und des Deutschnonsbergs zeigt sich eine faszinierende Mischung aus italienischer und alpenländischer Kultur. Die Architektur wechselt von hellen, mediterranen Fassaden zu traditionellen Bauernhöfen. Auch die Begegnungen unterwegs spiegeln diese kulturelle Vielfalt wider. Die Reise führt zudem zu besonderen Orten wie dem ethnografischen und dem rätischen Museum, die Einblicke in Geschichte und Lebensweise der Region geben. Ein Höhepunkt ist die Einsiedelei San Romedio, die eindrucksvoll auf einem Felsen thront und eine stille, fast zeitlose Atmosphäre ausstrahlt.

Ein Wanderurlaub im Val di Non wird zu einer wohltuenden Auszeit für Menschen, die gerne in Bewegung bleiben, aber keine langen oder anspruchsvollen Touren mehr unternehmen möchten. Die herbstliche

Landschaft mit ihren goldenen Apfelhainen, sanften Hügeln und weiten Ausblicken lädt zu ruhigen, gut begehbaren Wegen ein. Die täglichen Wanderungen dauern nur wenige Stunden, verlaufen in moderatem Tempo und bieten viele Gelegenheiten, stehen zu bleiben, durchzuatmen und die Umgebung bewusst zu genießen.

Neben den gemeinsamen Unternehmungen bleibt genügend Raum für eigene Entdeckungen oder entspannte Stunden im Wellnessbereich. Die Kombination aus sanfter Bewegung, kulturellen Eindrücken und wohlthuender Ruhe macht diese Tage zu einer Reise, die Körper und Seele gleichermaßen guttut. ■

Schweigende Gehzeiten führen in die Stille und in ein achtsames Wahrnehmen des Erlebten.



SANFTE WANDERREISE

Leitung



Klaudia Bestle

Philosophin, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Bergwanderführerin, Inhaberin des Reisebüros sinnwandern, Innsbruck

Beitrag € 1.370,-

Einzelzimmerzuschlag: € 130,-
Kleingruppenzuschlag bei 5–6 Personen:
€ 45,- pro Person

Teilnehmende max. 12

Anmeldung bis 15.09.2026

Kooperation mit sinnwandern. das geführte reisen zu fuss

Termin

So. 18.10.2026 bis Fr. 23.10.2026

Veranstaltungsnummer: 26-1529

SEMINAR

Referentin



Birgit Reiterer

Akademische Wirtschaftstrainerin, sinn- und wertezentriertes Personaltraining und Coaching, Salzburg

Beitrag € 790,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 23.10.2026, 10.00 bis
So. 25.10.2026, 17.00 Uhr
Abendeinheit vorgesehen

Veranstaltungsnummer: 26-1339

Beruf – Berufung – Lebenserfüllung

► Mut für Ihre nächste Lebensetappe

Sie stehen an einem Wendepunkt und spüren, dass das Bisherige nicht mehr trägt – beruflich oder persönlich? Dieses dreitägige Seminar richtet sich an Menschen in Umbruchphasen, die innehalten, klären und sich bewusst neu ausrichten möchten.

In einer wertschätzenden, geschützten Atmosphäre gewinnen Sie Abstand vom Alltag, finden zurück zu Ihrer inneren Mitte und entwickeln Klarheit, Präsenz und neue Kraft. Ausgangspunkt ist Ihr konkretes Veränderungsanliegen – ob berufliche Neuorientierung, Übergang in den Ruhestand oder persönliche Neuausrichtung.

- Tag 1: REFLEKTIEREN, was war
- Tag 2: ZENTRIEREN, was ist
- Tag 3: ENTFALTEN, was sein kann

Impulse, Austausch, strukturierte Reflexion und Achtsamkeitsübungen – indoor wie outdoor – verbinden Verstand, Gefühl, Intuition und Tatkraft. So wächst innere Souveränität, um Arbeit, Sinn und Leben sowohl stimmig als auch kraftvoll in Einklang zu bringen. ■

SEMINAR

Referent



Sepp Fennes
Jurist, Sterbe- und
Demenzbegleiter, Trainer
und Coach, Wien

Beitrag € 195,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 23.10.2026, 14.00 bis 18.00 Uhr und
Sa. 24.10.2026, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1045



Demenz begreifen, vorbeugen und einfühlsam begegnen

► Demenz betrifft Menschen auf vielfältige Weise und erfordert ein tiefgehendes Verständnis sowie einen sensiblen Umgang.

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen umfassende Demenz-Kompetenz, die sich auf die Ebenen des Verstehens, der Vorbeugung und der Begleitung erstreckt. Einblick in das Krankheitsbild Demenz, seine unterschiedlichen Erscheinungsformen sowie praktische Übungen zeigen zudem, wie Demenzprävention alltagstauglich praktiziert werden kann.

Mithilfe der Selbsterfahrungsmethode Demenz-Balance-Modell® nach Barbara Klee-Reiter wird der spezielle Demenz-Erlebenshorizont greifbar gemacht. Ziel ist es, in Präsenz, Einfühlsamkeit und Begleitkompetenz zu wachsen.

Dieses Seminarwochenende schafft einen Raum für Reflexion und den Austausch über persönliche Demenz-Erfahrungen. Ergänzt wird das Programm durch Körperarbeit, die eine Grundhaltung fördert, in der Humor und Selbstfürsorge als essenzielle Ressourcen verstanden werden. ■

Let's talk ...

► Psychische Gesundheit im Gespräch – Orientierung in herausfordernden Zeiten

Krisen können das Leben plötzlich verändern und Vertrautes infrage stellen. In solchen Momenten entstehen Unsicherheiten und zentrale Fragen: Wie kann mit belastenden Situationen umgegangen werden? Was gibt Halt? Und welche Unterstützung ist tatsächlich hilfreich?

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Menschen, die sich mit Krisen und psychischer Gesundheit auseinandersetzen möchten – unabhängig von persönlicher Betroffenheit oder beruflichem Hintergrund.

Jeder Abend beginnt mit einem fachlichen Input durch Expert*innen von INTERVENT+. Anschließend gibt es Raum für Austausch, Fragen und Reflexion – ebenso willkommen ist es, einfach zuzuhören.

Beleuchtet werden unterschiedliche Perspektiven auf Krisen – etwa im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen, Einsatz- und Fachkräften, dem Gesundheitswesen, Angehörigen und Organisationen sowie den Themen Suizid und Sterbeverfügung. ■

VORTRAG UND GESPRÄCH

Referierende

Expert*innen von INTERVENT+

Beitrag € 28,- pro Termin

Kooperation mit INTERVENT+

Termine

I Mi. 04.11.2026

II Mi. 09.12.2026

III Mi. 13.01.2027

IV Mi. 03.02.2027

jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

Die einzelnen Termine bauen nicht aufeinander auf und können unabhängig voneinander besucht werden.

Veranstaltungsnummer: 26-1549



VORTRAG UND GESPRÄCH

Referentin



Melanie Wolfers SDS
Philosophin und Theologin,
Autorin, Podcasterin und
Mutmacherin, Wien

Beitrag € 15,-

Termin

Fr. 06.11.2026, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1509

Freude – das Leben ins Herz schließen

► Wir alle wollen Freude empfinden oder zumindest zufrieden sein. Denn schließlich leben wir zum ersten und zum einzigen Mal – und daher sollten wir das Beste daraus machen. Doch Freude ins Zentrum zu rücken, ist ein Akt des Widerstands in unserer überhitzten und krisengeschüttelten Welt.

Freude hat eine befreiende Wirkung – und sie ist die mächtigste Widersacherin von Angst. In Momenten der Freude genießen wir den Augenblick und fühlen uns lebendig. Wir treten heraus aus dem Schatten einer dunklen Vergangenheit oder einer düster erscheinenden Zukunft. All das stärkt unsere Resilienz und die Verbundenheit mit anderen. Und so können wir mit den kleinen

und großen Herausforderungen des Lebens besser umgehen.

Sie erfahren an diesem Abend, was Sie dazu beitragen können, dass Freude nicht nur gelegentlich bei Ihnen vorbeikommt, sondern heimisch wird in Ihrem Leben und als Ihre Lebenskraft einzieht. ■



Der Vortrag ist Auftakt des Seminars „Einfach gut entscheiden“.

Literaturhinweis:

Wolfers, Melanie, Freude. Das Leben umarmen, 2026.

SEMINAR

Referentin



Melanie Wolfers SDS
Philosophin und Theologin,
Autorin, Podcasterin und
Mutmacherin, Wien

Beitrag € 225,-

Teilnehmende max. 30

Termin

Fr. 06.11.2026, 19.00 bis
So. 08.11.2026, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1015

Einfach gut entscheiden

► Die drei Bausteine einer tragfähigen Wahl

Immer wieder können und müssen wir wählen, im Kleinen wie im Großen: die Stelle wechseln oder im vertrauten Umfeld bleiben? Zusammenbleiben oder sich trennen? Etwas wagen oder auf Nummer sicher gehen? – Das Leben hört nie auf, Fragen zu stellen und Antworten zu verlangen.

Sie erhalten einen Überblick darüber, was es braucht, um gut zu entscheiden. Sie lernen die drei Bausteine einer tragfähigen Entscheidung kennen und bekommen alltagstaugliche Methoden an die Hand, damit Sie am Abend eines Tages und am Abend des Lebens mit ihren wichtigen Entscheidungen zufrieden sein können.

Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Typische Entscheidungsängste
- Die drei Bausteine einer tragfähigen Wahl
- Entscheiden mit Kopf, Bauch und Herz
- Welche Rolle kann Spiritualität im Entscheidungsprozess spielen? ■

Was Sie erwartet: Impulsreferate, persönliche Reflexion, Austausch in Kleingruppen und praktische Übungen.

Das Seminar beginnt mit dem Vortrag „Freude – das Leben ins Herz schließen“.

Literaturhinweis: Wolfers, Melanie, Entscheide dich und lebe! Die Kunst, eine kluge Wahl zu treffen, 2023.

Die Lebenskunst des Alterns

► Älter werden wir von selbst. Aber: Wie wir altern, hängt wesentlich von unserer Einstellung zum Prozess des Alterns ab. In einer Zeit des Anti-Agings, in der uns nahegelegt wird, Altern möglichst zu vermeiden und lange jung zu bleiben, lohnt es sich, über eine Lebenskunst des Alterns nachzudenken, die Mut macht, dem gesellschaftlichen Mainstream zu widerstehen und selbstbewusst den Prozess des Alterns zu durchleben und zu gestalten.

In höherem Alter können bisherige Sinnpfeiler ins Wanken geraten und die Frage nach dem Sinn des Lebens neu aufbrechen. Das kann mitunter als belastende Sinnkrise erlebt werden.

Für Menschen in fortgeschrittenem Alter und für solche, die alte Menschen begleiten, drängt es sich auf, über Sinn Erfahrungen im hohen Alter und über den Umgang mit Sinn-Defizit-Erfahrungen nachzudenken. ■

DIAKONIESEMINAR

Referierende u. a.

Heinz Rüeegger

Theologe, Ethiker und Gerontologe, freier Mitarbeiter des Instituts Neumünster/Zollikerberg und assoziiertes Mitglied des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich

Beitrag € 45,-

Für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus den Pfarren und der Caritas wird der Beitrag vom Seelsorgeamt und von der Caritas übernommen

Kooperation mit Caritas Salzburg und Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg

Termin

Fr. 06.11.2026, 14.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0124



SEMINAR

Referentin



Ingeborg Latzl-Ewald
Kommunikationswissen-
schaftlerin, Unter-
nehmensberaterin,
Erwachsenenbildnerin,
Salzburg

Beitrag € 160,-

Teilnehmende max. 14

Termin

Mi. 11.11.2026, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1552

Wo ist der Knopf zum Abschalten?

► Zwischen äußerer Taktung und innerer Ruhe

Ein hohes Tempo ist für viele längst zum Normalzustand geworden. Anforderungen, Reize und Erwartungen begleiten uns durch den Tag – und oft darüber hinaus. Was ist offengeblieben? Was lief nicht gut? Was kommt morgen?

Abschalten zu können, ist nicht mehr selbstverständlich. Doch oft braucht es dafür keinen radikalen Schritt, sondern einen bewussteren Umgang mit dem eigenen Tempo und den täglichen Anforderungen.

Wo ist er also – der Knopf zum Abschalten? Oder wie gelingt es, ein Stück leiser zu

drehen? Das Seminar eröffnet Raum, den eigenen Umgang mit Druck und gedanklicher Dauerpräsenz bewusster wahrzunehmen und neue Wege zu mehr innerem Freiraum zu finden.

Inhalte:

- Was das Abschalten so schwierig macht
- Wertschätzung im Selbstgespräch
- Perfektionismus, Kontrolle, Konzentration
- Entspannungs-Tipps und schlaffördernde Verhaltensweisen
- Mehr Struktur und neue Anker durch Rituale
- Wie die innere Stimme mal Pause macht ■

Die Kunst des inneren Glücks

► Viele spirituelle Wege beschreiben Glück als Ausdruck unserer tiefsten Natur: als stille Freude des Seins, unabhängig von äußeren Umständen. Wahres Glück ist kein Ziel, das wir erreichen müssen – es ist eine innere Quelle, die schon immer in uns ruht.

Oft suchen wir Erfüllung in Dingen, Menschen oder Erfolgen – und doch erleben wir das eigentliche Glück immer dann, wenn der Geist zur Ruhe kommt. In Momenten der Stille, des Loslassens oder nach einer Anspannung spüren wir es: das Glück, einfach zu sein.

In diesem Seminar erforschen wir, wie wir diese innere Qualität wiederentdecken und

im Alltag lebendig halten können. Meditation, Stille und achtsame Körperarbeit bilden den Rahmen. Ergänzt werden sie durch Impulse und Übungen aus der Positiven Psychologie und alten spirituellen Traditionen – Wege, die gleichermaßen Herz und Geist ansprechen.

Die Methoden sind einfach, wohltuend und praxisnah. Sie helfen uns, innere Ruhe, Lebendigkeit und Freude zu kultivieren – und die Kunst zu üben, das Glück in uns selbst zu finden und zu nähren.

Für alle, die innehalten möchten, um der eigenen Lebendigkeit, Stille und Freude wieder näherzukommen. ■

SEMINAR

Referentin



Mira Czutka
Organisationsberaterin,
Trainerin, Autorin, Yoga-
und Atemlehrerin,
Schliersee

Beitrag € 230,-

Teilnehmende max. 14

Termin

**Fr. 13.11.2026, 17.00 bis
So. 15.11.2026, 13.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 26-0348

SINGTAG

Referentin



Eva Königer
Musik- und Bewegungs-
pädagogin, Weiterbildung
in Body-Mind Centering,
Vocal Dance, Stimmarbeit
nach der Linklater-
Methode, Wien

Beitrag € 94,-

Teilnehmende max. 20

Termin

So. 15.11.2026, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0130

Gemeinsam singen

► Singen beflügelt die Seele, es hat eine befreiende Wirkung, belebt und macht glücklich. Mit einfachen Atem- und Körperübungen werden wir uns in den Tag einstimmen, um uns dann verschiedenen Formen des Singens anzunähern: einfachen mehrstimmigen Chants und Liedern verschiedener Kulturen, Circle Songs, Jodlern und mehr.

In der Gruppe steht die Freude am Singen im Mittelpunkt und sie ist offen für alle, die Lust auf ein gemeinsames Singerlebnis haben. ■





VIRGIL-PLAKAT

Regelmäßiger Veranstaltungsteaser mit dem Hinweis auf weiterführende Informationen zu unseren Veranstaltungen.

Alle Details auf virgil.at

Wenn Sie auch einen frequentierten Platz haben, unser Virgil-Plakat aufzuhängen, schicken wir es Ihnen gerne zu: marketing@virgil.at



VIRGILKARTEN

Unsere Veranstaltungen der kommenden Wochen. Einfach zum Mitnehmen, nach unseren Programmbereichen zusammengefasst.

Das VIRGIL MAGAZIN

erscheint 2x im Jahr. Sie bekommen es gratis zugeschickt. Einfach anrufen.



SO ERFAHREN SIE VON UNS

Unsere SOCIAL MEDIA KANÄLE

Immer aktuell informiert.



LinkedIn



Instagram



Facebook

Einmal im Monat – UNSER VIRGIL NEWSLETTER

Frühzeitig jene Veranstaltungen entdecken, die wirklich zu Ihnen passen. So nützen Sie jeden Monat die Infos, die direkt in Ihr Postfach kommen! – Jetzt abonnieren unter:

virgil.at/newsletter-anmelden



SEMINAR

Referent



Klaus-Dieter Moritz
Lizenziertes Feldenkrais®-Lehrer,
Würzburg

Beitrag € 235,-

Teilnehmende max. 22

Termin

Fr. 27.11.2026, 09.00 bis
So. 29.11.2026, 16.00 Uhr
Abendeinheiten optional

Veranstaltungsnummer: 26-0044

Feldenkrais® Bewusstheit durch Bewegung

► Für alle, die zu mehr Lebendigkeit, Leichtigkeit und Ruhe finden möchten.

Die Feldenkrais®-Methode „Bewusstheit durch Bewegung“ ist ein Weg zur Schulung des Körpers und der Persönlichkeit mittels verbal angeleiteter Bewegungsangebote – ohne Anspruch auf Leistung.

Durch mühelos auszuführende Bewegungssequenzen werden Sie angeregt, sich mit Leichtigkeit zu bewegen, sich ungesunder Bewegungsmuster bewusst zu werden und Ihre Haltung positiv zu verändern. Zudem können Sie mithilfe der Feldenkrais®-Metho-

de Ihr persönliches Selbstbild erweitern und das Selbstbewusstsein stärken.

In einer Atmosphäre, die von Wohlwollen, Offenheit, Neugier und Gelassenheit geprägt ist, finden Bewegung, Wahrnehmung, Denken und Fühlen zu einer organischen Einheit. Menschen jeden Alters und jeglicher körperlicher Konstitution können die Lektionen ausführen und von ihnen profitieren. ■



SEMINAR

Referent



Christian Sattlerker
Feldenkrais®-Lehrer,
Universitätsdozent für
Körperwahrnehmung,
Bewegungsanalyse und
Schauspiel, Salzburg

Beitrag € 185,-

Teilnehmende max. 12

Termin

**Fr. 27.11.2026, 18.00 bis 20.00 Uhr und
Sa. 28.11.2026, 10.00 bis 16.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 26-0376



Schlaf gut – wie kann das gehen?

► Der Schlaf ist so selbstverständlich, so notwendig, so individuell unterschiedlich und gleichzeitig so unergründlich. Schlafen kann einfach sein ... einschlafen ... durchschlafen ... aufwachen ... oder eben nicht!

Wie gelingt gutes Einschlafen? Was bedeutet wirkliches Wachsein? Was unterstützt erholsamen Schlaf – in der Nacht ebenso wie tagsüber? Und welche Rolle spielt die Atmung als wesentliche Begleiterin und Gestalterin von Wachsein und Schlaf?

Dieses Seminar verbindet die Feldenkrais®-Methode mit der Auseinandersetzung rund um Schlaf, Wachheit und Regene-

ration. Sanfte, achtsame Bewegungsabläufe eröffnen neue Zugänge zu Körperwahrnehmung, Atmung und innerer Ruhe.

Im Erkunden der feinen Übergänge zwischen Wachsein und Schlaf können gewohnte Muster erkannt und neue Möglichkeiten für mehr Leichtigkeit, Entspannung und Erholung entdeckt werden. ■

Sinnorientierte Gesprächsführung

► Auf Basis des Menschenbildes der Logotherapie Viktor Frankls eröffnet diese Veranstaltung einen fundierten Zugang zu sinn- und wertorientierter Gesprächsführung. Im Mittelpunkt steht die Haltung, dass jeder Mensch über einen gesunden, einzigartigen personalen Kern verfügt, der nach sinnvollen Beziehungen und Aufgaben strebt.

Die Inhalte der zweiteiligen Seminarreihe umfassen zentrale Grundlagen der Logotherapie und Existenzanalyse sowie das logotherapeutische Wertekonzept in seiner praktischen Anwendung. Vermittelt werden Impulse und konkrete Ansätze einer sinnorientierten Gesprächsführung.

Die Reihe richtet sich an Fachkräfte in Gesundheitsberufen, Seelsorge, Pädagogik, sozialer Arbeit und in Hospiz-, Trauer- und sozialen Diensten sowie an ehrenamtlich Tätige, die ihre Gesprächskompetenz vertiefen möchten. ■



SEMINARREIHE

Referent

© Christian Jungwirth



Christoph Schlick
Gründer und Leiter des
SinnZENTRUMs Salzburg,
langjährige Erfahrung in
Beratung, Ausbildung und
Persönlichkeitsentwicklung
mit fundierter Expertise in
Logotherapie und Existenz-
analyse, Salzburg

Beitrag € 590,-

Teilnehmende max. 25

Kooperation mit SinnZENTRUM Salzburg

Termine

**I Mo. 30.11.2026, 16.00 bis
Mi. 02.12.2026, 14.00 Uhr
II Mo. 25.01.2027, 16.00 bis
Mi. 27.01.2027, 14.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 26-1430

Mehr auf
virgil.at



QIGONG-SEMINAR**Referierende****Ernst Matthias Huber**

Diplomierter Qigong-Lehrer, langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, Seminarleiter für Stressmanagement, Scheffau

Gisela Ruby

Tänzerin, Choreographin und Puppenspielerin, diplomierte Qigong-Lehrerin der österreichischen Qigonggesellschaft, Salzburg

Beitrag € 210,-

Termin

Fr. 11.12.2026, 15.00 bis

So. 13.12.2026, 12.00 Uhr

morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis:

Fr. 18.00 Uhr; Sa. 17.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0498

Qigong-Einführungsseminar

► Entspannung – Ruhe – Natürlichkeit

Ein Wochenende für alle, die Qigong kennenlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Unser Alltag ist oft von festen Gewohnheiten und Einschränkungen geprägt, die das Leben einengen.

Qigong eröffnet einen Weg, diese Begrenzungen loszulassen, den Horizont zu erweitern und neue Möglichkeiten zu entdecken.

Qigong, auch als Yangsheng – „Nähren des Lebens“ – bekannt, hat

sich über Jahrtausende in China entwickelt, um Gesundheit zu fördern, Heilung zu unterstützen und das körperliche sowie geistige Potenzial zu entfalten. Die sanften, harmonischen Bewegungen, kombiniert mit gezielter Achtsamkeit, bringen Ruhe in den Geist und helfen dabei, den Körper neu zu spüren und seine Lebendigkeit intensiv zu erfahren.

Qigong zu praktizieren bedeutet, sich auf eine ganzheitliche Lernweise einzulassen – eine, die weniger auf Wissenszuwachs als vielmehr auf die Harmonisierung des Körpers und seine Verbindung zur Natur und ihren Kräften abzielt. ■



Eine inspirierende Auszeit zum Jahresbeginn

► Ein persönliches Visionboard gestalten

Ein neues Jahr hat begonnen. Nutzen Sie diese Gelegenheit zur Reflexion und gezielter Planung von Beruf und Privatleben. In diesem Seminar erstellen Sie Ihr individuelles Visionboard – eine kreative, visuelle Darstellung Ihrer Ziele und Wünsche. Dieses vielseitige Instrument dient als Inspirationsquelle und Motivationsverstärker für verschiedene Lebensbereiche wie Karriere, Gesundheit oder die persönliche Entwicklung.

Mittels geführter Fantasiereisen, Motivationskarten und weiterer Methoden klären Sie Ihre Ziele und visualisieren diese anschließend. Das kontinuierliche Betrachten des Visionboards hilft, den Fokus auf Ihre Ziele zu verstärken, sie im Gedächtnis zu behalten und die Umsetzung voranzutreiben.

Entdecken Sie die Kraft der Visualisierung und richten Sie Ihren Fokus für die kommenden Monate neu aus! ■

SEMINAR**Referentin****Karin Pfaffelmeyer**

Wirtschaftstrainerin, Unternehmensberaterin, Master in Training and Development, Salzburg

Beitrag € 210,-

Teilnehmende max. 14

Termin

**Sa. 09.01.2027, 09.00 bis 17.00 Uhr und
So. 10.01.2027, 09.00 bis 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 27-0521

ONLINE-WORKSHOP**Referierende****Moshe Cohen**

Unterrichtet in Zen-Zentren, Clownschole und online, Gründer von „Clowns without Borders“ (USA), San Francisco

Undine Bißmeier

Zen-Lehrerin der Zen Peacemaker, Fachpflegende für Psychiatrie, Karlsruhe

Beitrag € 199,- für alle 4 Termine

Termine

I Mi. 13.01.2027 • III Mi. 27.01.2027

II Mi. 20.01.2027 • IV Mi. 03.02.2027

Termin I und IV: 19.15 bis 21.00 Uhr

Termin II und III: 19.15 bis 20.45 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0526



Clowning & Zen – online

► Wir laden an den noch kurzen Wintertagen Leichtigkeit und Humor ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über Ihre bekannte Welt hinauszuwagen, sich selbst herauszufordern und sich selbst zu überraschen, indem Sie das „not knowing“ – das „Nicht-Wissen“ – erkunden.

In einer Reihe von Übungen und Meditationen verbinden wir die Perspektiven des Zen und der Clownerie.

Genießen Sie an vier Abenden sowohl lustige als auch tiefgründige Momente, während Sie Ihre mentale Flexibilität fördern. Dabei entwickeln Sie spielend leicht die Fähigkeit, auf entspannte und kreative Weise mit Ihren Gefühlen und Gedanken zu leben. ■



SEMINAR

Referent



Christian Sattlerker
Feldenkrais®-Lehrer,
Universitätsdozent für
Körperwahrnehmung,
Bewegungsanalyse und
Schauspiel, Salzburg

Beitrag € 185,-

Teilnehmende max. 12

Termin

**Fr. 19.02.2027, 18.30 bis 20.00 Uhr und
Sa. 20.02.2027, 10.00 bis 16.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 27-0174



Augen – Fenster zur Welt

► Vom Augenblick zum Überblick zum Durchblick

Unsere Augen sind unser am meisten gefordertes Sinnesorgan. Angesichts der ständigen Reizflut durch Bildschirme, Smartphones und digitale Medien geraten sie – ob mit oder ohne Brille – schnell an den Punkt der Überforderung. Kein Wunder, dass wir dabei manchmal im wahren Sinne des Wortes den Durchblick verlieren.

Mit der Feldenkrais®-Methode lernen Sie, bewusster zu schauen, zu sehen und zu erkennen.



Die Unterscheidung zwischen peripherem und fokussiertem Blick hilft Ihnen, Ihre Augen zu entspannen und neue Zusammenhänge zwischen der Funktion der Augen, dem Gleichgewichtssinn, der Aufrichtung und der Bewegung des Körpers zu entdecken.

Erleben Sie eine neue Art des Sehens – ungewohnt, bewusst und überraschend leicht. ■

Frauen: anders gesund, anders fit?

► Wissen über geschlechtersensible Bewegung, Sport und Training zählt!

Frauen bewegen sich anders. Sie trainieren anders. Und sie verletzen sich anders. Dennoch, die meisten Trainings- und Gesundheitsempfehlungen basieren historisch auf männlichen Daten. Egal ob beim Jogging, im Fitnessstudio oder bei sportlichen Aktivitäten im Alltag: Der Frauenkörper hat geschlechterspezifische Bedürfnisse, die oft übersehen werden. Es ist Zeit, den Blick darauf neu auszurichten und zu schärfen!

Erfahren Sie, welche Rolle Hormone, der weibliche Zyklus und Ernährung für Trainingserfolge und Regeneration spielen, warum Frauen und Männer unterschied-

liche Sportverletzungen erleiden und warum Training und Prävention individuell angepasst werden sollten. Expertinnen und Experten aus Klinik, Forschung und Praxis teilen aktuelle Erkenntnisse mit und zeigen auf, wie dieses Wissen in moderne Bewegungs-, Trainings- und Ernährungskonzepte integriert werden kann.

Ein anregender Abend für alle, die ihre Gesundheit besser verstehen und Bewegung gezielt für sich nutzen möchten – mit Wissen, das stärkt, und Impulsen für den Alltag. ■

Kooperation mit Soroptimist Club Salzburg Nova

VORTRÄGE UND GESPRÄCH

Referierende u. a.

Angelika Bader, Ärztin für Allgemeinmedizin im Frauengesundheitszentrum Innsbruck (Ambulanz)

Birgit Böhm, Sport- und Gesundheitswissenschaftlerin, Technische Universität München

Jana Holder, Biomechanikerin, Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaft an der Universität Salzburg

Kein Beitrag

Termin

Mi. 24.02.2027, 18.30 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0512

SEMINAR

Referentin



Christine Rainer
Physiotherapeutin,
Sensory-Awareness-
Leader, Dozentin für
Pikler®-Kleinkindpädagogik,
Eberschwang

Beitrag € 1.280,-

Teilnehmende max. 14

Termin

**Mo. 13.09.2027, 14.00 bis
Fr. 17.09.2027, 12.30 Uhr und
Mo. 20.09.2027, 14.00 bis
Fr. 24.09.2027, 12.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 27-0148



Sensory Awareness

► Im einfachen Wahrnehmen beginnt Veränderung

In unserer Kultur orientieren wir uns häufig stärker an Gedanken, Vorstellungen oder äußeren Erwartungen als an unserer eigenen Wahrnehmung. In diesem Seminar nehmen wir bewusst wahr, was im gegenwärtigen Moment erfahrbar ist. Wir versuchen, es anzunehmen, möglichst nicht zu bewerten und allmählich unserem eigenen Erleben zu vertrauen. Dabei führen uns die physikalischen Gesetzmäßigkeiten und die innere Ordnungstendenz unseres Organismus. Wir kommen in Kontakt mit unserer inneren Kraftquelle und unser Handeln wird natürlicher und angemessener. Auch die Gedanken und Gefühle werden klarer.

Die Arbeitsweise ist einfach und konkret. Wir experimentieren mit den Gegebenheiten des Alltags: im Liegen, Sitzen, Gehen und Stehen, jede*r für sich oder mit einem Partner, einer Partnerin oder mit Gegenständen wie Steinen, Stäben oder mit Farben. So erkunden wir uns selbst und die Zusammenhänge, in denen wir leben.

Das Seminar richtet sich an alle, die Interesse an körperorientierter Arbeit haben. Ob Sie beruflich im Bereich Therapie oder Pädagogik tätig sind, auf dem spirituellen Weg wandeln oder einfach auf der Suche nach persönlicher Stärkung sind – Sie sind herzlich willkommen! ■





Gemeinsam. Kinder. Stärken.

SPENDEN UNTER WWW.PROJUVENTUTE.AT
SPENDENKONTO: IBAN: AT76 2011 1501 4167 8400



Foto © istockphoto.com

**INTER-
PROFESSIONELLER
PALLIATIVBASIS-
LEHRGANG
LEVEL 1**

**HOSPIZ &
PALLIATIV
AKADEMIE
SALZBURG**



Der **Interprofessionelle Palliativbasislehrgang** dient der Vermittlung eines Grundverständnisses sowie der **Prinzipien** und **Standards** von **Palliative Care**. Der Lehrgang entspricht **Level 1** und qualifiziert für den Zugang zu **aufbauenden Universitätslehrgängen**.

EIN ANGEBOT DER

hospiz

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Hospiz-Bewegung Salzburg • Buchholzhofstr. 3 & 3a • 5020 Salzburg
0662/82 23 10 • www.hospiz-sbg.at

Zielgruppen:

Ärzt:innen, Pflegepersonen (PA, PFA, DGKP), Theolog:innen und Seelsorger:innen, Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen, akademische Fachtherapeut:innen (Physio-/Ergotherapie, Logopädie), Psychotherapeut:innen und Vertreter:innen aus anderen psychosozialen Berufen.

Termin & Ort:

5 Blöcke á 3 bzw. 4 Tage
(zwischen 25.1. und 24.11.2028)
Bildungshaus St. Virgil Salzburg

Weitere Infos & Termine:

bildung@hospiz.sbg.at

HOSPIZ PALLI ATIVE CARE TRAU ER



Lisa Maria Jindra
Bereichsleitung

Sterben, Abschied und Trauer gehören zum Leben – und brauchen Menschen, die ihnen mit Offenheit, Würde und Mitgefühl begegnen. Dieser Bildungsbe- reich richtet sich an Menschen, die sich persönlich mit Fragen rund um das Lebensende auseinandersetzen möchten, ebenso wie an Fachkräfte und Ehrenamtliche aus Hospiz, Palliative Care, Pflege, Seelsorge, Beratung und psychosozialen Arbeitsfeldern.



VIRGILmoments

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Hans-Walter Vavrovsky, der St. Virgil von 1983 bis 2016 als Rektor geprägt hat.

Seine Überzeugung, dass Bildung Menschen stärkt, Dialog verbindet und Gastfreundschaft Räume öffnet, wirkt in diesem Haus bis heute weiter. Vieles, was St. Virgil ausmacht, trägt seine Handschrift – in den Gebäuden, in den Ideen und vor allem in der Haltung, mit der Menschen hier einander begegnen.

Wir sind dankbar für sein Wirken, seine Weit- sicht und seinen Mut, neue Wege zu gehen. Sein Lebenswerk bleibt lebendig.

In dankbarer Erinnerung.



Hans-Walter Vavrovsky 1944–2026

Lehrgangsleitung



Silvia Eder
Leiterin der Kontaktstelle
Trauer, Salzburg

Beitrag € 880,-

Teilnehmende max. 20

Kooperation

Hospiz- und Palliativakademie Salzburg
T: +43 (0)662 822310
E: bildung@hospiz-sbg.at

Online-Anmeldung

unter www.hospiz-sbg.at/akademie

Termine

Einführungsabend:
Di. 01.09.2026, 19.00 bis 21.00 Uhr

Lehrgang I bis IV:

- I Do. 10.09. bis Sa. 12.09.2026
- II Do. 22.10. bis Sa. 24.10.2026
- III Do. 26.11. bis Sa. 28.11.2026
- IV Do. 14.01. bis Sa. 16.01.2027

jeweils Do. 16.30 bis 21.00 Uhr,
Fr. 09.00 bis 18.30 Uhr und
Sa. 09.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0070

Da sein für Trauernde

► Der Lehrgang vermittelt den Teilnehmer*innen theoretisches und praktisches Wissen zu den vielfältigen Facetten eines Trauerprozesses und sensibilisiert für die individuellen Strategien und Bedürfnisse von Trauernden. Man wird ermutigt, Trauernden im beruflichen und privaten Kontext offen und authentisch zu begegnen und eigene Trauer- und Abschiedserfahrungen zu reflektieren. Die Absolvent*innen des Lehrgangs sind in der Lage, Trauernde über die für sie passenden Unterstützungsmöglichkeiten zu beraten und Einzelbegleitungen durchzuführen.

Inhalte & Themen:

- Selbsterfahrung
- Trauertheorie & kreative Methoden in der Trauerbegleitung
- Krisenintervention und Rituale
- Spiritualität und Psychohygiene

Zielgruppen:

- Absolvent*innen des Einführungsseminars für Trauerbegleitung nach dem Curriculum der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung
- Absolvent*innen des Befähigungslehrgangs Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung
- Absolvent*innen des interprofessionellen Palliativbasislehrgangs
- Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Ärzt*innen, diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Lebens- und Sozialberater*innen, Seelsorger*innen mit Erfahrung rund um Sterben, Tod & Trauer ■

Das im Aufbaulehrgang Trauerbegleitung angewandte Curriculum entspricht den Qualitätskriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung.



Raum für meine Trauer

► **Zeit, Raum und Verständnis für trauernde Menschen**

Der Tod eines nahestehenden Menschen erschüttert. Nichts ist mehr so, wie es war. Widersprüchliche Gefühle verwirren und verunsichern.

Trauernde Menschen brauchen Zeit, Raum und Verständnis. Im Kreise Betroffener können Sie erzählen, wie es Ihnen geht, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt.

Gemeinsam wollen wir unseren Blick darauf richten, was helfen kann, unsere Trauer ernst zu nehmen, auszudrücken und so den Weg zurück ins Leben zu finden. ■

Kooperation und weiterführende Informationen:

Kontaktstelle Trauer der Hospiz-Bewegung Salzburg
T: +43 (0)662 822310-19
E: kontaktstelle-trauer@hospiz-sbg.at

OFFENE TRAUERGRUPPE

Begleitung

Haupt- und ehrenamtliche Trauerbegleiter*innen der Hospiz-Bewegung Salzburg

Kein Beitrag

Termine

Ab Mo. 07.09.2026,
jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr
Weitere Termine: 05.10., 09.11.,
07.12.2026, 11.01. und 01.02.2027

Veranstaltungsnummer: 26-0602



EINFÜHRUNGSSEMINAR

Referierende



Thomas Affenzeller
und ehrenamtlich tätige
Hospizmitarbeiter*innen,
Salzburg

Beitrag € 80,-

Teilnehmende max. 25

Zwei Termine zur Auswahl

Fr. 11.09.2026, 09.00 bis 18.30 Uhr und

Sa. 12.09.2026, 09.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0024

oder

Fr. 04.12.2026, 09.00 bis 18.30 Uhr und

Sa. 05.12.2026, 09.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0025

Einführungsseminar für ehrenamtliche Hospizarbeit

► Die Hospiz-Bewegung sieht den Lebensweg des Menschen als eine Reise, auf der besonders kranke und sterbende Menschen auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens

umfassende Zuwendung und Begleitung erfahren sollen.

Dieses zweitägige Seminar gibt einen Einblick in das breite Salzburger Hospizangebot und vermittelt grundlegende Informationen zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und deren Angehöriger. ■

Kooperation und Anmeldung:

Hospiz- und Palliativakademie Salzburg

T: +43 (0)662 822310

E: bildung@hospiz-sbg.at

Online-Anmeldung unter

www.hospiz-sbg.at/akademie



Masterlehrgang Palliative Care – Level III



► Level III dient – aufbauend auf Level I und II – der Ausbildung von Personen in leitenden, beratenden und entscheidungstragenden Positionen des Gesundheits- und Sozialwesens zur innovativen Weiterentwicklung von Hospiz und Palliative Care. Es wird interprofessionell durchgeführt und dient der Vermittlung von Kompetenzen im Bereich Wissenschaft, Führen & Management sowie Organisations- und Prozessentwicklung. ■

Voraussetzung für den Einstieg in Level III ist seit 2023 ein abgeschlossenes Diplom- bzw. Magister-, Medizin- oder Bachelorstudium. Für die Berufsgruppen aus dem Bereich der sozialen Arbeit bzw. der MTD-

Berufe erfolgt eine äquivalente Anrechnung ihrer Vorbildung, womit kein zusätzlicher Bachelorabschluss Voraussetzung ist.

Umfang: 60 ECTS/3 Semester

Information:

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH

Sabine Tiefnig

T: +43 (0)1 8039868-1

E: sabine.tiefnig@hospiz.at oder

studium-palliativecare@pmu.ac.at

Orte:

Präsenzunterricht in St. Virgil Salzburg und PMU Salzburg sowie Online-Seminartage

MASTERSTUDIENGANG

Studiengangsleitung

Doris Schlömer

Beitrag € 2.400,- pro Semester

Anmeldegebühr: € 110,-

Prüfungsgebühr Master: € 550,-

Anmeldung

www.studium-palliativecare.at

Der Masterstudiengang wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Privatuniversität, Hospiz Österreich und St. Virgil veranstaltet.

Termine

September 2026 bis Dezember 2027

Veranstaltungsnummer: 26-0268

OFFENE TRAUERGRUPPE

Begleitung

Silvia Eder, Trauerbegleiterin, Kontaktstelle Trauer der Hospiz-Bewegung Salzburg

Barbara Fuchs, Trauerbegleiterin, Kontaktstelle Trauer der Hospiz-Bewegung Salzburg

Anja Toferer, Trauerbegleiterin, Hospiz-Initiative Bischofshofen

Beitrag € 10,- inkl. Getränke und Kuchen

Termine

Ab Sa. 19.09.2026,

jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr

Weitere Termine: 17.10., 14.11., 19.12.2026, 16.01. und 20.02.2027

Veranstaltungsnummer: 26-0616



Begegnungscafé für Trauernde

► Austausch, Information und Unterstützung für trauernde Menschen

Das Begegnungscafé für Trauernde ist ein Angebot für alle Menschen, die

- wegen eines bedeutsamen Verlustes in ihrem persönlichen Leben trauern,
- sich auf ihrem Trauerweg begleiten, unterstützen und beraten lassen möchten,
- einen neutralen Raum für ihre Trauer finden wollen,
- in zwangloser Atmosphäre über ihre Trauer sprechen oder einfach zuhören und da sein wollen,
- sich mit anderen Trauernden austauschen möchten,
- Informationen über Literatur und Angebote als Unterstützung suchen. ■

Das Begegnungscafé ist ein offener Ort, unabhängig von Konfession und Nationalität und davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Es besteht keine verpflichtende Teilnahme.

Kooperation und weiterführende

Informationen:

Kontaktstelle Trauer der Hospiz-

Bewegung Salzburg

T: +43 (0)662 822310-19

E: kontaktstelle-trauer@hospiz-sbg.at

Bildung.Menschlichkeit. Zukunft

► Bildungssymposium Hospiz und Palliative Care

Der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer ist eine Herausforderung – nicht nur in der Praxis, sondern auch in der Bildung. Hospizarbeit und Palliative Care stellen dabei hohe Ansprüche an Haltung, Wissen und Vermittlung. Das Symposium schafft Raum für Austausch, Vernetzung und neue Impulse rund um zentrale Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in diesem Bereich.

Im Zentrum steht die Frage, wie Bildung gelingen kann, die Menschen befähigt, mit Sterben, Tod und Abschied kompetent und menschlich umzugehen – in einer Zeit gesellschaftlichen und digitalen Wandels.

Themenschwerpunkte:

- **Lernen über das Lebensende in einer transkulturellen Gesellschaft:** Wie können alle Bevölkerungsgruppen für zentrale Fragen des Lebensendes sensibilisiert und erreicht werden?
- **Interdisziplinäres Lernen – Herausforderung und Chance:** Wie kann (Voneinander-)Lernen zwischen Professionen gelingen?
- **Digitale Entwicklungen und künstliche Intelligenz in der Palliative Care:** Welche digitalen und KI-basierten Anwendungen gewinnen an Bedeutung und wie verändern sie Praxis, Haltung und Bildungsansätze in Hospiz und Palliative Care? ■

BILDUNGSSYMPOSIUM

Referierende

Sara Scheiflinger

Sozioökonomin, Leiterin der Stabstelle Entwicklung und Innovation bei der Diakonie, Wien

Patrick Schuchter

Philosoph und diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Wien

Tobias Steigleder

Palliativmediziner, Leiter der Arbeitsgruppe Palliativ-Medizin-Technik am Uniklinikum Erlangen

Beitrag € 110,-

Beitrag inklusive Mittagessen und einer Kaffeepause

Das Symposium wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Privatuniversität, Hospiz Österreich und St. Virgil veranstaltet.

Termin

Mi. 23.09.2026, 10.00 bis 15.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0940



WORKSHOP

Referierende

Marianne Buchegger

Expertin für Palliative Care, Hospiz und Demenz, Wien

Johannes Jurka

Psychotherapeut, Supervisor und Unternehmensberater, Wien

Beitrag € 190,-

Beitrag inklusive zwei Kaffeepausen

Kooperation mit Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH

Termin

Do. 24.09.2026, 09.30 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25-1795

Das Lebensende zum Thema machen

► Projekte entwickeln und in die Gesellschaft tragen

Wie können wir Themen rund um das Lebensende so vermitteln, dass sie Menschen erreichen, Verständnis fördern und gesellschaftliche Diskurse bereichern?

Der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer ist ein zentraler Teil unseres Lebens – und dennoch bleibt er oft unsichtbar oder tabuisiert. Ziel des Workshops ist es, gemeinsam herauszufinden, wie die Themen schwere Krankheit, Hospiz und Palliative Care, Sterben, Tod und Trauer in der Bevölkerung wirksam, sensibel, kreativ und nachhaltig vermittelt werden können.

Inhalte:

- Best-Practice-Beispiele gelungener Vermittlungsarbeit
- Entwicklung einer ersten eigenen Projektidee zur Kommunikation von Lebensend-Themen
- Zentrale Erfolgsfaktoren im Projektmanagement ■

Zielgruppe: Personen aus Hospiz- und Palliativeinrichtungen, Ehrenamtliche, Bildungsanbieter sowie Kommunikations- und Projektverantwortliche – ebenso alle, die neue Zugänge zum Thema Lebensende gestalten möchten.

EINFÜHRUNGSSEMINAR

Begleitung

Silvia Eder, Sozialarbeiterin und Trauerbegleiterin, Salzburg

Alexandra Kunstmann-Hirnböck, Theologin, Krankenhausseelsorgerin, Erwachsenenbildnerin, Henndorf

Simone Lindorfer, Theologin, Psychologin und systemische Psychotherapeutin, Salzburg

Beitrag € 390,-

Kooperation mit Caritas Salzburg

Termine

I Fr. 09.10. bis Sa. 10.10.2026

II Fr. 20.11. bis Sa. 21.11.2026

jeweils von 09.00 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0030

Einführung in die Trauerbegleitung

► Wer trauert, liebt auf ganz besondere Art und Weise. Trauern ist der Weg zurück ins Leben. Trauer ist die angemessenste Form, den Verlust einer Kostbarkeit zu vergegenwärtigen. Dazu braucht es oft Wegbegleiter*innen, Menschen, die zuhören und mitgehen können. Dieses zweiteilige Seminar bietet einen Einstieg in eine qualifizierte Ausbildung für Menschen, die an Trauerbegleitung interessiert sind.

Die Teilnehmenden:

- erhalten grundlegende Informationen über Trauerprozesse
- werden bestärkt, aufbauend auf den eigenen Verlusterfahrungen für andere da zu sein

- lernen Grundlagen einführender Gesprächsführung kennen
- tauschen sich über spirituelle Aspekte der Begleitung aus
- gestalten Trauerrituale. ■

Das Curriculum entspricht den Qualitätskriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung.

Die Absolvierung des Einführungsseminars berechtigt zur Teilnahme am Aufbaulehrgang Trauerbegleitung.

Schriftliche Anmeldung mit Motivations schreiben bis 04.09.2026 ist erforderlich.

Jedermanns Tod und die Krise

► **Tod, Sterben, Krisen und traumatische Erfahrungen gehören zum Leben – und dennoch bleiben Gespräche darüber oft unausgesprochen**

Der große Erfolg des Kongresses „Jedermanns Tod“ im Oktober 2025 in St. Virgil Salzburg hat gezeigt, wie wichtig offene Räume für den Austausch über Endlichkeit, Verlust und Krise sind.

Mit dem Informationsforum „Jedermanns Tod und die Krise“ wird dieser gesellschaftliche Dialog weitergeführt.

Die Veranstaltung lädt dazu ein, persönliche und gesellschaftliche Perspektiven auf existenzielle Themen neu zu entdecken

und miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt steht ein interdisziplinärer Austausch zu Tod, Abschied, Krise und Trauma. ■



INFORMATIONSFORUM

Referierende u. a.

Barbara Juen, klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, Universitätsprofessorin, Innsbruck

Karin Unterluggauer, klinische und Notfallpsychologin, Univ.-Lektorin, Goldegg

Ingo Vogl, Sozialarbeiter, Rettungssanitäter, Lektor und Kabarettist, Salzburg

Beitrag € 75,- inkl. Kaffeepause

Veranstalter

St. Virgil Salzburg und Stadt Salzburg

Termin

Mo. 12.10.2026, 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1253



VIRGILmoments

Engagement professionell gestalten

Ehrenamtliches Engagement braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen, Strukturen stärken und neue Wege ermöglichen. Der Lehrgang „Professionelles Management von Ehrenamtlichen“ vermittelte dafür praxisnahes Wissen und konkrete Werkzeuge.

Mit der feierlichen Zertifikatsübergabe im Mai 2026 fand der Lehrgang seinen Abschluss. Die Absolvent*innen bringen ihre neu gewonnene Expertise nun in Vereine, Organisationen und Initiativen ein – und stärken damit eine tragende Säule unserer Gesellschaft.



li.: Anton Hörting, Leiter der Abteilung für Seniorenpolitische Grundsatzfragen und Freiwilligenangelegenheiten im Sozialministerium
re.: Die Lehrgangsstube mit der wissenschaftlichen Leiterin Franziska Cecon (Dritte von links) und der Lehrgangsleiterin Kristina Sommerauer (ganz rechts)



6. SYMPOSIUM DER BAT

Referierende u. a.

Nina Jakoby

Soziologin, Geschäftsleitung des universitären Forschungsschwerpunktes „Human Reproduction Reloaded“, Titularprofessorin Soziologisches Institut, Universität Zürich

Peggy Steinhauser

Diplomtheologin, Supervisorin, Krisenberaterin, Qualifizierende und Trauerbegleiterin, Hamburg

Beitrag € 170,-

Kooperation mit Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung

Termin

Do. 22.10.2026, 09.30 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0181

Mehr auf
virgil.at

**TRAUER|aus|HALTEN**

► **Zwischen Sprachlosigkeit und Unsicherheit: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen und Handlungsspielräumen**

Trauer hat viele Gesichter. Sie ist eine universelle menschliche Erfahrung, die uns alle verbindet. Trauer berührt und wirft Fragen auf – sowohl für trauernde Menschen als auch für ihr Umfeld. Der Umgang mit trauernden Menschen ist häufig geprägt von Sprachlosigkeit, Ohnmacht und Unsicherheit. In einer Zeit, die von Schnelligkeit und Lösungsorientierung bestimmt ist, scheint für Trauer immer weniger Raum und Zeit zu bleiben.

Wie können wir Trauer aushalten und zulassen – persönlich, gesellschaftlich und professionell –, ohne ihr auszuweichen? Welche neuen Wege des Redens und Handelns eröffnen sich, um Trauer sichtbar zu machen und Betroffene achtsam zu begleiten? Welche Chancen und Risiken bietet der virtuelle Raum? Das Symposium lädt dazu ein, aktuelle Entwicklungen zu beleuchten und Perspektiven für die Zukunft zu entdecken.

Im Zentrum steht die Frage, wie wir Trauer als Teil des Lebens anerkennen und ihr einen würdigen Platz in unserer Gesellschaft geben können.

Das 6. Symposium der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung verbindet fundierte Vorträge mit praxisnahen Workshops. Erfahrene Referent*innen aus therapeutischen, beratenden und helfenden Berufen stellen Methoden vor, die Begleiter*innen und Klient*innen dabei unterstützen, die emotionale Vielfalt zu erschließen und in das Leben zu integrieren. Zudem bietet das Symposium Gelegenheit für Austausch und Vernetzung.

Die Vertiefungsworkshops bieten Raum für praxisnahe Auseinandersetzung, persönlichen Austausch und neue Perspektiven. Teilnehmende haben die Möglichkeit, zwei Workshops zu besuchen und unterschiedliche thematische Zugänge kennenzulernen. Die Anmeldung erfolgt direkt vor Ort bei der Registrierung. Die Vergabe der Plätze richtet sich nach der jeweiligen Verfügbarkeit. ■

**Trauer und Leben nach dem Tod eines Kindes**

► Der Tod eines Kindes erschüttert eine Mutter, einen Vater im Innersten und stellt zugleich eine große Herausforderung für Familienbeziehungen und Freundschaften dar.

Der Schmerz verändert sich. Die Trauer um das Kind und die Sehnsucht bleiben: Menschen gehen sehr verschieden damit um. Wie findet man trotz der Unterschiedlichkeit von Trauerwegen gemeinsame Formen, den Alltag zu leben und die „besonderen“ Tage (Geburtstag, Todestag, Feste ...) zu begehen?

Hier finden Sie als trauernde Mutter, als trauernder Vater einen Platz für Ihre Trauer. Sie bekommen Anregungen, was Sie in Ihrer Familie, aber auch im Gehen des je eigenen Trauer- und Lebenswegs stärken könnte. Sie haben die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen und die Erfahrungen anderer kennenzulernen. ■

TAG FÜR TRAUERENDE ELTERN**Leitung**

Renate Gstür-Arming
Psychotherapeutin, Coach,
Salzburg

Beitrag € 48,-

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termin

Sa. 07.11.2026, 10.00 bis 15.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1548

PALLIATIVE TALK

Referent



Johannes Fellingner
Mediziner und Gründer
der Ambulanz für inklusive
Medizin im Konventhos-
pital der Barmherzigen
Brüder Linz

Kein Beitrag

Kooperation mit Paracelsus Medizinische
Privatuniversität und Hospiz Österreich

Termin

Di. 17.11.2026, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1544



Nichts über uns ohne uns – online

► Menschen mit Behinderung im Kontext von Hospiz und Palliative Care

Menschen mit Behinderung und ihre Familien brauchen auch am Lebensende eine Begleitung, die ihre Lebenswirklichkeit ernst nimmt, individuelle Bedürfnisse berücksichtigt und Teilhabe bis zuletzt ermöglicht. Im Mittelpunkt dieses Palliative Talks steht die Frage, wie eine gute Lebensqualität in herausfordernden Situationen gelingen kann – medizinisch, kommunikativ und menschlich.

Der Abend eröffnet Einblicke in die konkreten Erfahrungen von Menschen mit Behinderung im Kontext von Hospiz und Palliative Care. Thematisiert werden besondere medizinische Herausforderungen, Möglichkeiten gelingender Kommunikation sowie Wege, Selbstbestimmung und Teilhabe auch in der letzten Lebensphase zu stärken. ■

verwundet und aufgehoben

► Gottesdienst für Menschen, die jemanden durch Suizid verloren haben

Die hellen und dunklen Momente, die heiteren und schwierigen Zeiten, die Vielfalt des Lebens – sie werden uns bewusst, wenn jemand Nahestehender stirbt.

Die Bibel und die christliche Tradition des Gebets sind Kraftquellen, die nach dem Suizid eines lieben Menschen tragen.

In der Emmauskapelle von St. Virgil findet ein ökumenischer Gottesdienst für Menschen statt, die jemanden durch Suizid verloren haben. ■



© Brigitta Wendorf

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Kooperation mit Seelsorgeamt der
Erzdiözese Salzburg, Evangelisches
Bildungswerk, Altkatholische Kirche und
Telefonseelsorge Salzburg

Termin

Mo. 23.11.2026, 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1500



SEMINAR

Referentin



Sylvia Brathuhn
Pädagogin, Philosophin,
Trauerbegleitung sowie
Fachautorin und geschäfts-
führende Mitherausgeberin
von Leidfaden, Neuwied

Beitrag € 335,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Do. 26.11.2026, 09.00 bis

Sa. 28.11.2026, 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1047



Wortwinter.

► Wenn Sprache an ihre Grenzen stößt

Der bevorstehende oder eingetretene Tod eines nahestehenden Menschen verändert alles – auch die Sprache. Vertraute Worte verlieren ihre Selbstverständlichkeit, Gespräche werden von Unsicherheit, Sprachlosigkeit oder Rückzug geprägt. Gerade in diesen Momenten gewinnt Kommunikation eine besondere Bedeutung: als Möglichkeit, Verbindung zu halten, Trost zu spenden und gemeinsames Erleben zu ermöglichen.

Doch wie können Gespräche gelingen, wenn Worte fehlen? Was kann gesagt werden, wenn Perspektiven wie „später“ oder „ein anderes Mal“ ihre Gültigkeit verlieren? Und wie lässt sich auf Fragen reagieren, die aus der unmittelbaren Konfrontation mit dem Tod entstehen?

Das Seminar vermittelt einen sensiblen und praxisnahen Zugang zur Kommunikation mit schwer kranken, sterbenden und trauernden Menschen.

Einfühlsame Kommunikation kann Ängste lindern, Vertrauen stärken und Halt geben – für Betroffene ebenso wie für ihr Umfeld. Das Seminar lädt dazu ein, Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen zu gewinnen und eine Haltung zu entwickeln, die Nähe ermöglicht, ohne zu überfordern. ■

Die Teilnahme an der Buchpräsentation „50 Fragen an den Tod“ mit anschließendem Gespräch (26-1342 Seite 49) ist für Teilnehm*innen des Seminars kostenlos.

Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung

► Dieser Befähigungslehrgang „Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“ bietet eine umfassende und tiefgehende Auseinandersetzung mit den essenziellen Themen des Lebens: Sterben, Tod, Verlust und Trauer. Dieser ganzheitlich konzipierte Kurs verbindet Information, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen und behutsam geleitete Selbsterfahrung, um eine reiche Lernumgebung zu schaffen.

Durch die Vermittlung von Fachwissen und die Förderung von persönlichem Wachstum schafft der Lehrgang die Voraussetzungen, Menschen in den sensibelsten Phasen ihres Lebens unterstützend zur Seite zu stehen und einen bedeutenden Beitrag im Bereich der Hospizarbeit zu leisten.

Themen:

- Selbsterfahrung
- Kommunikation und Trauertheorie
- Medizinisch/pflegerische Grundlagen
- Ethische Fragestellungen
- Spiritualität und Psychohygiene

Ziel des Lehrgangs ist die Befähigung der Teilnehmenden, in Hospiz-Organisationen ehrenamtlich tätig zu werden, um schwer kranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige achtsam zu begleiten und zu unterstützen. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Ausbildung von Teilnehmenden zu gesellschaftspolitischen Multiplikator*innen, die das Bewusstsein für die Themen Sterben, Tod und Trauer in der Gesellschaft fördern. ■



Zielgruppen:

- Menschen, die für die Hospiz-Bewegung als Hospiz-Begleiter*innen tätig werden wollen
- Personen, die tagtäglich mit schwer kranken Menschen konfrontiert sind (z. B. Krankenpflegepersonal, Ärzt*innen, Seelsorger*innen, Mitarbeiter*innen in der Familien-, Behinderten- und Altenarbeit u. a. m.)
- Menschen, die sich aus anderen Gründen intensiver mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen wollen

BEFÄHIGUNGSLEHRGANG

Leitung



Thomas Affenzeller
Leiter der Hospiz- und Palliativakademie Salzburg

Beitrag € 600,- zahlbar in drei Raten
Ehrenamtlich tätigen Personen werden bei Mitarbeit in der Hospiz-Bewegung Salzburg die Lehrgangskosten rückerstattet

Teilnehmende max. 20

Kooperation

Hospiz- und Palliativakademie Salzburg
T: +43 (0)662 822310
E: bildung@hospiz-sbg.at

Online-Anmeldung

unter www.hospiz-sbg.at/akademie

Zwei Termine zur Auswahl:

Lehrgang 60:

I Do. 26.11. bis Sa. 28.11.2026

II Do. 21.01. bis Sa. 23.01.2027

III Do. 04.03. bis Sa. 06.03.2027

Veranstaltungsnummer: 26-0110

Lehrgang 61:

I Do. 29.04. bis Sa. 01.05.2027

II Do. 10.06. bis Sa. 12.06.2027

III Do. 22.07. bis Sa. 24.07.2027

Veranstaltungsnummer: 27-0019

Bei den beiden ersten Terminen besteht Übernachtungspflicht in St. Virgil bzw. im Gästehaus St. Rupert

BUCHPRÄSENTATION UND GESPRÄCH

Referierende

Sylvia Brathuhn

Pädagogin, Philosophin, Trauerbegleitung sowie Fachautorin und geschäftsführende Mitherausgeberin von Leidfaden, Neuwied

Rainer Simader

Physiotherapeut, Dozent, Vorstandsmitglied der Österreichischen Palliativgesellschaft und Leiter des Ressorts Bildung bei Hospiz Österreich. Fachbuchautor und geschäftsführender Mitherausgeber von Leidfaden, Wien

Beitrag € 15,-

Termin

Fr. 27.11.2026, 19.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1342



50 Fragen an die Trauer

► Gesehen. Gehört. Gehalten.

Über Tod und Trauer zu sprechen, fällt vielen schwer – aus Unsicherheit, Angst oder Überforderung. Für Trauernde bedeutet das: Neben dem Verlust erleben sie oft auch Einsamkeit und Sprachlosigkeit.

„50 Fragen an die Trauer“ setzt genau hier an. Das Buch versammelt verständliche, fundierte Antworten auf zentrale Fragen, die Trauernde selbst ebenso bewegen wie Menschen, die sie begleiten. Es greift

auch besondere Situationen auf, etwa das Trauern von Kindern und Jugendlichen. Mit ihrem großen Erfahrungsschatz und vielen praktischen Impulsen helfen Sylvia Brathuhn und Rainer Simader, Erlebtes einzuordnen, Worte zu finden und den Alltag im Verlust besser zu verstehen.

Ein Buch, das Gespräche möglich macht und dafür sorgt, dass Trauernde sich gesehen, gehört und gehalten fühlen. ■

Literaturhinweis: Brathuhn, Sylvia, Simader, Rainer, 50 Fragen an die Trauer, 2026.



MASTERSTUDIENGANG

Lehrgangsbegleitung

Florian Raggl

Doris Schlömer, Studiengangsleitung

Beitrag € 2.350,- pro Semester

Anmeldegebühr: € 110,-

Anmeldung

www.studium-palliativecare.at

Der Masterstudiengang wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Privatuniversität, Hospiz Österreich und St. Virgil veranstaltet.

Termine

Februar bis Dezember 2027

Veranstaltungsnummer: 27-0158



Palliativpflege – Level II

► Der Lehrgang Palliativpflege dient der Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen um das eigene Berufsverständnis. Aufbauend auf der persönlichen Auseinandersetzung mit Leben und Sterben und mit der eigenen Haltung reflektieren die Studierenden ihre Berufsrolle. Der positive Abschluss befähigt zum Übertritt in das Masterlevel des Studiengangs Palliative Care, wenn zusätzlich ein interprofessioneller Palliativbasislehrgang oder eine vergleichbare interprofessionelle Ausbildung absolviert wurde. ■

Dieser Lehrgang kann von Personen, die in der spezialisierten Hospiz- und Palliativver-



sorgung, aber auch in der Grundversorgung (Krankenhaus, Pflegeheim etc.) tätig sind, besucht werden.

Umfang: 30 ECTS/2 Semester**Information:**

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH

Sabine Tiefnig

T: +43 (0)1 8039868-1

E: sabine.tiefnig@hospiz.at oder studium-palliativecare@pmu.ac.at

Ort:

Präsenzunterricht in St. Virgil Salzburg und Online-Seminartage

Ein Wochenende mit dir

► **Drei innige Schreibtage zwischen Himmel und Erde – literarisch-biografische Schreibwerkstatt**

Verbinden Sie sich liebevoll mit einem Menschen, der schon gestorben ist und der Ihnen am Herzen liegt. Schreibübungen aus der Poesietherapie führen Sie auf sicherem Pfad durch ein Wochenende, an dem Sie Kontakt aufnehmen, Erinnerungen sammeln und mit anderen Menschen gemeinsam lachen, weinen, schwach, kraftvoll und mutig sein dürfen.

Barbara Pacht-Eberhart, ausgebildet in Poesie- und Bibliothherapie und selbst Witwe und Mutter zweier Kinder im Himmel, führt Sie an sicherer Hand durch das

Tor zur Vergangenheit, hinein in eine Gegenwart, in der Ihr gestorbener Mensch präsent und auf seine Weise lebendig sein darf. ■



SCHREIBWERKSTATT

Leitung

**Barbara Pacht-Eberhart**

Schriftstellerin und Referentin im Bereich der Poesie- und Bibliothherapie, Wien

Beitrag € 345,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Fr. 19.02.2027, 17.00 bis**So. 21.02.2027, 12.00 Uhr**

Abendeinheiten vorgesehen

Veranstaltungsnummer: 27-0353



MASTERSTUDIENGANG

Lehrgangsbegleitung

Annette Henry, Gunther Riedl

Doris Schlömer, Studiengangsleitung

Beitrag € 2.350,- pro Semester

Anmeldegebühr: € 110,-

Anmeldung

www.studium-palliativecare.at

Der Masterstudiengang wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Privatuniversität, Hospiz Österreich und St. Virgil veranstaltet.

Termine

Februar bis Dezember 2027

Veranstaltungsnummer: 27-0165



Palliativmedizin – Level II

► Dieser Lehrgang trägt die Grundsätze „Wissensvermittlung auf höchstem Niveau und Qualität durch Begegnung, Erfahrungsaustausch und Reflexion“. Palliativmedizinisch Denkende und Mediziner*innen finden motivierende Begegnungen mit Kolleg*innen aus ganz Europa. Sie erhalten Feedback und Tipps für ihre tägliche praktische Arbeit, bekommen einen Einblick in wissenschaftliches Arbeiten und haben Gelegenheit zu Reflexion und kollegialem Austausch. Im Lehrgang ergeben sich Möglichkeiten zur Vernetzung mit Lehrenden und führenden Institutionen. Besondere Schwerpunkte bilden die Themen Ethik, Recht und Kommunikation. Der positive Abschluss befähigt zum Übertritt in das Masterlevel des Studien-

gangs Palliative Care, wenn alle anderen Zugangsvoraussetzungen gegeben sind. ■

Umfang: 30 ECTS/2 Semester**Information:**

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH

Sabine Tiefnig

T: +43 (0)1 8039868-1

E: sabine.tiefnig@hospiz.at oder studium-palliativecare@pmu.ac.at

Orte: Präsenzunterricht in St. Virgil Salz-

burg, Kardinal-König-Haus Wien und Online-Seminartage



MASTERSTUDIENGANG**Lehrgangsbegleitung**

**Renate Hlauschek, Daniela Paulsen,
Bernhard Piller, Helga Schiffer
Doris Schlömer, Studiengangsleitung**

Beitrag € 2.350,- pro Semester
Anmeldegebühr: € 110,-

Anmeldung

www.studium-palliativecare.at

Der Masterstudiengang wird in gemeinsamer Trägerschaft von Paracelsus Medizinischer Privatuniversität, Hospiz Österreich und St. Virgil veranstaltet.

Termine

Februar bis November 2027

Veranstaltungsnummer: 27-0149



Palliative Pädiatrie – Level II

► Dieser Lehrgang dient der Vermittlung pädiatrischen palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen im interdisziplinären Verständnis. Die Art und Weise der intrapsychischen, intrafamiliären und medizinisch-pflegerischen Auseinandersetzung mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen unterscheidet sich deutlich von jener der erwachsenen Palliative Care. Personen, die im pädiatrischen Umfeld tätig sind, können diesen Lehrgang anstatt Level I (interprofessioneller Palliativbasislehrgang) besuchen. Der positive Abschluss befähigt zum Übertritt in das Masterlevel des Studiengangs Palliative Care, wenn zusätzlich ein interpro-

fessioneller Palliativbasislehrgang oder eine vergleichbare interprofessionelle Ausbildung absolviert wurde. ■

Umfang: 30 ECTS/2 Semester

Information:

Renate Hlauschek
T: +43 (0)699 10240165
E: r.hlauschek@noe.moki.at
www.studium-palliativecare.at

Orte:

Seminarhotel „College Garden“, 2540 Bad Vöslau, St. Virgil Salzburg und 1 Online-Seminarartag

Trauergruppen leiten und begleiten

► **Theoretische und praktische Grundlagen für Menschen, die in der Trauerbegleitung tätig sind**

Menschen, die Trauergruppen anbieten, leiten und begleiten, benötigen neben einer spezifischen Ausbildung in Trauerbegleitung und praktischer Erfahrung auch eine pädagogische Qualifikation. Die Vielfalt an Persönlichkeiten, Schicksalen und Temperamenten der Betroffenen beeinflusst maßgeblich den gruppenspezifischen Prozess und stellt Gruppenleiter*innen vor herausfordernde Aufgaben.

Das Seminar fördert Menschen in ihrer Kompetenz, trauernde Personen effektiv in einer Gruppe zu begleiten.

Folgende Themen werden vermittelt:

- Gruppendynamische Prozesse
- Umgang mit Störungen – Darstellung und mögliche Interventionen
- Erfahrungsübungen
- Gruppenkonzepte erarbeiten, planen und ausschreiben
- Tools und Rituale in Trauergruppen ■

Diese Veranstaltung richtet sich an Trauerbegleiter*innen, die bereits über umfangreiche Erfahrung und aktive Praxis verfügen.

SEMINAR**Referierende**

Thomas Affenzeller

Hospizmitarbeiter und Trauerbegleiter, Salzburg

Silvia Eder

Sozialarbeiterin, Hospizmitarbeiterin und Trauerbegleiterin, Salzburg

Beitrag € 315,-

Teilnehmende max. 20

Termin

**Mi. 24.02.2027, 09.00 bis
Do. 25.02.2027, 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 27-0418

WORKSHOP**Referierende**

Katrin Reiter

Diplomierte klinische Kunsttherapeutin und Erziehungswissenschaftlerin, Salzburg

Martina Weber

Klinische Psychologin, Straßwalchen

Beitrag € 390,-

Materialkosten sind im Beitrag inbegriffen

Teilnehmende max. 12

Termin

Sa. 27.02.2027, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0469



Atelier der Gefühle

► **Trauer und Verlust als kreativer Akt der Selbstfürsorge: Gefühle bewusst wahrnehmen, ihnen Ausdruck verleihen und neue Kraftquellen entdecken**

Wenn Farben sprechen und Natur zur Inspirationsquelle wird, entsteht Raum für neue Perspektiven und lebendige Ausdruckskraft.



Spielerische künstlerische Impulse laden dazu ein, innere Bilder, Stimmungen und Empfindungen sichtbar werden zu lassen – intuitiv, frei und ohne Leistungsdruck.

Im Zusammenspiel von kreativem Tun, Naturerleben und achtsamer Reflexion wachsen kreative Freiheit, neue Inspiration und stärkende Momente für Alltag und Beruf. ■

SPIRITUALITÄT



Elisabeth Kraus
Bereichsleitung

Spiritualität verwurzelt und gibt Kraft – davon sind wir überzeugt. Unsere spirituellen Bildungsangebote laden dazu ein, unterschiedliche Praktiken kennenzulernen und auszuprobieren. Mit erfahrenen Referierenden, die die zugrunde liegenden Traditionen fundiert kennen, fördern wir nicht nur individuelle Erfahrungen, sondern auch interkulturelles und interreligiöses Verständnis.



KONTINUIERLICHES SPIRITUELLES ANGEBOT IN ST. VIRGIL

- ▶ Jeden Samstag während der Schulzeit feiern wir um 18.40 Uhr in der Emmauskapelle von St. Virgil den **Vorabendgottesdienst**. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!
- ▶ Einmal im Monat feiern wir **Familiengottesdienst** um 10.30 Uhr.
Termine: 04.10., 08.11., 06.12.2026 und 07.02.2027
- ▶ Die **Kapelle und der Meditationsraum** stehen unseren Gästen und Besucher*innen als Raum der Stille und des Gebetes offen, sofern sie nicht durch Veranstaltungen belegt sind.
- ▶ Seelsorgliche Gespräche

Franz Gmainer-Pranzl ist Rektor in St. Virgil. Nach Vereinbarung steht er für seelsorgliche Gespräche zur Verfügung.



SEMINAR

Referentin



Monika Renz
Musik- und Psychotherapeutin, Theologin, Autorin, Psychoonkologin am Hoch Health Ostschweiz, St. Gallen

Beitrag € 245,-

Termin

**Fr. 25.09.2026, 15.30 bis
So. 27.09.2026, 12.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 26-1013

Grenzerfahrung Gott

► Dem Geheimnis nahe im Leben und im Leiden

Viele Menschen machen gerade in Zeiten der Not intensive spirituelle Erfahrungen. Doch auch mitten im Alltag gibt es jene seltenen Momente, in denen etwas aus einer anderen Dimension in unser Leben einbricht, uns berührt und gegenwärtig ist. Gotteserfahrung ist Grenzerfahrung: Sie kann im Durchstehen innerer und äußerer Krisen entstehen, im Loslassen bald im tiefen „Finden“ seiner selbst, des eigenen Wesenskerns. Immer bleibt sie ein Geschenk – Gnade, die sich ereignet.

In diesem Seminar arbeiten wir mit geistigen Impulsen, Erzählungen, mit

der „Krankenbibel“, mit Klangreisen und gemeinsamem Austausch. Elemente der Selbsterfahrung vertiefen unsere spirituelle Suche. ■



Zielgruppen:

Menschen, die sich auf einen inneren Weg einlassen möchten, Begleiter und Begleiterinnen

Literaturhinweis:

Renz, Monika, Grenzerfahrung Gott. Dem Geheimnis nahe in Leid und Krankheit, 2022.

Heilsames Berühren

► Dem Leben vertrauen – Beziehung gewinnen

Wenn der Sommer sich neigt und das Licht langsam weicher wird, entsteht ein besonderer Moment, um innezuhalten. Dieser Übungstag lädt dazu ein, die Kräfte und den Segen des Lebens bewusst wahrzunehmen und sich ihnen anzuvertrauen. Durch Heilsames Berühren und gemeinsame Meditation vertiefen wir die Beziehung zu uns selbst, zu anderen und zu dem, was uns trägt.

Der Tag bietet Raum, das achtsame Hand-auflegen anzuwenden, zu üben und zu verfeinern. Das im Einführungsseminar

Gelernte kann sich festigen, und die eigene Sicherheit im heilsamen Tun wächst. Viele erleben, dass es Mut braucht, das Hand-auflegen im eigenen Umfeld anzubieten. Der Übungstag kann ein wertvoller Anstoß sein, diesem inneren Ruf zu folgen und Vertrauen in die heilende Segenskraft zu gewinnen. ■

Voraussetzung: Der Übungstag steht allen offen, die zumindest das Einführungsseminar „Heilsames Berühren“ besucht haben.

ÜBUNGSTAG

Referentin



Gertraud Stockinger-Pichler
Theologin, Krankenhaus-seelsorgerin, Handauflegen nach Open Hands, Meditationslehrerin VIA CORDIS, Oberalm

Beitrag € 75,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Sa. 26.09.2026, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1352

EINFÜHRUNGSSEMINAR

Leitung



Elisabeth Koder
Theologin, Meditations- und Kontemplationslehrerin VIA CORDIS, Lebensberaterin (Logotherapie und Existenzanalyse), Goldegg

Beitrag € 36,- für drei Abende

Termine

I 30.09.2026

II 07.10.2026

III 14.10.2026

jeweils Mi. 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1485

Einführung in die Kontemplation

► Zur Stille finden

In einer Zeit tiefgreifender Veränderungen wächst in vielen Menschen die Sehnsucht nach Klarheit, innerer Ausgeglichenheit und tragender Sicherheit im Alltag. Kontemplation – das Verweilen in der liebevollen Geborgenheit Gottes – eröffnet einen heilsamen Weg in die Stille und führt zur Ruhe des Herzens.

Sie schenkt damit Raum für die Erfahrung der erfüllten Begegnung mit dem göttlichen Urgrund alles Lebendigen.

An drei Abenden werden grundlegende Elemente der Kontemplation behutsam erklärt und gemeinsam eingeübt: Sitzen in der Stille, Körpergebärden, Sammlung der Aufmerksamkeit z. B. im Atem, Verbindung von Atem und Wort (Herzensgebet). ■

AUFBAULEHRGANG

Lehrgangsbegleitung

Eduard Baumann

Theologe, Erwachsenenbildner, Supervisor ÖVS, Kontemplationslehrer VIA CORDIS, Bergheim

Referierende

Peter Cubasch, Atemlehrer und Psychotherapeut, Wien

P. Johannes Hauck OSB, Benediktinerabtei St. Mauritius, Niederalteich

Moritz Matthias Huber, Theologe, Mitarbeiter am Projekt „Theologie als Hoffnungsforschung“ an der Paris-Lodron-Universität Salzburg

Rüdiger Maschwitz, ev. Pfarrer, Diplom-Pädagoge und Kontemplationslehrer bei VIA CORDIS, Much

Beitrag € 1.070,-

Teilnehmende max. 20

Kooperation mit VIA CORDIS Salzburg

Termine

- I Fr. 02.10.2026, 14.00 bis
Sa. 03.10.2026, 18.00 Uhr
- II Fr. 04.12.2026, 17.00 bis
Di. 08.12.2026, 13.00 Uhr
- III Fr. 12.02.2027, 14.00 bis
Sa. 13.02.2027, 18.00 Uhr
- IV Fr. 09.04.2027, 14.00 bis
Sa. 10.04.2027, 18.00 Uhr
- V Do. 13.05.2027, 12.00 bis
Mo. 17.05.2027, 12.00 Uhr
- VI Fr. 09.07.2027, 14.00 bis
Sa. 10.07.2027, 18.00 Uhr

Mehr auf
virgil.at

Veranstaltungsnummer: 26-0081

Schritte zur Stille

► **Ausbildung zum* zur Meditationsanleiter*in, Meditationsformen begleiten lernen**

Viele Menschen sind auf der Suche nach der eigenen Mitte. Sie versuchen, die Fülle der Stille zu entdecken und ihre spirituellen Wurzeln zu finden. Wenn Sie diese Menschen darin begleiten wollen, ist dieser Aufbaulehrgang das Richtige für Sie.

Er vertieft die Praxis des christlichen Herzensgebetes und Sie erwerben die Fähigkeit, Gruppen in Meditation und Stille anzuleiten. Eine intensivere Auseinandersetzung mit unterschiedlichen christlichen Meditationswegen stärkt den eigenen Weg des Herzens

in den persönlichen Lebensvollzügen. So lernen Sie, wie Sie andere Menschen auf diesem Weg begleiten können. ■

Die durchgehende Anwesenheit bei allen Ausbildungsteilen sowie die Übernachtung vor Ort werden vorausgesetzt.

Voraussetzung: regelmäßige Praxis von Meditation/Kontemplation.

Die Bewerbung mit einem kurzen Motivations schreiben erfolgt schriftlich an Elisabeth Kraus.

E: elisabeth.kraus@virgil.at



Stille – Der Weg des Herzens

► **Spirituelle Vertiefung in Stille**

Kontemplation ist ein uralter Weg der inneren Sammlung und spirituellen Vertiefung, verwurzelt in der christlichen Mystik des Abendlandes. In der Stille öffnet sich ein Raum, in dem das Herz zur Ruhe kommen und sich neu auf die göttliche Gegenwart

ausrichten kann – Hēsychía, das friedvolle Still-Sein.

Diese Übungsgruppe lädt Menschen ein, die den Weg des Herzens – auch via cordis genannt – kennenlernen oder vertiefen möchten. Sie ist offen für alle, die sich nach innerer Tiefe, Frieden und spiritueller Ausrichtung sehnen – unabhängig von Vorerfahrung oder religiöser Zugehörigkeit. Im gemeinsamen Schweigen kann eine tiefere Verbindung zum göttlichen Urgrund erfahrbar werden, die Kraft und Zuversicht für den Alltag schenkt. Wiederkehrende Elemente sind Sitzen in Stille, Gehmeditation, Übungen zur vertieften Körperwahrnehmung und -präsenz, Tönen, inhaltliche Impulse zur Kontemplation sowie Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch. ■



OFFENE ÜBUNGSGRUPPE

Leitung

Eduard Baumann und Ines König-Ostermann

Kontemplationslehrende, VIA CORDIS Salzburg

Kein Beitrag

Kooperation mit VIA CORDIS Salzburg

Termine

21.10., 04.11., 18.11., 02.12., 16.12.2026, 20.01., 03.02. und 17.02.2027
jeweils Mi. 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1487

MEDITATIONSSEMINAR

Referentin

**Margrit Irgang**

Seminarleiterin und Autorin zahlreicher Bücher und Rundfunksendungen, langjährige Schülerin von Thich Nhât Hanh, Freiburg

Beitrag € 209,- inkl. Mittagessen am Samstag

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 23.10.2026, 19.30 bis

So. 25.10.2026, 12.30 Uhr

morgens ab: 07.00 Uhr (freiwillige

Morgenmeditation), Seminar ab 09.30

Uhr, abends bis: 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0489

Erwachen im Hier und Jetzt

► Wir leben in einer herausfordernden Zeit, in der die alten Lösungen und Ideen nicht mehr funktionieren. Das Wohlergehen unserer Gesellschaft und unseres Planeten hängt von der Bewusstseins-Veränderung jeder und jedes Einzelnen ab. In diesem Retreat wollen wir unsere Verbundenheit mit dem großen Ganzen erkennen und Möglichkeiten finden, in diesem Geist zu handeln. Indem wir Inseln der Stille in unserem Alltag erschaffen, öffnen wir einen geistigen Raum. Dann leben wir erwachend, also in innerer Freiheit und erfüllt von Mitgefühl und Freude.

Wir sitzen auf sanfte Weise im Stil des Zen auf dem Kissen oder dem Stuhl. Ebenso machen wir Gehmeditationen im Raum und im Park. Impuls-Vorträge und Übungen, die leicht in den Alltag zu integrieren sind, vertiefen das Thema. Abgesehen von zwei Rundgesprächen findet das Seminar im Schweigen statt. Das in Stille eingenommene vegetarische Mittagessen am Samstag ist Teil des Seminars. ■

Bitte bequeme und warme Kleidung mitbringen. Übernachtung im Haus wird zur Vertiefung der inneren Stille empfohlen.

Ikebana – die Zen-Kunst des Blumenweges

► Ikebana (Kadō, der Blumen-Weg) ist die traditionelle japanische Zen-Kunst des Arrangements von Blumen und Zweigen nach überlieferten ästhetischen Regeln, ein Zen-Weg im Gestalten und Erleben der Natur.

Es ist für Ikebana wesentlich, aus einer inneren Stille heraus ein Gespür für die schlichte Schönheit und die asymmetrische Harmonie der Natur zu entwickeln und im Gestalten auszudrücken. Dieser Tatsache



versuchen wir gerecht zu werden, indem wir die Sitzmeditation (Zazen) mit dem Üben des Ikebana verbinden. Dieses Sitzen in Stille gehört grundlegend zum Seminarprogramm, wobei in diese Sitzmeditation eingeführt und sie mehrmals am Tag geübt wird. Auch begleitet das Schweigen weitgehend die Übungen und den Tagesablauf. ■

Das Seminar ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene geeignet.

SEMINAR

Leitung

Seikei Sachiko Oishi-Hess

Ausbildung am Ikenobo-Institut und an der Ikenobo-Akademie in Kyoto, Senior-Professorin der Ikenobo-Ikebana-Schule, Neu-Ulm

Beitrag € 245,-

Materialkosten: je nach Verbrauch ca. € 50,- bis € 60,-

Termin

Fr. 30.10.2026, 17.00 bis

So. 01.11.2026, 12.30 Uhr

morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis:

Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0335

EINFÜHRUNGSEMINAR

Referentin

**Gertraud Stockinger-Pichler**

Theologin, Krankenhausseelsorgerin, Handauflegen nach Open Hands, Meditationslehrerin VIA CORDIS, Oberalm

Beitrag € 120,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 27.11.2026, 17.00 bis

Sa. 28.11.2026, 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0472

Heilsames Berühren

► Heilende Kraft fließt durch unsere Hände. Das wissen Menschen seit Jahrhunderten und legen ihre Hände dorthin, wo es ihnen selbst oder anderen guttut. Woher diese Kraft kommt, wird unterschiedlich gedeutet. Im christlichen Verständnis ist es die Segenskraft Gottes, die heilend wirkt. Sie kann sich sowohl körperlich als auch seelisch-spirituell auswirken.

Beim behutsamen Handauflegen öffnen wir uns für diese heilende Kraft und vertrauen darauf, dass sie zum Guten wirkt. Oft können sich Menschen dabei ganz tief entspannen und innerlich ruhig werden. Das kann einen Einfluss auf Schmerzen haben,

das Wohlbefinden stärken und die eigenen Selbstheilungskräfte aktivieren. Es kann auch sein, dass Menschen durch das Handauflegen zu innerem Frieden und tröstlicher Geborgenheit finden.

Impulse zum christlichen Verständnis des Handauflegens, Anleitungen zu praktischen Übungen sowie der Austausch von Erfahrungen sind wichtige Elemente des Seminars.

Es richtet sich an Menschen, welche dafür offen sind, das achtsame Handauflegen an sich und anderen auszuprobieren und seine wohlthuende Wirkung zu erfahren. ■

TAG DER STILLE UND KONTEMPLATION

Referentin

**Ursula Bibiana Rapp**

Theologin, Lehrende an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein, bioenergetische Analytikerin, langjährige Meditationspraxis und Ausbildung zur Yoga-Nidra-Lehrerin, Wien

Beitrag € 100,-

Teilnehmende max. 22

Termin

Sa. 12.12.2026, 09.00 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1288

Ehrlichkeit und Freiheit

► Marguerite Porete war eine spätmittelalterliche Mystikerin. Sie beschreibt in ihrem Werk „Spiegel der einfachen Seelen“ einen radikal selbstehrlichen und illusionslosen inneren Weg. Über das Motiv des Spiegels zeigt sie eine mystische, schrittweise Befreiung der Seele von allen Abhängigkeiten, die sie gefangen halten, und ihren Aufstieg zu Gott auf. ■

Impulsreferate sowie Körper- und Atemübungen zur Erleichterung und Entspannung werden die Stillezeiten begleiten. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Kooperation mit Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein



Zen-Meditation und christliche Mystik

► Wege der Mystik gibt es in allen Religionen und spirituellen Traditionen. So unterschiedlich sie sind, so sind es alles Wege zur Erfahrung des Göttlichen in der Seele. Kern der Zen-Meditation ist das Sitzen in der Stille. Dabei begegnen wir uns selbst und öffnen uns der Tiefe der Wirklichkeit.

Programm: täglich ca. 10 mal 20 Minuten Sitzmeditation (Zazen), Vorträge zur christlichen Mystik und zur Zen-Meditation, einfache Körperübungen aus dem Yoga. ■

Voraussetzung für das Seminar ist die vollständige Teilnahme und die Bereitschaft, konsequent im Schweigen zu bleiben und sich auf den Übungsweg der Meditation einzulassen. Es gibt die Möglichkeit zum Einzelgespräch.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen. Das Seminar beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen.

MEDITATIONSEMINAR

Referent

Christian Hackbarth-Johnson

Evangelischer Theologe, Religionswissenschaftler, langjährige Beschäftigung mit Mystik, Zen-Praxis bei christlichen und buddhistischen Lehrern, Yoga-Ausbildung (bei R. Sriram), Dachau

Beitrag € 265,-

Teilnehmende max. 20

Termin

**Mi. 16.12.2026, 18.30 bis
So. 20.12.2026, 12.30 Uhr
morgens ab: 06.30 Uhr,
abends bis: 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 26-1543



FORTGESCHRITTENENSEMINAR

Referentin

**Gertraud Stockinger-Pichler**

Theologin, Krankenhausseelsorgerin, Handauflegen nach Open Hands, Meditationslehrerin VIA CORDIS, Oberalm

Beitrag € 195,-

Teilnehmende max. 12

Termin

**Fr. 15.01.2027, 17.00 bis
So. 17.01.2027, 13.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 27-0397

Heilsames Berühren

► Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die bereits eine Einführung in das heilsame Berühren besucht haben und sich intensiver damit befassen möchten. Wir beschäftigen uns u. a. mit unterschiedlichen Möglichkeiten des Handauflegens und dem Einüben der inneren Haltung.

Im Seminar werden eigene Erfahrungen im Handauflegen vertieft, die Praxis des Handauflegens reflektiert sowie der Raum der Stille im eigenen Herzen weiter erkundet. ■

Methodische Elemente sind: Anleitungen zu praktischen Übungen, weiterführende Impulse, Sitzen in Stille sowie Austausch und Reflexion.

Die gemeinsamen Mahlzeiten werden im Schweigen eingenommen.

SCHNITZEXERZITIEN

Begleitung



Susanne Schuster
Geistliche Begleiterin,
feministische Theologin,
Holzbildhauerin, (Lehr-)
Supervisorin und Coach,
Kunsttherapeutin, Wien

Beitrag € 545,-

Teilnehmende max. 8

Termin

So. 31.01.2027, 18.00 bis
Sa. 06.02.2027, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0062

Lies ein Stück Holz

► Die Schnitzexerzitionen laden ein, in Stille und mit Achtsamkeit das eigene Leben in den Blick zu nehmen, Gottes Spuren darin zu entdecken und das Leben gemeinsam zu feiern. Zur Unterstützung des eigenen Prozesses dient dabei ein Stück Holz, das über die Tage bearbeitet wird. Somit findet der innere Prozess in der äußeren Formgebung Gestalt. Die Gruppe bietet bei diesem Prozess Unterstützung und Geborgenheit. Die Exerzitionen sind von einer christlich-feministischen spirituellen Haltung geprägt.



Elemente der Exerzitionen sind:

- Tägliches Begleitgespräch
- Durchgehendes Schweigen
- Arbeit am und mit dem Holz (mit einer Einführung dazu)
- Abendliche Liturgie
- Meditation
- Impulse in der Gruppe ■

Für die Teilnahme braucht es keine Schnitzerfahrung, jedoch die Freude an handwerklicher Tätigkeit. Material und Werkzeug werden zur Verfügung gestellt. Die psychische Stabilität der Teilnehmenden wird vorausgesetzt. Übernachtung für die Tage der Exerzitionen im Haus obligat.

Zen-Seminar

► In einer Welt voller Hektik und Leistungsdruck drohen wir den Kontakt zur Natur, zu uns selbst und zu unseren inneren Quellen zu verlieren. Zen bietet einen Weg, zu innerer Ruhe und Selbstfindung zurückzukehren. Mit einer jahrtausendealten Tradition besticht Zen durch seine klare und einfache Methode, die unabhängig von Alter, Bildung oder Weltanschauung für alle zugänglich ist. Zen wird durch eigene Praxis erfahrbar – die zentrale Übung ist das Zazen, ein stilles Sitzen ohne Ablenkung durch Gedanken oder Inhalte. ■

Dieses Seminar eignet sich sowohl für Anfänger*innen als auch für Geübte und findet in meditativem Schweigen statt. Bequeme, dunkle Kleidung wird empfohlen. Eine Übernachtung im Haus ist erforderlich.

MEDITATIONSSEMINAR

Referentin



Eva Vorpagel-Redl
Zen-Lehrerin (ihre Lehrer waren Karl Obermayer und Kiichi Nagaya) sowie akademische Malerin und Bildhauerin, Wien

Beitrag € 187,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 05.02.2027, 19.30 bis
So. 07.02.2027, 12.30 Uhr
morgens ab: 06.30 Uhr,
abends bis: 21.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0449

VIRGILmoments



KI-generiert (Google Gemini)

Guter Platz für interreligiöse Dialoge

Zum wiederholten Male veranstaltet St. Virgil eine Dialogtagung mit der Kommission Weltreligionen der Österreichischen Bischofskonferenz und mit der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein, der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum Graz und dem Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen der Universität Salzburg, dieses Jahr zum Thema: „Religionen, Krieg und Frieden“.

Beeindruckendes Resultat: Dass ein Engagement für Frieden möglich ist, zeigen vorgestellte Organisationen und Initiativen aus Religionen und Zivilgesellschaft eindrucklich. Friede muss immer neu erkämpft werden – nicht mit Waffen, sondern mit Haltung.

THEOLOGIE RELIGI ONEN

In diesem Bereich bieten wir fundierte Veranstaltungen zu theologischen und interreligiösen Themen an. Wir beleuchten Religionen und deren gesellschaftliche Entwicklungen, fördern Dialog und Verständnis und schaffen Raum für Fragen, die unser Zusammenleben prägen.



Elisabeth Kraus
Bereichsleitung



INFOVERANSTALTUNG

Referent

Erhard Lesacher

Theologische Kurse, Wien

Beitrag

Infoveranstaltung: kein Beitrag
Theologischer Fernkurs:

€ 175,- pro Semester

Termin

Mi. 23.09.2026, 17.30 bis 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0122

Theologischer Fernkurs

► Der Theologische Fernkurs vertieft, wovon es im christlichen Glauben geht, und gibt Einsicht in theologische Zusammenhänge. Er ist systematisch aufgebaut und orientiert sich an den Fächern des universitären Theologiestudiums. Sie erhalten Skripten zum Selbststudium und treffen sich an 10 Studienwochenenden ab Februar 2027 (vier pro Jahr). Erfahrene Lehrende leiten in angenehmer Atmosphäre zur intensiven Auseinandersetzung mit relevanten Themen an.

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich über den Theologischen Fernkurs:

- Was sind die Inhalte?
- Wie ist der Kurs aufgebaut und wie läuft er konkret ab?
- Wie hoch ist der Aufwand?
- Was ist der persönliche Nutzen? ■

Kooperation, Information und Anmeldung:

Theologische Kurse
T: +43 (0)1 51552-3703 (Sabine Scherbl)
E: fernkurs@theologischekurse.at
www.theologischekurse.at

BIBELTAG

Referent



Heinrich Wagner
Bibelreferent der
Erzdiözese Salzburg

Kein Beitrag

Kooperation mit Liturgiereferat und Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

Termin

Sa. 03.10.2026, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0491

Das Feuer der Bibel entfachen

► Die älteste Schrift des Neuen Testaments

Am Ende des Kirchenjahres, vom 29. bis 33. Sonntag des Jahreskreises, begleitet uns als neutestamentliche Lesung der Brief des Paulus an die Gemeinde in Thessalonich. Er wurde im Jahre 50 n. Chr. in Korinth verfasst.



Wie war die Situation der Christ*innen damals? Was kann uns der Brief heute noch sagen?

Dieser erlebnisorientierte Fortbildungstag richtet sich an alle Leiter*innen von Wort-Gottes-Feiern sowie an andere biblisch Interessierte und kann für die Verlängerung der bischöflichen Beauftragung angerechnet werden. ■

Information und Anmeldung

bis 21.09.2026:

Liturgiereferat der Erzdiözese Salzburg

T: +43 (0)662 8047-2491

E: liturgie@eds.at

Die Frage nach Gott und dem Leben wachhalten

► Glückendes Leben gelingt zunehmend – so scheint es – auch ohne Gott. Der Glaube an Gott wird in unserer Gesellschaft mehr und mehr zu einer Wahlmöglichkeit, und zwar häufig nicht zur naheliegendsten. Darin liegt auch eine Chance. Wenn also Gott immer weniger als notwendig erachtet wird, kann der Glaube neu als Akt der Freiheit und unvertretbaren Entscheidung sichtbar werden.

Was trägt die Feier der Liturgie dazu bei? Auf welche Weise hält sie die Frage nach Gott und dem Leben wach? Wie nimmt sie uns in den Dialog mit Gott hinein? Welchen

Bildern von Gott und dem Leben begegnen wir in den Texten, Ritualen und Symbolen der Liturgie? Und wie geben sie Orientierung in der Suche nach einem geglückten Leben? ■

Kooperation, Information und Anmeldung bis 27.10.2026:

Liturgiereferat der Erzdiözese Salzburg

T: +43 (0)662 8047-2491

E: liturgie@eds.at

LITURGIESEMINAR

Referierende

Christoph Schlick

Theologe und Logotherapeut, Gründer des SinnZENTRUMs Salzburg

Nicole Stockhoff

Leiterin der Fachstelle Liturgie im Bistum Münster

Kein Beitrag

Termin

Fr. 13.11.2026, 17.00 bis

Sa. 14.11.2026, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0125

TAGUNG

Referentinnen

Angelika Gassner, geistliche Begleiterin und Referentin für Resilienz und seelische Gesundheit, Knoblach

Sigrid Rettenbacher, Moralthologin, Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Kein Beitrag

Kooperation mit Österreichische Konferenz für pastorale Berufe (ÖKoPB)

Termin

Mo. 16.11.2026, 17.00 bis

Di. 17.11.2026, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1004

Stark sein in der Pastoral

► Resilienz in Kirche und Gesellschaft

Kirche und Gesellschaft erleben derzeit tiefgreifende Veränderungen, die viele Menschen in pastoralen Kontexten herausfordern. Persönliche Belastungen, institutionelle Krisen und gesellschaftliche Spannungen verlangen nach neuen Formen der Orientierung, der inneren Stärke und der geistlichen Verankerung.

Die Frage, wie Menschen angesichts der Entwicklungen ihre seelischen und spirituellen Ressourcen aktivieren können, steht ebenso im Mittelpunkt wie die Suche nach Wegen, wie verwundete Erfahrungen nicht lähmen, sondern zu Quellen von Reife, Tiefe und pastoraler Kraft werden.

Gleichzeitig richtet sich der Blick auf die gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen unserer Zeit. Polarisierung, ideologische Verengungen und das Erstarken rechtsorientierter Strömungen stellen die befreiende Botschaft des Evangeliums vor Herausforderungen.

Die Tagung eröffnet einen Raum, um Ambiguitäten auszuhalten, differenziert zu denken und christliche Haltungen in einer vielfältigen Gesellschaft zu stärken. Ziel ist es, persönliche und gesellschaftliche Spannungsfelder wahrzunehmen, theologisch zu reflektieren und gemeinsam Perspektiven für ein widerstandsfähiges, verantwortungsvolles und heilsames pastorales Handeln zu entwickeln. ■

EINFÜHRUNGSTAG

Leitung



Heinrich Wagner
Bibelreferat, Seelsorgeamt
der Erzdiözese Salzburg

Beitrag € 15,-

Kooperation, Information
und Anmeldung

Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2070
E: bibelreferat@eds.at

Termin

Fr. 15.01.2027, 14.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0073

Zwischen Liebe und Gericht

► Das vielschichtige Gottesbild der Bibel

Gott war für die Menschen der Bibel lebensbestimmend, und ihre Fragen sind bis heute auch unsere Fragen. Die Texte des Alten Testaments zeigen einen Gott, der liebt, begleitet und stärkt – und zugleich einen Gott, der Grenzen setzt, Schuld ernst nimmt, sogar straft, und Leid nicht einfach aus der Welt schafft. Diese Spannung zwischen Nähe und Fremdheit, zwischen Trost und Zumutung gehört zum Kern der biblischen Erzählungen.

Gerade deshalb wirken sie bis heute: Wir erleben Geborgenheit und gleichzeitig Brüche im Lesen und Verstehen der Bibel. Die Erzählungen laden ein, diese Spannungen

auszuhalten und Gott nicht nur im Hellen zu suchen, sondern auch im Zweifel. So wird Glaube zu einem Weg, auf dem Menschen damals wie heute versuchen, dem Geheimnis Gottes näherzukommen. ■

Der Studientag ist Auftakt der Seminarreihe „Der Zauber des Alten Testaments“. Er vermittelt eine kurzweilige und lebendige Spurensuche im Alten Testament: zu Gottesbildern, die trösten, irritieren, herausfordern und verwandeln können.

Weiters lernen Sie die Methoden und Arbeitsweisen der Seminarreihe kennen.

Der Beitrag wird Teilnehmenden der Seminarreihe angerechnet.

Hebräisch für alle

► In vier Tagen Hebräisch lesen können. Und dazu einen Eindruck von der jüdischen Kultur und dem Denken dieses Volkes bekommen.

Anfänger*innen erhalten eine Hinführung zum Hebräisch-Lesen und begegnen so dem Judentum in spannender Weise.

Mehr oder weniger Lesekundige der hebräischen Schrift beschäftigen sich näher mit ausgewählten, dem Kenntnisstand entsprechenden Auszügen aus dem Ersten Testament mit Texten rund um das Königtum Israels. Sie befinden sich hauptsächlich in den Büchern Samuels, der Könige und in den Chronikbüchern. Sie beschreiben den Übergang von den Zeiten der Stämme zum

Königtum bis zur Blütezeit von David und Salomon. ■

Kooperation, Information und Anmeldung mit Angabe der Hebräisch-Kenntnisse:

Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2070
E: bibelreferat@eds.at



MEHR ALS EIN SPRACHKURS

Referierende

**Birgitta Kogler, Ingrid Kramer,
Johannes Reiss, Friedrich Reiterer**

Leitung

Heinrich Wagner
Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

Beitrag € 237,-

Frühzahlerbonus bis 22.12.2026: € 201,-

Termin

Fr. 05.02.2027, 10.00 bis
Mo. 08.02.2027, 17.00 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr,
abends bis: 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0061

HEBRÄISCHER LIEDERABEND

Musiker*innen

Kohelet 3, Gallneukirchen:

Kurt Edlmair, Clarinet, Vocals

Bohdan Hanushevsky, Lead Vocals,
Accordion

Ewa Hanushevsky, Lead Vocals, Alto Sax

Beitrag € 25,-

Für Teilnehmende der Hebräischstage ist dieser Abend kostenlos.

Kooperation mit Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

Termin

Fr. 05.02.2027, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0433

Freu dich des Lebens

► Ein Abend mit Kohelet 3

Es gibt Sätze, die uns mitten im Alltag treffen. Einer davon stammt aus dem Buch Kohelet, Kapitel 3: „Das einzige Glück für den Menschen ist, dass er sich seines Lebens freut, solange er es hat ... zu trinken und zu genießen, was er sich erarbeitet hat.“ Ein Gedanke, der so schlicht klingt – und doch das ganze Leben umfasst.

Genau dort setzt die Musik von Kohelet 3 an. Sie nimmt uns mit auf eine Reise durch die großen und kleinen Geschichten des Menschseins: Geschichten, die lachen lassen, die berühren, die nachhallen. Geschichten, die von Kindheit und Alter erzählen, von Aufbruch und Heimkehr, von

Sehnsucht, Übermut und dem Mut, das Leben auszukosten. Sie verbindet archaische Volksklänge aus Ost- und Südosteuropa mit jazzigen und folkigen Strömungen der Gegenwart: mal weinschwer und erdig, mal leichtfüßig und verspielt, immer getragen von einer Energie, die Grenzen überwindet – sprachlich, kulturell, emotional. Improvisationen, die aufblühen, Melodien, die sich wie ein Kreis drehen, Rhythmen, die das Vergängliche feiern, statt es zu beklagen.

Kohelet 3 lädt ein zu einem Abend, der uns daran erinnert, was bleibt: die Freude am Augenblick, die Kraft der Musik, das gemeinsame Erleben. Ein Konzert, das nicht nur gehört, sondern gespürt wird. ■

SEMINARREIHE

Leitung



Heinrich Wagner
Bibelreferat, Seelsorgeamt
der Erzdiözese Salzburg

Beitrag € 270,-

Frühzahlerbonus bis 22.12.2026: € 230,-

Termine

I Fr. 19.02. bis Sa. 20.02.2027

II Fr. 02.04. bis Sa. 03.04.2027

III Fr. 21.05. bis Sa. 22.05.2027

IV Fr. 10.09. bis Sa. 11.09.2027

V Fr. 01.10. bis Sa. 02.10.2027

VI Fr. 12.11. bis Sa. 13.11.2027

Jeweils Fr. 15.00 bis Sa. 17.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0074

Der Zauber des Alten Testaments

► Welche Botschaften stehen hinter den alttestamentlichen Erzählungen? Was sagen sie uns für unseren Alltag heute? Diese kurzweilige Einführung in das Alte Testament gibt Aufschluss über die Hintergründe der Bibel und die Zusammenhänge der Texte.

Sie bietet einen Überblick über die gesamte Bibel und gibt Hilfen zum Verständnis der einzelnen Bücher. Eine Seminarreihe für Menschen, die sich einen Zugang zu den oft unverständlichen Bildern und Sprechweisen der Bibel wünschen.

Die Seminarreihe beinhaltet die Themen:

- Die Bedeutung der Urgeschichten: Genesis 1-11, Kain und Abel, Noah

- Die Psalmen als Gebetsbuch
- Das Buch Exodus: der Aufbruch aus der Sklaverei und die damit verbundenen Schwierigkeiten
- Ägypten und das Zweistromland – zwei Kulturen, die die Bibel prägten
- Weisheitsliteratur: Das Buch der Sprüche ■

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich

Kooperation, Information und Anmeldung:

Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

T: +43 (0)662 8047-2070

E: bibelreferat@eds.at

Theologischer Fernkurs

► Erkennen, was dahintersteckt

Sie wollen darüber nachdenken, was Sie glauben – und woran Sie zweifeln? Der Theologische Fernkurs kombiniert fundierte und gut lesbare Skripten mit 10 Studienwochenenden in St. Virgil, an denen Sie die Inhalte mit kompetenten Lehrenden erarbeiten. Er bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben: Hintergrundwissen – Einsicht in Zusammenhänge – begründbare Standpunkte.

Sie müssen weder einschlägige Vorkenntnisse haben noch der Römisch-Katholischen Kirche angehören. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf den Prozess des theologischen Nachdenkens einzulassen. ■

Kooperation, Information und Anmeldung bis 31.10.2026:

Theologische Kurse

T: +43 (0)1 51552-3703 (Sabine Scherbl)

E: fernkurs@theologischeskurse.at

www.theologischeskurse.at

THEOLOGISCHER FERNKURS

Beitrag € 175,- pro Semester
(insgesamt 5 Semester)

Kurseinschreibegebühr: € 35,-

Ermäßigung ist in begründeten Fällen möglich.

Im Kursbeitrag enthalten: Skripten (inkl. Porto), Studienwochenenden, Prüfungsgebühren.

Präsenztermine

I 19.02. bis 21.02.2027

II 23.04. bis 25.04.2027

III 01.10. bis 03.10.2027

IV 12.11. bis 14.11.2027

V 18.02. bis 20.02.2028

VI 05.05. bis 07.05.2028

VII 22.09. bis 24.09.2028

VIII 10.11. bis 12.11.2028

IX 23.02. bis 25.02.2029

X 20.04. bis 22.04.2029

**jeweils Fr. 17.00 bis So. 12.30 Uhr,
Beginn Termin I: 15.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 27-0050



GESELLSCHAFTSORGANISATIONSKULTUR



Gunter Graf
Bereichsleitung



Gesellschaftlicher Wandel braucht Orientierung, Dialog und Menschen, die Verantwortung übernehmen – im öffentlichen Leben ebenso wie in beruflichen Kontexten.

Dieser Bildungsbereich verbindet Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen Fragen mit Angeboten rund um Organisationskultur, Zusammenarbeit und Veränderung. Im Mittelpunkt stehen Demokratie, Nachhaltigkeit, Frieden, Teilhabe und Engagement ebenso wie Kommunikation, Teamkultur, Beteiligung und Entwicklungsprozesse in Organisationen.

SEMINAR

Referentin



Karin Pfaffelmeyer
Wirtschaftstrainerin, Unternehmensberaterin, Master in Training and Development, Dozentin, Salzburg

Beitrag € 350,-

Teilnehmende max. 15

Termin

**Mi. 07.10.2026, 09.00 bis
Do. 08.10.2026, 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 26-1032

Erfolgreich im Team

► Kommunikative Fähigkeiten und Techniken sind für erfolgreiche Teamarbeit wichtig. Sie lernen, Teamdynamiken zu steuern, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten und eine unterstützende Teamkultur zu fördern.

- Effektive Kommunikation: aktives Zuhören und Fragetechniken für besseren Austausch
- Konfliktmanagement: Werkzeuge, um Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu lösen ■

Inhalte:

- Moderation und Intervention: Einbindung schweigsamer Mitglieder und Moderation von Vielredner*innen
- Kommunikation und Interaktion: erkennen von Kommunikationstypen und gezielte Ansprache

Zielgruppe:

Für alle, die ihre Kommunikations- und Konfliktkompetenzen in der Teamarbeit stärken möchten – ideal für Personen in koordinierenden oder unterstützenden Rollen

SEMINAR

Referierende

Christina Riezler

Juristin und Sozialarbeiterin, Geschäftsführerin beim Gewaltschutzzentrum Salzburg

Harald Wolfesberger

Organisationsentwickler, Experte für Gewaltprävention und Konfliktintervention, Salzburg

Beitrag € 260,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Mo. 12.10.2026, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1537

Handlungssicherheit bei (sexualisierter) Gewalt

► Praxisnahe Impulse für Vertrauenspersonen in Organisationen

Vertrauens- und Ansprechpersonen übernehmen in Organisationen eine wichtige Rolle im Umgang mit (sexualisierter) Gewalt, Grenzverletzungen und belastenden Verdachtsmomenten. Die Weiterbildung vermittelt grundlegende Kompetenzen für diese anspruchsvolle Aufgabe: Sicherheit im Erstkontakt mit Betroffenen, Klarheit über die eigene Rolle und Orientierung in institutionellen Abläufen.

Im Mittelpunkt stehen sensible Gesprächsführung, Verantwortlichkeiten, Verfahrens-

wege sowie rechtliche und arbeitsrechtliche Grundfragen. Auch Abgrenzung, Selbstsorge und der Schutz von Vertrauenspersonen in emotional belastenden Situationen werden thematisiert. Praxisbeispiele und Übungen unterstützen den Transfer in den beruflichen Alltag.

Ziel ist es, Handlungssicherheit zu gewinnen und die eigene Rolle im Zusammenspiel mit weiteren Unterstützungs- und Gewaltschutzstrukturen besser zu verstehen. ■

Künstliche Intelligenz im regionalen Kontext

► Wandel gestalten in Bildung, Demokratie und Gesellschaft

Künstliche Intelligenz verändert bereits heute, wie Informationen entstehen, Entscheidungen vorbereitet werden und Organisationen arbeiten. Gerade im regionalen Kontext stellt sich die Frage, wie dieser Wandel verantwortungsvoll und gemeinwohlorientiert gestaltet werden kann.

Die Tagung widmet sich den gesellschaftlichen Auswirkungen von KI mit besonderem Blick auf den Non-Profit-Bereich, auf Bildung, Teilhabe und zivilgesellschaftliches Engagement in Salzburg. Im Mittelpunkt stehen nicht nur technologische Entwicklungen, sondern vor allem ihre Bedeutung für Menschen, Organisationen und gesellschaftlichen

Zusammenhalt. Impulse aus Wissenschaft und Praxis schaffen Orientierung in einem dynamischen Feld. Workshops und Diskussionen greifen konkrete Fragen aus dem regionalen Kontext auf und laden dazu ein, Erfahrungen auszutauschen, Perspektiven zu erweitern und neue Kooperationen anzudenken. So wird KI als gesellschaftliche Gestaltungsaufgabe sichtbar.

Die Tagung richtet sich an Mitarbeitende und Verantwortliche aus Non-Profit-Organisationen, Bildungseinrichtungen, Initiativen, Vereinen, Verwaltung und Zivilgesellschaft sowie an alle, die den regionalen Wandel durch künstliche Intelligenz informiert und kritisch mitdenken möchten. ■

KI-TAGUNG

Referierende u. a.

Julia Eisner

Soziologin, Lecturer & Researcher an der FH Wiener Neustadt

Stephan Maurer

Geschäftsführer Regionalverband Pongau

Olivia Zechner

KI-Forscherin, Experte für Digitale Transformation, Salzburg Research

Andreas Zwettler

Koordinator der Bewohnerservicestellen der Stadt Salzburg sowie KI-Beauftragter der MA 3 Soziales

Beitrag € 90,- inklusive 2 Kaffeepausen

Kooperation mit WerdeDigital.at, ARGE Salzburger Erwachsenenbildung und Netzwerk Bildungsberatung Salzburg

Gefördert vom Land Salzburg

Termin

Mi. 14.10.2026, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0743



METHODENSEMINAR

Referierende

Martina Handler

Politologin, Partizipationsexpertin und systemische Organisationsberaterin, Wien

Kristina Sommerauer

Kommunikationstrainerin, Moderatorin, Beraterin für Bürgerbeteiligungsprozesse in Gemeinden und Regionen, Salzburg

Beitrag € 950,-

Teilnehmende max. 18

Termin

Di. 03.11.2026, 09.00 bis 17.30 Uhr,

Mi. 04.11.2026, 09.00 bis 17.30 Uhr und

Do. 05.11.2026, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1276



Wenn Gruppen feststecken – mit Dynamic Facilitation zu kreativen Lösungen

► Wenn Gruppen vor wichtigen Weichenstellungen stehen und Fragen herausfordernd, vielschichtig oder konflikthaft sind, braucht es einen Rahmen, der Sicherheit schafft und zugleich Offenheit ermöglicht.

Dynamic Facilitation (DF) ist genau dafür entwickelt worden, um in schwierigen und komplexen Situationen neue Klarheit zu gewinnen oder in Entwicklungsprozessen kreative, tragfähige Lösungen zu ermöglichen. Die Methode wird in Bürger- und Mitarbeiteräten, in strategischen Prozes-

sen, in Organisationen und in anspruchsvollen Moderationssituationen eingesetzt.

Dieses dreitägige Seminar lädt Sie ein, die Methode von Grund auf kennenzulernen, ihre Besonderheiten zu verstehen, und befähigt Sie, Dynamic Facilitation sicher und wirkungsvoll anzuwenden. ■



Künstliche Intelligenz verantwortungsvoll in Organisationen einsetzen

► Künstliche Intelligenz verändert Arbeitsprozesse, Entscheidungswege und professionelle Praxis – auch in Non-Profit-Organisationen, Bildungseinrichtungen und der Verwaltung. Gleichzeitig wächst in vielen Organisationen der Bedarf an Orientierung: Welche Anwendungen sind sinnvoll? Welche Risiken sind zu beachten? Und wie lässt sich KI verantwortungsvoll in bestehende Strukturen integrieren?

Das berufsbegleitende Format eröffnet einen fundierten und praxisnahen Zugang zum Einsatz von KI im organisationalen Kontext. Im Mittelpunkt stehen technisches Grundverständnis, konkrete Anwendungsmöglichkeiten sowie ethische und regulatorische Fragen. Auf dieser Grundlage werden Potenziale und Grenzen von KI verständlich erschlossen, Einsatzmöglichkeiten für den eigenen Arbeitskontext entwickelt und zugleich Chancen, Risiken und Verantwortungsfragen reflektiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie KI in Organisationen so eingeführt werden kann,

dass sie an bestehende Prozesse, Strukturen und Führungsfragen anschließt.

Zwischen den Modulen werden eigene Fragestellungen weiterbearbeitet, sodass Schritt für Schritt konkrete Ansätze für die eigene Organisation entstehen.

Ziel ist es, fundierte Entscheidungen im Umgang mit KI zu ermöglichen und tragfähige Strategien für einen reflektierten, verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Einsatz zu entwickeln. ■

Zielgruppe:

Angesprochen sind Fach- und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen, Bildungsinstitutionen, Verwaltung und sozialen Einrichtungen, die den Einsatz von künstlicher Intelligenz in ihrer Organisation strategisch und verantwortungsvoll gestalten möchten. Das Format ist zugleich offen für alle, die Interesse an einem fundierten, praxisbezogenen Zugang zu KI im organisationalen Kontext haben.

KI-LEHRGANG

Referierende

Radomir Dinic

Medieninformatiker, Fachhochschule Salzburg

Katharina Saetre

Wirtschaftsinformatikerin und Organisationsentwicklerin, Salzburg

Gottfried Schweiger

Philosoph, Soziologe und Pädagoge am Zentrum für Ethik und Armutsforschung der Universität Salzburg

Beitrag € 1.100,-

inklusive 2 Kaffeepausen pro Lehrgangstag

Teilnehmende max. 18

Termine

I Do. 05.11.2026

II Mi. 02.12.2026

III Mi. 20.01.2027

IV Do. 25.02.2027

jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1569



FRAUENSALON

Kein Beitrag

Kooperation mit Frauenbüro der Stadt Salzburg, Salzburger Bildungswerk, Katholisches Bildungswerk sowie Referat Frauen und Diversität des Landes Salzburg

Termin

Di. 17.11.2026, 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0258

46. Frauensalon

► Der Salzburger Frauensalon greift die Tradition der Salons wieder auf und knüpft dort an, von wo wesentliche Impulse für die frauenemanzipatorischen Bewegungen ausgingen.



Das Leben von Frauen, ihre Taten, Vorhaben und Ansichten sollen sichtbar werden, um aus ihnen Kraft für Veränderungen zu schöpfen. Orte für eine Begegnung mit Tiefgang und Augenzwinkern. Abseits von Zwangsläufigkeiten des Lebens können Frauen sich begegnen, vernetzen und unterstützen. ■

Ende der Leistungsgesellschaft?

► Supervision und Coaching als Antwort auf eine komplexe Transformation

Unsicherheiten, permanenter Veränderungsdruck, steigende Arbeitsverdichtung und psychosoziale Belastungen prägen die moderne Leistungsgesellschaft. Diese Dynamiken wirken auf individueller Ebene ebenso wie in Organisationen und auf die Gesellschaft insgesamt: Generationenkonflikte, Überforderung und krisenhafte Zuspitzungen sind längst keine Ausnahme mehr. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob das bestehende Leistungsverständnis an seine Grenzen gekommen ist – und wie eine Transformation gelingen kann.

Die Tagung widmet sich diesen Herausforderungen mit besonderem Fokus auf die Arbeitswelt aus der Perspektive von Unternehmen, Kultur, Sport und Beratung.

Im Zentrum stehen Supervision, Coaching und Organisationsberatung als wirksame strategische Instrumente, um Komplexität zu bewältigen, Veränderungsprozesse konstruktiv zu gestalten und Mitarbeitende wie Organisationen nachhaltig zu stärken. Dabei wird nicht nur ihr konkreter Nutzen für Unternehmen sichtbar gemacht, sondern auch der größere kulturelle, wirtschaftliche und soziale Kontext reflektiert, der unser Leistungsdenken prägt.

Anhand von Best-Practice-Beispielen, Erfahrungsberichten aus Unternehmens- und Arbeitnehmerperspektive sowie konkreten Fragestellungen werden praxiserprobte Tools und deren wissenschaftlich erforschte Wirksamkeit vorgestellt. Der interaktive Rahmen fördert Austausch, Vernetzung und Lernen auf Augenhöhe. ■

TAGUNG

Referierende u. a.

Klaus Eidenschink

Theologe, Organisationsberater und Coachingausbilder, München

Bastian Kaltenböck

Systemischer Coach, Weinakademiker, ehemaliger Skispringer, Salzburg

Sebastian Rudolph

Theater und Filmschauspieler, Hamburg

Kathrin Stern

Diplomierte Sozialarbeiterin, Social Entrepreneurin, Gründerin von sozKom, Krotendorf

Ines Weber

Professorin für Christliche Persönlichkeitsbildung, Theologin und Kirchenhistorikerin, Salzburg

Beitrag € 235,-

inklusive Tagungsverpflegung

€ 195,- für Mitglieder ÖVS und UBIT

Kooperation mit Österreichische Vereinigung für Supervision und Coaching sowie Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich

Termin

Do. 19.11.2026, 09.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0941



VORTRAG UND PREISVERLEIHUNG

Referentin



Tamara Ehs
Politikwissenschaftlerin und demokratische Sorgearbeiterin, Wien

Kein Beitrag

Termin

Di. 01.12.2026, 19.30 bis 21.30 Uhr

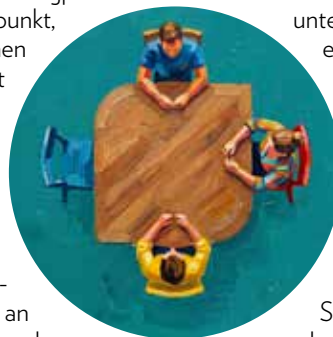
Veranstaltungsnummer: 26-1546



Demokratie braucht Begegnung

► St. Virgil vergibt zum 3. Mal den Hans-Walter Vavrovsky Dialogpreis – 2026 mit dem Schwerpunkt, Räume für gesellschaftlichen Dialog zu schaffen und damit Polarisierungen entgegenzuwirken.

Im Vortrag anlässlich der Preisverleihung werden „Dritte Orte“ als Knotenpunkte einer resilienten Demokratie vorgestellt. Orte, an denen beiläufige, nicht verabredete Begegnungen und somit Interaktionen mit Fremden möglich werden. Für die De-



demokratie ist es unerlässlich, dass Menschen anderer Lebensrealitäten und mit unterschiedlichen Lebenszielen einander zur Kenntnis nehmen und sich austauschen. Nur so kann soziales Vertrauen zwischen Alt und Jung, Alteingesessenen und Neuhinzugezogen entstehen. Deshalb bergen die Sparzwänge der Gemeinden, Schließungen von Schwimmbädern, Postfilialen oder des Dorfwirts tragische Folgekosten für den sozialen Zusammenhalt. ■

Leichte Sprache

► Beinahe 30 Prozent der Bevölkerung in Österreich können nicht ausreichend lesen. Besonders für diese Menschen sind verständliche Informationen eine Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Konzepte Leichte Sprache und Einfache Sprache können hier helfen.

Leichte Sprache bezeichnet eine leicht reduzierte Form des Deutschen, die für Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Lernschwierigkeiten entwickelt wurde. Die Einfache Sprache richtet sich hingegen an ein breites Zielpublikum.

Einfache Sprache ist weniger stark vereinfacht, achtet aber auf Klarheit und Verständlichkeit. Beide Konzepte zielen darauf

ab, Texte so zu gestalten, dass sie möglichst viele Menschen verstehen. Sowohl für die Einfache Sprache als auch für die Leichte Sprache gibt es seit Kurzem DIN-Normen.

Inhalte des Seminars:

- Zielgruppen und ihre Bedürfnisse
- Grundsätze von Barrierefreiheit
- Einfache Sprache und Leichte Sprache – Empfehlungen und Normen
- KI und Sprachvereinfachung
- Leichte Sprache sprechen ■

SEMINAR

Leitung



Georg Wimmer

Journalist, Experte für Leichte Sprache, Lektor an der Universität Salzburg, freier Journalist, Salzburg

Beitrag € 470,- inkl. Kaffeepausen

Teilnehmende max. 14

Termin

Fr. 29.01.2027, 09.00 bis 17.00 Uhr und
Sa. 30.01.2027, 09.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0417

VIRGILmoments

Armut bekämpfen, nicht die Armen

„Selber schuld!“ – diese Erzählung begleitet Armut viel zu oft. Bei der Österreichischen Armutskonferenz im Mai wurde ihr entschieden widersprochen. Zum 15. Mal war St. Virgil Mitveranstalter und Gastgeber dieser wichtigen Tagung. Betroffene, Praxis-Expert*innen, Forschende und Vertreter*innen aus Sozialorganisationen diskutierten, wie Armut entsteht, warum sie beschämt und individualisiert wird – und welche Verantwortung Politik und Gesellschaft tragen. Deutlich wurde: Armut ist kein persönliches Versagen. Sie braucht nicht Schuldzuweisungen, sondern solidarisches Handeln und wirksame Veränderung.



Vogelgezwitscher zum Frühstück?

UNSER
HOTEL
IST FÜR
SIE DA!

VIRGIL hotel

Wussten Sie, dass man in unser Hotel auch ganz unabhängig von Veranstaltungen kommen kann?

Schöne Lage im Grünen, Gratis-Parkplatz, BIO-Frühstücksbuffet – es gibt viele Argumente, bei Ihrem nächsten Salzburgaufenthalt das Hotel St. Virgil zu buchen.



Blick in unsere Zimmer
und raus ins Grüne:



KUNST KULTUR KREA TIVITÄT

Kunst eröffnet neue Perspektiven und lädt zur vielfältigen Auseinandersetzung mit der Welt ein. Unser Angebot umfasst Ausstellungen, Workshops, Kunstvermittlung und Kulturreisen. Dabei fördern wir die Begegnung und das Erleben von zeitgenössischer Kunst in vielen Facetten – als Reflexion, Ausdruck oder einfach als Genuss.



Andrea Lehner-Hagwood
Bereichsleitung



WORKSHOP

Referent



Wolfgang Richter
Bildender Künstler in den Bereichen Naturinterventionen, Druckgrafik und Video, Salzburg

Beitrag € 55,-

Teilnehmende max. 15

Termin

Fr. 11.09.2026, 17.00 bis 20.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0842

Mandala

► Gestalten mit Urmaterialien wie Kieselsteinen aus der Salzach

In diesem meditativen Workshop widmen wir uns dem schöpferischen Gestalten mit Urmaterialien wie Kieselsteinen und dem Entwickeln von Formen, die einen Ausdruck des Selbst ermöglichen. Durch das achtsame Arbeiten entsteht Raum für Entspannung, innere Zentrierung und persönliche Reflexion.

Der Fokus liegt auf dem Gestalten von Mandalas – einer Praxis, die beruhigend wirkt und die Sammlung fördert. ■

Die entstandenen Werke im Format 20 × 30 cm können am Ende mitgenommen werden.

Offen für alle, die sich kreativ entfalten und zur Ruhe kommen möchten. Keine Vorkenntnisse erforderlich.



AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Im Gespräch

Anna Mutschlechner-Dean, Künstlerin, Wien

Philip Paulus, Künstler, Salzburg

Anna Carina Roth, Künstlerin, Wien

Andrea Lehner-Hagwood, Kunsthistorikerin, Leiterin Kunstraum St. Virgil Salzburg

Kein Beitrag

Termin

Di. 22.09.2026, 19.00 Uhr

20.00 Uhr Auftritt der Band „The Velvet Swing“

Veranstaltungsnummer: 26-0321

Meet the Artists: Anna Mutschlechner-Dean, Anna Carina Roth & Philip Paulus

► Ein Abend – zwei Ausstellungen – vielfältige Perspektiven

Unter dem Titel „Meet the Artists“ lädt St. Virgil zur Eröffnung zweier Ausstellungen ein, die in einem gemeinsamen Rahmen präsentiert werden.

Anna Mutschlechner-Dean & Anna Carina Roth – Artists in Residence 2025

Fünf Wochen lang arbeiteten Anna Mutschlechner-Dean und Anna Carina Roth im Sommer 2025 im Atelier von St. Virgil. Ihre Werke sind Ausdruck intensiver Auseinandersetzung mit Raum, Material und persönlicher Perspektive.

Philip Paulus. SHAPESHIFTER

Die Ausstellung von Philip Paulus ist Teil der Reihe „Dialoge“, die gezielt den Austausch zwischen lokalen Künstler*innen und den Artists in Residence in St. Virgil fördert. ■



Musikalischer Salon

► Vorträge, Gespräche und Beispiele zur Musikgeschichte

Musikwerke sagen Entscheidendes über Gesellschaft und Weltbild ihrer Zeit aus. Sich mit Musikgeschichte auseinanderzusetzen, geht damit über rein künstlerische Aspekte hinaus – es bringt uns ins Zentrum von Kulturen.

Der Musikalische Salon rückt vier Komponist*innen aus unterschiedlichen Epochen in den Mittelpunkt, die exemplarisch für ihre Zeit stehen und deren Leben und Werk zugleich hochindividuell und originell geprägt sind.

Die Präsentationsform eines „Salons“ verbindet visualisierten Vortrag, Expert*innen-gespräch und Musikbeispiele zu einer spannenden Entdeckungsreise im Kosmos der Musik. Kein Vorwissen erforderlich.

Themen:

- I GIOVANNI PIERLUIGI PALESTRINA – Ein Leben zwischen Kunst und Klerus
- II JOSEPH HAYDN – ein sanfter Revolutionär
- III DIE MAHLERS – Stationen einer Komponistenehe
- IV IGOR STRAVINSKY – Picasso der Neuen Musik ■

VORTAGSREIHE

Referent



© Andreas Keule

Stephan Höllwerth

Ensembleleiter, Musikpädagoge, ORF-Mitarbeiter, Konzertdramaturg, Salzburg

Beitrag € 120,- für alle vier Termine

Teilnehmende max. 25

Termine

I Mo. 12.10.2026

II Mo. 23.11.2026

III Mo. 18.01.2027

IV Mo. 22.02.2027

Jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-1433

SEMINAR

Referent



Matthias Bergmann
Künstler und Illustrator,
Ausstellungsmanagement
und Kurator, Salzburg
Museum

Beitrag € 155,-

Teilnehmende max. 15

Termin

**Sa. 17.10.2026. 09.00 bis 17.00 Uhr und
So. 18.10.2026, 09.00 bis 12.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 26-1149

Schwarz auf Weiß – Tiere zeichnen

► Lebendige Tierdarstellungen von der Skizze bis zum Detail

Dieses Seminar widmet sich der Darstellung von Tieren aller Art – von Haus- und Wildtieren bis hin zu Fantasiewesen. Seit den frühesten Höhlenmalereien gehören Tiere zu den zentralen Motiven der Kunstgeschichte. Als Jagdtiere, Symbole, Begleiter oder mythologische Wesen werden sie in jeder Epoche auf unterschiedliche Weise dargestellt und gedeutet.

Zu Beginn widmen wir uns anatomischen Grundformen, erforschen typische

Bewegungen und üben die Darstellung von Fell- und Federstrukturen. Wir arbeiten sowohl an schnellen Studien als auch an ausgearbeiteten Zeichnungen. Gerne können eigene Tierfotos als Inspiration und Vorlagen mitgebracht werden, die wir im Laufe des Seminars individuell erarbeiten. ■

Eine Grundausstattung an trockenem Zeichenmaterial steht bereit. Ein Zeichenblock im Format A3 oder größer sowie eigene Lieblingsmaterialien sind selbst mitzubringen.



© Matthias Bergmann

SEMINAR

Referentin



Andrea Henriette Felber
Kalligrafin, Schrift-
malermeisterin, diplomierte
Kreativtrainerin

Beitrag € 275,-

Materialkosten: € 30,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 06.11.2026, 10.00 bis
So. 08.11.2026, 12.00 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr,
abends bis: 18.00 Uhr
Abendeinheit optional

Veranstaltungsnummer: 26-0187

Meditatives Schreiben

► ... im sanften Rhythmus der Schrift
Ruhe finden

In ruhiger, konzentrierter Atmosphäre entstehen Buchstaben langsam und bewusst – Strich für Strich. Wir schreiben mit außergewöhnlichen Werkzeugen und beginnen mit einfachen Übungen. Dabei lernen wir das Material kennen und entwickeln ein Gefühl für Rhythmus, Bewegung und Form.

Das Schreiben wird so zu einer stillen, meditativen Tätigkeit. Buchstabe für Buchstabe wächst das Alphabet – gestaltet in verschiedenen Farben und mit viel Raum für persönliches Ausprobieren.



In diesem Seminar widmen wir uns der Unziale, einer alten, würdevollen Großbuchstabenschrift, die sich besonders gut für den Einstieg in die Kalligrafie eignet. Entdecken Sie die Freude am Schreiben und erleben Sie Schrift als ein Weg der Ruhe, Achtsamkeit und inneren Sammlung.

So entstehen Karten, kleine Bücher, Segenswünsche oder andere liebevoll gestaltete Kleinigkeiten und Geschenke. Es sind einzigartige, persönliche Kunstwerke. ■

Ikonenmalen

► Ikonenmalerei ist Theologie in Farbe. Sie ist jahrhundertealt und öffnet ein Fenster ins Himmelreich. Bis heute wird diese Kunst unverändert in der Orthodoxen Kirche praktiziert.

Das Typische für die Ikonenbildsprache ist eine Synthese aus Malerei, Materialtechnik, Ikonografie und theologischem Inhalt. Sie ist das Ergebnis der Bemühungen von Generationen von Handwerker*innen und Geistlichen und wurde im ikonografischen Kanon der Orthodoxie und in den Rezepturbüchern (Hermeneia) der alten Meister festgeschrieben.

Dieses Seminar ist praxisorientiert und vermittelt die Grundtechnik der Ikonenmalerei (Eitempera auf Kreidegrund) sowie eine Ein-

führung in die ikonografische Komposition, Linie und Ästhetik. Wir arbeiten nach einem vorgegebenen Motiv, das beispielhaft für die wichtigsten Werke der byzantinischen Malerei steht. Der Arbeitsprozess wird schrittweise erklärt und geübt. ■



SEMINAR

Referentin



Zornitsa Zenzmaier
Restauratorin, studierte
Ikonenmalerei an der Or-
thodoxen Theologischen
Fakultät der Universität in
Veliko Tarnovo, Bulgarien

Beitrag € 395,-

zuzüglich Materialkosten

Teilnehmende max. 6

Termin

Fr. 04.12.2026, 14.00 bis
Mi. 09.12.2026, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0841

VIRGILmoments

Kunst, Leben, Haltung

St. Virgil blickt dankbar auf Begegnungen mit VALIE EXPORT zurück. Die international renommierte Künstlerin war mit einer Ausstellung im Kunstraum St. Virgil präsent – begleitet von einem eindrucksvollen Kunstgespräch.

Für Herbst 2026 war ein Wiedersehen geplant – ein Gespräch über ihr Leben, ihre Kunst, Aufbrüche und Kraftquellen. Ihr Tod erfüllt uns mit Trauer. Zugleich bleibt Dankbarkeit für Begegnungen und eine Haltung, die weiterwirkt.

(V.l.n.r.: Hubert Nitsch, VALIE EXPORT, Andrea Lehner-Hagwood, Jakob Reichenberger)



© Foto Virgil

SEMINAR

Referentin


**Margot Tohkou
Olejniczak**

Künstlerin, lizenzierte
Dozentin für japanische
Tuschmalerei in Europa,
Zürich

Beitrag € 320,-

Materialkosten: ca. € 40,-

Teilnehmende max. 15

Termin

Do. 10.12.2026, 17.00 bis

So. 13.12.2026, 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26-0981



Poesie der Tusche

► Die Kunst der japanischen Tuschmalerei, Sumi-e, ist eine stille Sprache. Sie spricht nicht in lauten Farben, sondern in feinen Nuancen von Schwarz und Weiß und ist eine Malweise, die ebenso viel über Technik wie über innere Haltung verrät. Jeder Pinselstrich ist Ausdruck von Konzentration, jeder Leerraum ein Teil der Komposition. Es ist eine Kunst der Andeutung – das Wesentliche entsteht im Zwischenraum.

Sumi-e ist nicht nur eine künstlerische Technik – es ist ein Weg. Ein Weg zur inneren Ruhe, zur Achtsamkeit, zur Klarheit. Talent ist nicht Voraussetzung, sondern die Bereitschaft, sich einzulassen. Wer malt, meditiert. Wer schaut, erkennt. Und wer sich auf diese Reise begibt, entdeckt nicht nur die Poesie der Tusche, sondern auch die eigene.

Es eröffnet sich eine Welt, in der Bambus, Kirschblüten, Berge und Vögel nicht nur gemalt, sondern empfunden werden. Die Teilnehmenden lernen, mit den sogenannten „vier Schätzen“ – Pinsel, Tusche, Reibstein und Papier – umzugehen, und entdecken dabei die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten, die in der Reduktion liegen. Die Tusche wird nicht einfach aufgetragen, sie wird geführt, gespürt, manchmal fast geatmet.

Das Seminar verbindet theoretisches Wissen über die Philosophie und Ästhetik der japanischen Malerei mit praktischen Übungen, die Raum für individuelle Entwicklung lassen. Die Motive folgen dem Rhythmus der Jahreszeiten, diesmal stehen die Themen des Winters im Vordergrund. ■

Artist Talk mit Anna Jermolaewa

► Die Bildhauerin als Zeichnerin

Anna Jermolaewas künstlerische Praxis umfasst ein breites Spektrum von diversen Medien. Die Künstlerin verwendet Video, Installation, Malerei, Performance, Fotografie und Objekte, um mit fokussierter Wahrnehmung kulturelle, soziale, politische, gesellschaftliche und menschliche Themen künstlerisch zu bearbeiten. Obwohl ihr Werk nicht primär mit dem Medium der Zeichnung in Verbindung gebracht wird, spielt diese eine wesentliche Rolle in ihrem Schaffen und verweist auf ihre Wurzeln



in der Malerei und Zeichnung. Die Ausstellung im Kunstraum St. Virgil macht diesen Aspekt sichtbar und bildet einen Beitrag zu der seit 2003 laufenden Ausstellungsreihe „Der Bildhauer als Zeichner“.

Anna Jermolaewa (*1970 in Leningrad) ist seit 2018 Professorin für Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz. Bei der 60. Biennale di Venezia 2024 bespielte sie den österreichischen Pavillon. ■

Anna Jermolaewa © Anna Jermolaewa,
Bildrecht Wien, 2026, Foto: Giorgia Palmisano MBI

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Im Gespräch

Anna Jermolaewa

Künstlerin, Wien

Hubert Nitsch

Theologe, Kunsthistoriker, Kurator
Kunstraum St. Virgil Salzburg, Linz

Gabriele Spindler

Kuratorin des österreichischen Pavillons auf
der Biennale Venedig 2024

Kein Beitrag

Termin

Do. 04.02.2027, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 27-0126

STUDIENREISE

Reiseleitung

Franz Fink

Kunsthistoriker, Historiker, Graz

Geistliche Begleitung

Michael Max

Rektor der Anima, Rom

Detailinformationen ab Herbst 2026 auf
unserer Website virgil.at

Termin

Montag, 05.07.2027 (Abfahrt: 06.30 Uhr) bis

Dienstag, 13.07.2027 (Ankunft: ca. 19.00 Uhr)

Veranstaltungsnummer: 27-0584



Das Elsass und der Schwarzwald

► Kunst und Kultur zwischen Frankreich und Deutschland

Die Fahrt führt in eine großartige Kulturlandschaft. Geprägt von Staufern, Habsburgern, den badischen Herzögen und dem Bischof von Straßburg besitzt diese Region eine Fülle von herausragenden Sehenswürdigkeiten. Münster wie in Freiburg und Straßburg, romanische Klosterkirchen wie in Murbach, Alpirsbach, Hirsau oder Mäurismünster sind immer eine Reise wert. Dazu kommen noch sehr gut erhaltene mittelalterliche Städte wie Colmar oder Kayserberg und unzählige Orte mit herrlicher Fachwerksarchitektur, die auf den Reichtum dieser Region in vergangenen Jahrhunderten verweist. ■

Kooperation, Information und Anmeldung:

Moser Reisen Linz: Elke Suarez

T: +43 (0)732 2240-49

E: suarez@moser.at



ARTISTS IN RESIDENCE 2025

Anna Carina Roth // Anna Mutschlechner-Dean



Anna Carina Roth © Anna Carina Roth, Bildrecht Wien, 2026, Foto: St. Virgil

Wie unterschied sich St. Virgil von anderen Artist-in-Residence-Programmen, an denen ihr zuvor teilgenommen habt?

ACR: Was ich in St. Virgil besonders schätze, ist die Verknüpfung der Residency mit einer Ausstellung im darauffolgenden Jahr. Das nimmt während des Aufenthalts enormen Produktionsdruck und schafft Raum für ein freieres Arbeiten. Gleichzeitig bietet es die großartige Möglichkeit, die entstandenen Werke nicht nur im Rahmen eines Open Studio, sondern in ihrer finalen Form zu präsentieren.

AMD: Die konzeptuelle Offenheit in St. Virgil war für mich entscheidend: Ohne vorab ein festes Projekt vorgeben zu müssen, konnte ich experimentieren. Besonders wichtig war, dass die zukünftigen Ausstellungsräume selbst zum Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer Medien und Dimensionen meiner Arbeit wurden.

Wie hat die Chemie zwischen euch und dem Haus gepasst und wie hat der Aufenthalt euren künstlerischen Prozess beeinflusst?

ACR: Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden, vor allem weil wir beide sehr konzeptuell arbeiten. Gleichzeitig war es unglaublich bereichernd, dass wir aus unterschiedlichen Disziplinen kommen – Anna aus Performance und digitaler Videokunst, ich aus analoger Fotografie und Bildhauerei. Das große, lichtdurchflutete Atelier mit Gartenzugang sowie die Dunkelkammer im Keller boten zudem ideale Arbeitsbedingungen.

AMD: Anna und ich haben uns sofort gut verstanden, was nicht selbstverständlich ist, wenn man sich fünf Wochen lang ein Atelier teilt. Gespräche über künstlerische Prozesse, Ideen und die gemeinsame Erkundung von Stadt und Umgebung haben den Aufenthalt für mich geprägt.

ACR: Besonders die Atmosphäre hat sich nachhaltig auf mein künstlerisches Schaffen ausgewirkt. Schon beim ersten Besuch für die Vorbereitungen war ich begeistert von der Architektur von Wilhelm Holzbauer und habe mich sofort in die Emmauskapelle mit der Malerei von Josef Mikl verliebt. Im Haus gibt es viele kleine Details, die für mich als materialaffine Person sehr inspirierend waren. Gleichzeitig bot die Ruhe des Ortes die seltene Möglichkeit, mich intensiv und ohne Ablenkung auf die Recherche zu konzentrieren – so ausgiebig gelingt mir das sonst kaum.

AMD: Die Residency nutzte ich, um mich intensiv mit neuen Materialien und Formen auseinanderzusetzen. Dadurch konnte ich meinen Zugang zu Materialität, Skulptur und medialen Strategien erweitern.

Welche Perspektiven hat euch die Stadt Salzburg eröffnet?

ACR: Salzburg hat ein ganz eigenes Flair, besonders in der Festspielzeit ist hier viel los und das kulturelle Angebot sehr groß. Wir haben einige Museen und Galerien besucht, sind im Kino gewesen und in traditionellen Kaffeehäusern. Manchmal fand ich aber auch nur einen simplen Spaziergang durch die Stadt aufgrund ihrer Architektur und der engen Gassen sehr bereichernd.

AMD: Der verlangsamte Rhythmus Salzburgs – zwischen Natur und kultureller Tradition – ermöglichte mir eine konzentrierte Arbeitsphase. Der anhaltende Regen und die Stille haben Raum für Reflexion und zur Vertiefung meiner Konzepte geschaffen.



Anna Mutschlechner-Dean © Anna Mutschlechner-Dean, Bildrecht Wien, 2026, Foto: St. Virgil

Philip Paulus. SHAPESHIFTER

Die Ausstellung von Philip Paulus (*1992, Salzburg) ist Teil der Reihe „Dialoge“, die gezielt den Austausch zwischen lokalen Künstler*innen und den Artists in Residence in St. Virgil fördert.

In seinen Zeichnungen und Gemälden spielt Paulus mit Formen und Farben: Er zergliedert die Bildfläche in einzelne Elemente und setzt sie neu zusammen. So entstehen spannende, oft illusorische Bildräume, die dazu einladen, unsere Wahrnehmung sowie die Bedeutung von Bildern neu zu hinterfragen und zu entdecken.

Philip Paulus absolvierte sein Studium von Grafik-Design und Fotografie an der Kunstuniversität Linz und arbeitet in den Bereichen Grafik, Malerei und Musik. Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen nahm Paulus 2024 am

Philip Paulus © Philip Paulus, Bildrecht Wien, 2026, Foto: Susanne Garber

Welche Überlegungen gab es eurerseits zur Bespielung der Räumlichkeiten für die Ausstellung?

ACR: Seit mittlerweile drei Jahren bespanne ich in unterschiedlichen Städten die Tische von Bars und Cafés mit lichtempfindlichem Papier und verbringe dort Zeit mit Menschen. Währenddessen schreiben sich die darauf platzierten Gläser, Teller und sogar Fingerabdrücke in das Papier ein – es entstehen ortsbezogene Photogramme. Auch hier in Salzburg habe ich diese Arbeit fortgeführt. Parallel dazu sind Ideen für Skulpturen entstanden, die ich noch weiter ausarbeiten möchte. Alles in allem bleibt es spannend.

AMD: Räumlichkeiten sind für mich immer zentral für die Entwicklung meiner Arbeiten. Ausgehend von meiner transmedialen Praxis habe ich ein fotografisches Konzept entwickelt, das unterschiedliche Medien wie Performance und Skulptur in kompositionierten Bildern vereint und die langen Gänge von St. Virgil so mit einer fotografischen Serie bespielen soll. ■

Das Gespräch mit den beiden Künstlerinnen führte Andrea Lehner-Hagwood, Leiterin Kunstraum St. Virgil.

ARTIST TALK UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN

22.09.2026, 19.00 Uhr

Andrea Lehner-Hagwood im Gespräch mit Anna Mutschlechner-Dean, Anna Carina Roth und Philip Paulus

**20.00 Uhr: Konzert der Band
The Velvet Swing**

AUSSTELLUNGEN

22.09.2026 bis 24.01.2027

Artist-in-Residence-Programm des Anderson Center in Red Wing, Minnesota (USA), teil. Bereits 2023 erhielt er ein Stipendium für die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg in der Klasse von Francis Ruyter (Malerei).

Mit dem von ihm initiierten Format „Böse Räuber*innen“ bespielt Paulus leer stehende Räume in Salzburg mit künstlerischen Interventionen. Ziel ist es, Künstler*innen eine Plattform zu bieten und zugleich zu zeigen, wie Leerstand kreativ und sinnvoll genutzt werden kann.

Als Musiker ist Paulus Teil der Band „The Velvet Swing“, die sich stilistisch zwischen Psychedelic, Garage und Surf Rock bewegt. Die Band wurde 2025 mit dem Heimo-Erbse-Preis für Rock- und Popmusik aus Salzburg ausgezeichnet. ■

DIE BILDHAUERIN ALS ZEICHNERIN

Anna Jermolaewa



Anna Jermolaewa © Anna Jermolaewa, Bildrecht Wien, 2026, Foto: Anton Kehrer

Anna Jermolaewas künstlerische Praxis umfasst ein breites Spektrum von Medien. Die Künstlerin verwendet Video, Installation, Malerei, Performance, Fotografie und Objekte, um mit fokussierter Wahrnehmung kulturelle, soziale, politische, gesellschaftliche und menschliche Themen künstlerisch zu bearbeiten. Durch Poesie, politische Beobachtung und Humor schafft es die Künstlerin, den Blick auf verschiedene Spuren unserer Wahrnehmung zu lenken. Oft begegnen sich dabei Alltag und Kunst, Wirklichkeit und Vision.

Ihr Schaffen wird zwar nicht primär mit dem Medium der Zeichnung assoziiert, diese gehört jedoch wesentlich zu ihrer künstlerischen Arbeit und zeigt, dass ihre Wurzeln in der Malerei und Zeichnung liegen. Die Ausstellung im Kunstraum St. Virgil macht diesen Aspekt sichtbar und bildet einen Beitrag zur Ausstellungsreihe „Der Bildhauer als Zeichner“, die es seit 2003 in St. Virgil gibt.

Bis jetzt waren unter diesem Titel Werke von Josef Zenzmaier, Sepp Auer, Ruedi Arnold, Bernhard Gwiggner, Lois Anvidalferi, Ulrike Lienbacher, Michael Kienzer, Franz Josef Altenburg, Gerold Tusch, Julie Hayward, Werner Feiersinger, Iris Andraschek, Irene u. Christine Hohenbüchler, Willi Scherübl, Oswald Oberhuber, Tone Fink, Hans Schabus, Brigitte Kowanz, Josef Bauer, Heimo Zobernig, VALIE EXPORT, Regula Dettwiler und Peter Kogler zu sehen. ■

Text: Hubert Nitsch, Kurator Kunstraum St. Virgil

ARTIST TALK UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

04.02.2027, 19.00 Uhr
Hubert Nitsch und Gabriele Spindler
im Gespräch mit Anna Jermolaewa

AUSSTELLUNG

Die Bildhauerin als Zeichnerin. Anna Jermolaewa
04.02. bis 09.05.2027

ANNA JERMOLAWEA wurde 1970 in Leningrad geboren und lebt derzeit in Wien. 1998 schloss sie ihr Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien ab und absolvierte 2002 den Studiengang Neue Medien bei Peter Kogler an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Von 2005 bis 2011 war sie Professorin für Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Karlsruhe. Seit 2018 ist sie Professorin für experimentelles Design an der Hochschule für Kunst und Design Linz.

Im Laufe ihrer Karriere hat sie eine künstlerische Praxis entwickelt, die auf Konzepten und Installationen basiert, welche sich unter Einsatz verschiedener Medien mit sozialen und politischen Themen, dem Humor und der Ernsthaftigkeit der menschlichen Existenz in der Gesellschaft sowie der Poetik des Alltäglichen auseinandersetzen.

Einzelausstellungen: Österreichischer Pavillon, 60. Internationale Kunstausstellung, La Biennale di Venezia, Italien (2024); Phileas. The Austrian Office for Contemporary Art, Wien, Österreich (2024); Meredith Rosen Gallery, New York, USA (2023); Museum der Moderne Rupertinum, Salzburg (2023); Kunsthaus Bregenz (2023); Schlossmuseum Linz (2022); MAK Wien (2022); Kunstraum Weikendorf, Österreich (2018); Museum für Fotogeschichte, St. Petersburg, Russland (2017); 21er Haus, Wien, Österreich (2016); Zachęta Nationalgalerie, Warschau, Polen (2015); Victoria Art Gallery, Samara, Russland (2013); Camera Austria, Graz (2012); Kunstthalle Krems, Österreich (2012); Institut für zeitgenössische Kunst, Sofia, Bulgarien (2011); Kunstverein Friedrichshafen, Deutschland (2009); XL Gallery Moskau, Russland (2008); Museum Moderner Kunst, Passau, Deutschland (2004).

Das sind die Artists in Residence 2026

RONI BINDER (*1999) ist eine bildende Künstlerin aus Tel Aviv, deren Praxis sich an der Schnittstelle von Skulptur, Video-performance und Druckgrafik bewegt. In ihren Arbeiten untersucht sie politische wie persönliche Konflikte und nutzt dabei Materialien wie Beton, Kunststoff und Eisen, die sie bewusst aus ihren funktionalen Zusammenhängen löst. Durch dieses Vorgehen legt sie die inhärente Zerbrechlichkeit der Stoffe offen und reflektiert zugleich ihre eigene Verletzlichkeit. Die daraus entstehenden Werke spielen mit Fragen von Macht, Kontrolle und Instabilität.

Binder schloss 2023 ihr Bachelorstudium am Shenkar College ab und setzte ihre Ausbildung anschließend an der Akademie der bildenden Künste Wien fort. 2024 war sie Teil der renommierten Fabrica-Residence in Catena di Vilorba, Italien, wo sie ihre künstlerische Forschung weiter vertiefte.

Aktuell arbeitet sie an einem neuen Projekt, das sich mit Ritualen und Transformationsprozessen auseinandersetzt. Im

Zentrum stehen alltägliche, einfache Materialien, die sie in größerem Maßstab untersucht, um deren symbolische und körperliche Dimensionen neu zu verhandeln.

SIMON KUBIK (*1998, Wien) ist ein Maler und konzeptueller Künstler, der in Wien lebt und arbeitet. Seine Arbeiten reichen von figurativen und semiabstrakten Ölgemälden bis hin zu Installationen und Skulpturen. Er studiert an der Universität für angewandte Kunst Wien und stellte international aus, u. a. in New York, Los Angeles, Rom, Seoul, San Francisco und Wien. Zudem nahm er an Artist-in-Residence-Programmen in Italien und Österreich teil, wurde für den Strabag Art Award 2024 nominiert und gewann den Prisma Art Prize 2023. ■



Roni Binder © Foto: privat

Simon Kubik © Simon Kubik, Bildrecht Wien, 2026, Foto: Masa Stanic

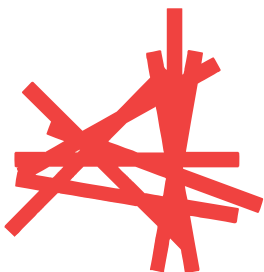


Roswitha Stadlober mit Reinhard Haller © Ski Austria/Jakob Zeller

EINE PARTNERIN STELLT SICH VOR

Ski Austria zu Gast in St. Virgil

Der Österreichische Skiverband tagt seit 2023 in St. Virgil. Roswitha Stadlober hat uns ein paar Fragen beantwortet und zum 50-Jahr-Jubiläum gratuliert. Sie erzählt, warum wir als Kongressort für Ski Austria so gut funktionieren.



St. Virgil feiert 2026 sein 50-Jahr-Jubiläum, was wünschen Sie St. Virgil? Und wie leben Sie eine Tradition, die es möglich macht, „nicht die Asche anzubeten, sondern das Feuer weiterzutragen“?

Ich habe St. Virgil von Beginn an als Ort mit einer besonderen Atmosphäre kennengelernt. Man spürt, dass Bildung hier nicht als Dienstleistung verstanden wird, sondern als lebensbegleitender Prozess, durch den sich Menschen in unterschiedlichsten Bereichen entfalten können. Ich wünsche St. Virgil zum 50-Jahr-Jubiläum vor allem eines: dass es weiterhin ein Ort bleibt, an dem Menschen wachsen – intellektuell, aber auch zwischenmenschlich. Und dass dieses Feuer der Inspiration, so wie wir es bisher erlebt haben, auch in den nächsten fünfzig Jahren zu spüren ist.

Themen wie Verantwortung, Resilienz oder die Frage nach dem Warum sind im Sport genauso relevant wie in der Philosophie oder Theologie.



Roswitha Stadlober beim Ski Austria Symposium mit Andreas Salcher (li.), Ralf Rangnick (re.)

Als Österreichischer Skiverband, der gerade sein 120-jähriges Bestehen gefeiert hat, kennen wir die Herausforderung, Tradition lebendig zu halten. Es geht vor allem darum, nicht im Gestern zu verharren, sondern die Werte, die uns stark gemacht haben – nämlich Leidenschaft, Mut und Teamgeist –, in die Zukunft zu tragen. Ganz oben muss immer die Begeisterung stehen: bei den Athlet*innen, bei den Trainer*innen und allen, die den Wintersport in unserem Verband mitgestalten.

Was suchen Sie, wenn Sie für die Ski Austria einen Kongressort auswählen?

Einen Ort, an dem sich Menschen wohlfühlen, und einen Platz, der Professionalität mit Atmosphäre verbindet. In St. Virgil finden wir nicht nur die dafür notwendige Infrastruktur, sondern auch eine passende Bühne, die Ruhe und Konzentration ermöglicht, und ein Umfeld, wo Bildung ernst genommen wird. St. Virgil erfüllt das in besonderer Weise, gepaart mit einer großen Portion Gastfreundschaft.

Sie laden bei den Kongressen von Ski Austria regelmäßig Top-Speaker*innen ein. Wer ist dort vertreten, welches Ziel verfolgen Sie mit diesen Veranstaltungen und welchen Stellenwert hat dabei die Persönlichkeitsbildung im Verband? Woher holen Sie sich dafür Impulse – und sehen Sie Parallelen zu den ethischen, philosophischen und theologischen Themen, die wir in St. Virgil behandeln?

Ohne Namen hervorheben zu wollen: Unsere Speaker*innen kamen bisher aus sehr unterschiedlichen Bereichen: aus dem Sport, der Sportwissenschaft, der Psychologie, der Politik oder



Die frühere Weltklasse-Skirennläuferin **ROSWITHA STADLOBER** ist seit Oktober 2021 Präsidentin des Österreichischen Skiverbandes. Die Salzburgerin ist die erste Frau an der Spitze des erfolgreichsten heimischen Sportverbandes, im Juni 2024 wurde sie für eine zweite Amtszeit bis 2027 wiedergewählt.

aus dem Bereich Leadership. Die Key-Notes sollen inspirierend und motivierend zugleich sein. Die Ideen dafür entspringen sehr unterschiedlichen Quellen: Manche ergeben sich zufällig, andere aus Gesprächen oder Empfehlungen und manche Vortragende hat man selbst schon einmal erlebt und war davon so begeistert, dass man sie dem gesamten Team zugänglich machen möchte.

Es ist uns jedenfalls wichtig, nicht nur Fachwissen zu vermitteln, sondern auch zum Nachdenken anzuregen und Horizonte zu öffnen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen unsere Mitarbeiter*innen als Persönlichkeiten stärken. Der Skisport ist ein Hochleistungsumfeld, aber er ist auch sehr menschlich. Wer junge Athletinnen und Athleten begleitet, braucht innere Stabilität, Reflexionsfähigkeit und Wertebewusstsein.

Hier sehe ich auch starke Parallelen zu St. Virgil – als eine Schnittstelle von Wissen und Haltung. Themen wie Verantwortung, Resilienz oder die Frage nach dem warum sind im Sport genauso relevant wie in der Philosophie oder Theologie. Wir holen uns Impulse aus unterschiedlichsten Disziplinen – und St. Virgil ist ein Ort, an dem genau diese Vielfalt gelebt wird.

Was ist in St. Virgil möglicherweise anders als in anderen Häusern, das für die Sportler*innen und für Sie als Veranstalterin von Bedeutung ist?

St. Virgil ist für uns nicht nur eine Veranstaltungslocation, sondern ein Ort der Begegnung mit einer einladenden Atmosphäre – das spürt man. Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter*innen hier fachliche Weiterbildung mit persönlicher Entfaltung verbinden können. St. Virgil schafft dafür die besten Voraussetzungen: um sich zu öffnen, zu reflektieren und zu diskutieren.

Woran erkennen Sie, dass Sie das in St. Virgil finden?

Einerseits durch das viele positive Feedback, andererseits durch das rege Interesse am Ski Austria Symposium, welches einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung unserer Unternehmenskultur leistet. Ich erkenne es aber auch daran, wie unsere Teams ankommen – und wie sie abreisen, an der Ruhe, die sich nach wenigen Minuten einstellt, und an Gesprächen, die tiefer gehen als sonst. Und letztlich auch daran, dass wir jedes Jahr gerne wiederkommen. ■

Die Fragen zum Interview stellte Marlene Suntinger.

Jahre GELEBTE

NACHHALTIGKEIT IN ST. VIRGIL



Wer durch St. Virgil geht, merkt schnell: Nachhaltigkeit ist hier kein Schlagwort, sondern Teil des Alltags. Sie zeigt sich nicht in großen Ankündigungen, sondern in vielen Entscheidungen – in der Küche, in der Reinigung, in der Haustechnik und im Umgang mit Ressourcen. Seit 20 Jahren arbeitet St. Virgil konsequent daran. Entstanden ist daraus eine Haltung, die sich durch alle Bereiche zieht.

EIN ZENTRALES ELEMENT IST DIE ZUSAMMENARBEIT IM HAUS.

In einem bereichsübergreifenden Umweltteam bringen Mitarbeitende aus Haustechnik, Hauswirtschaft, Küche und Verwaltung ihre Erfahrungen ein. Viele Verbesserungen entstehen genau so: aus der Praxis. So konnte etwa der Einsatz von Waschmitteln deutlich reduziert werden, Abläufe wurden effizienter gestaltet und Ressourcen bewusster eingesetzt.

Für den Umweltgutachter Rudolf Kanzian, der St. Virgil seit vielen Jahren begleitet, liegt genau darin die Stärke: „Umweltleistung hat weniger mit Technik zu tun als mit Menschen. Entscheidend ist, dass alle im Haus immer wieder an das Thema erinnert werden und daran arbeiten.“ Es geht nicht um einzelne große Maßnahmen, sondern um das kontinuierliche Tun. Auch größere Schritte gehören dazu. Ein Beispiel ist die Umstellung der Wärmeversorgung von Gas auf Pellets – ein Prozess, der über Jahre vorbereitet wurde. „Manche Themen brauchen Zeit“, sagt Wirtschaftsdirektor Reinhard Weinmüller. „Aber wenn man dranbleibt, ergeben sich irgendwann die richtigen Möglichkeiten.“ Für Kanzian ist Dranbleiben entscheidend: „Viele Organisationen setzen einzelne Maßnahmen. Der Unterschied hier ist, dass kontinuierlich weitergedacht wird – auch wenn es manchmal mühsam ist.“

BESONDERS SICHTBAR WIRD NACHHALTIGKEIT FÜR GÄSTE IM BEREICH DER VERPFLEGUNG.

St. Virgil setzt auf saisonale und bewusste Auswahl von Lebensmitteln. Wenn St. Virgil glaubwürdig sein will, muss es auch zeigen, was es bewusst nicht tut. „Die Erdbeere im Winter ist ein Beispiel“, so Weinmüller. Gleichzeitig wird deutlich, dass nachhaltige Küche kein Verzicht ist: Viele Gäste erleben hier, wie genussvoll eine überwiegend vegetarische Verpflegung sein kann.





DAS UMWELTEAM VON ST. VIRGIL

DER BLICK DES GUTACHTERS RICHTET SICH OFT AUCH AUF DETAILS.

„Beim Audit geht es nicht nur um große Zahlen, sondern auch um ganz praktische Dinge: Ist ein Fluchtweg frei? Sind Stoffe richtig gelagert?“, erklärt Kanzian. „Das zeigt, ob Nachhaltigkeit wirklich im Alltag angekommen ist.“ Diese Entwicklungen sind das Ergebnis eines langen Prozesses.

ALS HAUS FÜR ERWACHSENENBILDUNG HAT NACHHALTIGKEIT EINE BEDEUTENDE ROLLE.

Jährlich kommen rund 30.000 Menschen ins Haus – zu Seminaren, Tagungen oder Aufenthalten. Sie erleben hier, dass nachhaltige Lösungen im Alltag funktionieren.

„Unsere große Chance ist die Multiplikation“, sagt Weinmüller. „Menschen nehmen etwas mit – und tragen es weiter.“

Und genau darin sieht auch Kanzian den langfristigen Wert: „Wenn dieser Geist erhalten bleibt und die Menschen im Haus das Thema weitertragen, dann ist das der eigentliche Erfolg.“

Nach 20 Jahren ist klar: Nachhaltigkeit in St. Virgil ist niemals ein abgeschlossener Zustand. Sie funktioniert dadurch, dass Menschen bereit sind, hinzuschauen und Verantwortung zu übernehmen, aber unabhängig von Personen und vom Zeitgeist stehen – weil das System in die Zukunft führt. Schritt für Schritt, immer vorwärts. ■

Text: Marlene Suntinger



RUDOLF KANZIAN ist seit 1996 EMAS-Umweltgutachter und hat seither die Umsetzung von EMAS in Österreich einerseits als Prüfer oder andererseits als Trainer und Berater mit seinem Unternehmen Kanzian Engineering & Consulting GmbH (KEC) erheblich mitgeprägt.

GREEN-EVENT-ZERTIFIZIERUNG

St. Virgil erfüllt diese Standards selbst und kann Ihnen Auskünfte zu Anforderungen geben, die Sie für die Erfüllung Ihrer Zertifizierung von nachhaltigen Veranstaltungen und Kongressen brauchen. Ganz gleich ob Green Event Salzburg oder Umweltzeichen, EMAS oder Weiteres – achten wir gemeinsam auf die Welt von morgen.



**LAND
SALZBURG**

Rotes Herz

Wie St. Virgil
Salzburg mit
einer Winzerin
die Weinlinie
neu prägt.

RUPERT WEISS

ist Gastronomieleiter in St. Virgil. Er wählt seine Lieferant*innen und ihre Produkte seit jeher sorgsam aus. Hier zählt besonders: nachhaltige Verbindungen entstehen zu lassen.



Es ist einer dieser Nachmittage, die wie gemacht sind für das gute Leben. Warmes Licht fällt durch die großen Fensterfronten des Parkcafés von St. Virgil, legt sich weich auf Holztische und Kaffeetasen. Gespräche mischen sich mit dem Klirren von Gläsern, der

Duft von frisch gebrühtem Kaffee liegt in der Luft. Alles wirkt vertraut – und doch ist heute etwas anders.

Im hinteren Bereich des Cafés stehen Weinflaschen bereit. Gläser sind aufgereiht, als würde gleich ein kleiner Empfang stattfinden. Und tatsächlich: Für Rupert Weiß, den Gastronomieleiter von St. Virgil, ist dieser Nachmittag kein alltäglicher.

Er hat eingeladen. Winzerin Anita Schwarzböck ist gekommen, gemeinsam mit Vertriebsleiter Johannes Mitterbauer. Es geht um mehr als nur eine Verkostung: die Weinlinie von St. Virgil soll neu positioniert werden.

Rupert Weiß zum aktuellen Erfahrungsstand: „Gäste lassen sich gerne von der Qualität unserer Produkte überraschen. Ich möchte, dass sie ein Glas Wein bestellen und mehr als nur ein sorgfältig temperiertes Getränk im passenden Glas erhalten – nämlich ein Erlebnis: einen Wein, der über den Geschmack hinausweist, seine Herkunft erzählt und seinen eigentlichen Wert offenbart.“

„Weine in St. Virgil sollen künftig biologisch und von Winzerinnen sein“, sagt Rupert Weiß. Ein Satz, der nach Konzept klingt und nach klarer Haltung. Ein Ansatz, wodurch Vertrautes neu erlebbar wird.

Benannt nach dem Gelehrten Virgil von Salzburg, der seiner Zeit voraus war, knüpft die neue Weinausrichtung genau daran: an den Mut, neue Wege zu gehen.

Ich möchte, dass sie ein Glas Wein bestellen und mehr als nur ein sorgfältig temperiertes Getränk im passenden Glas erhalten – nämlich ein Erlebnis: einen Wein, der über den Geschmack hinausweist, seine Herkunft erzählt und seinen eigentlichen Wert offenbart.

Denn genau das ist es, was Gäste heute suchen: nicht nur ein gutes Produkt, sondern ein Erlebnis. Einen Wein, der überrascht. Der nicht nur schmeckt, sondern etwas mitbringt – Herkunft, Persönlichkeit, Idee. Anita Schwarzböck verkörpert genau das. Mit offenen, dunklen Haaren, charismatisch und präsent, spricht sie über ihre Weine, als würde sie von vertrauten Freunden erzählen. Ihre Arbeit ist tief verwurzelt im südlichen Weinviertel, in Böden aus Flyschgestein, Löss, Schotter und Sand. Unterschiedlicher könnten die Voraussetzungen kaum sein – und gerade daraus entsteht ihre Handschrift.

Der Falstaff Weinguide beschreibt ihre Weine als „authentisch, das Terroir perfekt widerspiegelnd“ und lobt die Agilität und Zukunftsorientierung ihres Betriebs. Eigenschaften, die kein Zufall sind. Schwarzböck arbeitet seit Jahren konsequent biologisch – in einer Branche, die noch immer stark von konventionellen Methoden geprägt ist.

Als Frau in einer männlich dominierten Weinwelt setzt sie bewusst auf andere Wege. Weniger Routine, mehr Überzeugung. Weniger Tradition um ihrer selbst willen, mehr Innovation aus Haltung. Und der Erfolg gibt ihr recht. „Ihre Weine sind stark nachgefragt“, sagt Vertriebsleiter Johannes Mitterbauer. Es sei diese Mischung aus Qualität und Glaubwürdigkeit, die überzeugt – und die auch St. Virgil für sich entdeckt hat.

Der Auftakt der neuen Weinlinie ist bewusst gewählt: ein roter Zweigelt von Anita Schwarzböck. Ein Wein, der nicht nur geschmacklich überzeugt, sondern auch symbolisch steht für das, was St. Virgil künftig noch stärker betonen will – Nachhaltigkeit, Qualität und die Förderung von Pionierinnen.

Der Name ist Programm: „Rotes Herz“. Er passt zum Wein. Und der Wein passt zum Haus.

Denn St. Virgil versteht sich seit jeher als Ort des Denkens und Vorausgehens. Benannt nach dem Gelehrten Virgil von Salzburg, der seiner Zeit voraus war, knüpft die neue Weinausrichtung genau daran an: an den Mut, neue Wege zu gehen.

An diesem Nachmittag im Parkcafé wird das spürbar. Zwischen Gesprächen, Gläsern und Sonnenlicht entsteht etwas, das mehr ist als eine Verkostung. Es ist ein Anfang. ■

Text: Marlene Suntinger





Erzbischof Franz Lackner mit Direktor Jakob Reichenberger und Wirtschaftsdirektor Reinhard Weinmüller



Reinhard Weinmüller (Wirtschaftsdirektor St. Virgil), Bernhard Auinger (Bürgermeister Stadt Salzburg), Jakob Reichenberger (Direktor St. Virgil), Daniela Gutschi (Landesrätin), Jeremias Stadlmair (Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung), Erzbischof Franz Lackner, Lydia Gruber (Kuratoriumsvorsitzende St. Virgil)



Mehr als 200 geladene Gäste lauschen Maria Schwarzmanns Emmaus-Erzählung.



50
ST. VIRGIL SALZBURG
JAHRE



Eröffnung durch Jakob Reichenberger und Reinhard Weinmüller



Bürgermeister Bernhard Auinger und Bürgermeister-Stellvertreter Florian Kreibich plaudern beim Get-together im Virgil Park unter den zahlreich gekommenen Gästen.



Für ausgezeichnete Stimmung sorgt der MMC - Mobile Music Club.



Talkrunde mit Bernd Wachter (Forum Katholischer Erwachsenenbildung), Lucia Greiner (Seelsorgeamt EDS) und Christof Eisl (Hospizbewegung Salzburg)



Hier legt man sich kräftig ins Zeug ...



... die erste Reihe mit Barbara Schwarz (Hospiz Österreich), Reinhard Weinmüller, Gerlinde Weinmüller, Lena Reichenberger, Jakob Reichenberger ist begeistert (v. l. n. r.).



Ingo Vogl so, wie man ihn kennt: humorvoll und tiefgründig.



Den Gästen, einschließlich des Erzbischofs und des Bürgermeisters, scheint es zu gefallen.



Der Mobile Music Club (im Bild Anna Buchegger, Robert Kainar) geht voraus...



Bürgermeister Auinger, Landesrätin Gutschi und Erzbischof Lackner bekommen von Lisa Maria Jindra (St. Virgil) eine Ehrenmitgliedschaft für FRIENDS OF VIRGIL SPIRIT überreicht.



Köstliches Fingerfood-Buffet



Jakob Reichenberger eröffnet die vier Jubiläumsausstellungen im Kunstraum St. Virgil gemeinsam mit ...



... Kurator Hubert Nitsch und Andrea Lehner-Hagwood, der Leiterin des Kunstraums und Bereichsleitung Kunst, Kultur und Kreativität.



Sina Moser liefert eine eindrucksvolle künstlerische Performance.



Perfekt und humorvoll führt Studienleiterin Lisa Maria Jindra durch den Nachmittag.



DJ Audiopharmacy sorgte für gute Stimmung im Parkcafé



Menschen in Bewegung

Verstärkung gibt es für Gastronomieleitung Rupert Weiß mit dem stellvertretenden **SERVICELEITER** Karim Edgar Kienzle – doch alle nennen ihn liebevoll Edi. Edi hat schon viele Betriebe gesehen, ist kommunikativ und sprüht vor Ideen, wie er die Gastronomie von St. Virgil noch bekannter machen kann. Herzlich willkommen!

IM SERVICE verabschieden wir uns von Nicol Mayer (Teilzeit) und Anika Quehenberger (Teilzeit) und von Mitarbeitenden, die uns punktuell zu Spitzenzeiten tatkräftig unterstützt haben: Maria Margerita Mottl Aguilera, Christina Hirner, Ramazan Mirzayi. Herzlichen Dank! Wir wünschen alles Gute und weiterhin viel Erfolg. Besonderen Dank gilt auch Alexander Höller, bis 2021 hat er seine Lehre in St. Virgil absolviert. Sein beruflicher Weg führte weg aus der Gastronomie, allerdings war er uns während seiner Ausbildung immer wieder wichtige Stütze. Wir gratulieren sehr herzlich zur abgeschlossenen Ausbildung der Pflegefachassistentin (PFA).

IM HOUSEKEEPING freuen wir uns, dass Mirela Blagojevic mit ihrer ruhigen und verlässlichen Art das Housekeeping-Team verstärkt. Petra Malvic ist direkt anschließend an die Schule nach St. Virgil gekommen, seit April ist sie in Mutterschutz zum ersten Kind. Auch Harijeta Curic hat Nachwuchs bekommen und ist in Karenz. Wir gratulieren sehr herzlich! Maryna Fedorenko hat das Team verlassen. Bereits seit einigen Monaten ist Otgonbaatar Choindon Teil des Housekeeping-Teams – er ist geboren in der Mongolei und Musiker.

Alles Gute wünschen wir auch Josip Neretljak, er war seit Herbst **KOCH** in St. Virgil. Seine freundliche Art hat allen in

St. Virgil große Freude bereitet. Schon Josips Bruder hat in St. Virgil im Service gearbeitet. Wir wünschen ihm für seinen beruflichen Weg alles Gute!

Bewegung gibt es auch im **REZEPTIONSTEAM**: Marie Elnouby kommt nach ihrer Karenzzeit zurück und St. Virgil führt erstmals eine Kollegiale Leitung ein. Gemeinsam leiten Zalkina Milenkovic und Marie Elnouby das Rezeptionsteam – für unsere Gäste gibt es damit doppelte Frauenpower! Karin Grün aus dem Rezeptions-Team wechselte vor dem Sommer von St. Virgil in ein kleines Altstadt-Hotel. Als Vollprofi im Tourismus und an der Rezeption wird sie die Gäste mit ihrer freundlichen und kompetenten Art in Empfang nehmen. Wir wünschen Karin Grün alles Gute und einen guten Platz in einem lieben Kolleg*innen-Team. Valentina Pavlovic verstärkt punktuell seit Kurzem das Rezeptionsteam.

Helena Algermissen hat nach Abschluss ihres Studiums der Molekularbiologie Weiterentwicklung in einer facheinschlägigen Arbeit in einem Labor in Salzburg gefunden. Sie wird als freischaffende Illustratorin der Kunst weiterhin treu bleiben, ihre Teilzeitbeschäftigung in der Bildungskommunikation in der **ABTEILUNG KOMMUNIKATION UND MARKETING** beendete sie mit März.

Marina Pinheiro Teixeira wird mit Sommer ihre Arbeit beim **UNIVERSITÄTSLEHRGANG EARLY LIFE CARE** aufhören und ihr Studium der Theologie finalisieren. Sie ist studierte Philosophin, sie freut sich, ihr Zweitstudium – nach eingelegter Pause für ihr Kind – abschließen zu können. Die Agenden rund um die **VIRGIL BIBLIOTHEK** wird sie behalten.

AB NOVEMBER 2026 HAT ST. VIRGIL EINE WIRTSCHAFTSDIREKTORIN.

Die sechsköpfige Bewerbungskommission unter der Leitung des Amts für Personal der Erzdiözese Salzburg hat **Barbara Weiser** als neue Wirtschaftsdirektorin gewählt. Sie tritt mit November 2026 diese Aufgabe an und wird mit Jakob Reichenberger künftig St. Virgil gemeinsam führen. Reinhard Weinmüller geht mit Beginn des Jahres 2027 in Pension.

Barbara Weiser hat Katholische Fachtheologie an der Paris-Lodron-Universität Salzburg studiert. Ihr wirtschaftliches Know-how fußt auf ihrer Ausbildung zur akademischen Wirtschaftsmanagerin an der SMBS – University of Salzburg Business School. Sie führte ab 2021 den Schulverein



St. Ursula Salzburg als betriebswirtschaftliche Leiterin. Über ihren Wechsel sagt sie: „Ich freue mich, dass ich diese Erfahrung nun in St. Virgil einbringen darf. Mich begeistert die Idee eines Hauses, in dem Bildung, Begegnung, Kunst und Nachhaltigkeit zusammenkommen.“

Die Wirtschaftlerin ist in Wien geboren und in Salzburg fest verwurzelt. Sie ist Mutter von drei Kindern sowie ehrenamtliche Kuratoriumsvorsitzende der Karl-Weiser-Stiftung und stellvertretende Vorsitzende der Frauenhilfe Salzburg.



NEU Virgil.Sommer 2026



Die Puppen tanzen lassen, eintauchen
in die Welt der Märchen, Musik hören
oder einfach Kraft tanken – so fühlt
sich der Virgil.Sommer an!

PUPPENTHEATER LILLI FEDERLEICHT

10.07. | 24.07. | 31.07. – 17.00 Uhr: „Lilli kitzelt die Wolken“
07.08. | 14.08. – 17.00 Uhr: „Lilli und der Schnackel Hickepick“
für alle ab 3 Jahren

Im Puppentheater Federleicht gibt es feine, fröhliche und liebevolle Alltagsgeschichten aus dem Wunderland. Ob nun ein Schluckauf nicht mehr weggehen will, ein Papagei verlernt hat zu fliegen, oder TimTom Leichtsin im Spinnennetz gefangen ist, Lilli Federleicht mit ihrem „Schwebezauber“ kann allen helfen.

HAST DU TÖNE? JA!

26.07., 11.00 Uhr – Clowntheater auf der Parkterrasse

Mit lauten und leisen Tönen, richtigen und erfundenen Instrumenten, großen Bildern und kleinen Gesten zaubern Clown*innen bald ein Lächeln, bald ein Staunen in die Gesichter des Publikums. Lassen Sie sich überraschen von einer bunten Truppe, die eine Woche lang in St. Virgil geprobt hat, ganz nach dem Motto: „Der Clown beherrscht nichts, das aber richtig!“

STRASSENTHEATER IM PARK – NEIN ZUM GELD!

02.08., 17.00 Uhr und 19.30 Uhr – Eingang St. Virgil
Bei Schlechtwetter im Virgil Saal

„Nein zum Geld!“ erzählt die Geschichte von Richard, der eine demonstrative Heldentat begehen will und nach einem Lottogewinn von 162 Millionen Euro „Nein zum Geld“ sagt.

EROTISCHE FUNKEN IN GRIECHISCHEN LIEBESLIEDERN

09.08., 19.00 Uhr – Parkterrasse (Schlechtwetter Parkcafé)

Peter und Paul lieben die Kraft griechischer Musik. Schwungvolle und melancholische Melodien und Rhythmen drücken starke Emotionen aus und geben den poetischen Worten eine besondere Kraft. Pauls Nachdichtungen schenken einen Einblick in die griechische Kultur. Fotos vertiefen den sinnlichen Genuss.

QIGONG IM PARK

von 15.07. bis inklusive 09.09., 19.00 Uhr, jeweils Mittwoch

Qigong im Park lädt Sie ein, durchzuatmen und Ihre Lebensenergie neu zu wecken. Die sanften, harmonischen Bewegungen stärken Ihre Selbstheilungskräfte und helfen, Stress abzubauen. Dieses Angebot richtet sich an Qigong-Beginner*innen sowie an -Praktizierende. Bei Schlechtwetter steht ein Übungsraum zur Verfügung.

VIRGIL ERZÄHLT

29.08. ab 18.30 Uhr – Virgil-Park

Wir laden ein zu einem erzählreichen Abend mit Musik über Mut, Verletzlichkeit, Versöhnung, Humor und die stille Kraft des Friedens. Tauschen Sie sich als Einstieg auf einem kleinen Sagenpfad über Ihr Wissen zu Salzburgs schönsten Sagen aus. Musikalische Zwischenstücke untermalen die sorgfältig gewählten Märchen und Texte aus aller Welt.

POP-UP-YOGA

29.07. | 28.08. jeweils 19.30 Uhr – Virgil-Park

Klarheit finden, Licht ins Dunkel bringen und dazu die starke Vollmond-Energie nutzen: Beim Vollmond-Yoga im naturnahen Virgil-Park versammeln wir uns zum Bewegen, Einspüren und Feiern – mit Mondgruß und geführter Tiefenentspannung. Danach klingt der Abend bei einem gemeinsamen Lagerfeuer mit einer feinen Kakao-Zeremonie und Ritualen aus. Findet nur bei Schönwetter statt!

3KLANG – CRAZY FOR LOVE

16.08., 19.30 Uhr – Parkterrasse (Schlechtwetter Clubraum)

Helgas Liebeslyrik, kunstvoll umspielt von Mariés Celloklang und freudvoll besungen von Monis einzigartiger Stimme. Drei Damen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können, vereint an einem Abend auf der Bühne.

ALLES NEU: Neuer Naturspielplatz! Cocktails und Drinks auf unserer neu gestalteten Parkterrasse genießen.



GELEBTE GASTFREUNDSCHAFT IN ZWEI HÄUSERN Mehr als ein Hotel

Die beiden Häuser St. Virgil und St. Rupert bieten zusammen 83 Zimmer für Gäste. Das Virgil hotel öffnet seine Türen nicht nur für Seminar- und Konferenzteilnehmer*innen, sondern auch für Individual- und Gruppenreisende.

Als Hotel ein Andersort

St. Virgil liegt, eingebettet in die Natur, in der Nähe der Salzburger Hausberge und dennoch unmittelbar an der historischen Altstadt Salzburgs, einem UNESCO-Weltkulturerbe. St. Virgil wurde nicht als typisches Hotel gebaut. Basierend auf seiner einzigartigen Formensprache zählt St. Virgil zu den wichtigsten Bauwerken zeitgenössischer Architektur in Österreich. Architekt Wilhelm Holzbauer hat St. Virgil als Ort des Dialogs konzipiert. Zeitgenössische Kunst begegnet den Besucher*innen auf Schritt und Tritt und inspiriert zum Betrachten und Nachdenken.

Ob mit dem Rad oder in der Gruppe – immer eine gute Wahl

Das Hotel ist nicht nur Unterkunft für Einzelreisende, Familien und Freunde, sondern auch für Radfahrer*innen. Für Sportler*innen stehen diverse Annehmlichkeiten zur Verfügung, darunter überdachte Fahrrad-Abstellmöglich-

keiten, ein Trockenraum für Fahrradkleidung und sogar hochwertige E-Bikes, die während der warmen Jahreszeit gegen Gebühr ausgeliehen werden können.

Für Gruppenreisende ist St. Virgil ebenfalls eine exzellente Wahl. Ob Vereinsausflüge, Chorreisen, Kultur- und Festspielreisen oder Studienfahrten – St. Virgil Salzburg bietet einen idealen Rahmen. Mit seiner langjährigen Tradition in der Organisation maßgeschneiderter Programme für Gruppenreisen, kombiniert mit kulinarischen Highlights sowohl im Hotel als auch im Salzburger Land, wird jeder Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Für Gruppen ab 20 Teilnehmer*innen ist der Preis für Einzel- und Doppelzimmer gleich. Wir unterstützen Sie gerne bei der Zusammenstellung eines individuellen Programms für den Salzburg-Aufenthalt Ihrer Gruppe. Kontaktieren Sie uns unter gruppenreisen@virgil.at!



ALLES ZU IHRER ANREISE UND IHREM AUFENTHALT FINDEN SIE IN UNSERER VIRGIL-APP





Wir sind für Sie da!

T: +43 (0) 662 65 901 + DW
E: @VIRGIL.AT

Direktor



Jakob Reichenberger
 DW 512
 jakob.reichenberger

Wirtschaftsdirektor



Reinhard Weinmüller
 DW 517
 reinhard.weinmueller

Rektor



Franz Gmainer-Pranzl
 franz.gmainer-pranzl

Teamleitung Marketing und Kommunikation



Marlene Suntinger
 DW 533
 marlene.suntinger

Teamleitung Buchhaltung



Verena Hölzl
 DW 527
 verena.hoelzl

Sekretariate



Franziska Oberholzner
 DW 519
 franziska.oberholzner



Elisabeth Berthold
 DW 513
 elisabeth.berthold

Studienleiter*innen



Gunter Graf
 DW 538
 gunter.graf



Lisa Maria Jindra
 DW 537
 lisa.jindra



Elisabeth Kraus
 DW 536
 elisabeth.kraus



Andrea Lehner-Hagwood
 DW 532
 andrea.lehner-hagwood



Isolde Schauer-Prenninger
 DW 535
 isolde.schauer-prenninger

Abteilungsleiter*innen



Veranstaltungsbüro
Laura Burrello
 DW 511
 laura.burrello



Haustechnik
Kiel Hagwood
 DW 547
 kiel.hagwood



Housekeeping
Svetlana Lukic
 DW 546
 svetlana.lukic



Rezeption
Marie Elnouby
 DW 503
 marie.elnouby



Rezeption
Zaklina Milenkovic
 DW 503
 zaklina.milenkovic



Küche
Mohammad Mohammad
 DW 541
 mohammad.mohammad



Gastronomie
Rupert Weiß
 DW 540
 rupert.weiss

VERANSTALTUNGSBÜRO

Anmeldung

Buchung von Veranstaltungen aus dem Bereich **Virgil bildung**



Rilana Heil



Claudia Schmid

DW 514

anmeldung@virgil.at



Anelko Miskovic
 DW 514

Reservierung

Buchung von Seminar- und Tagungsräumen, Hotelzimmern, Caterings, Feiern und Festen



Laura Burrello
 DW 511
 reservierung@virgil.at



Manuela Fagerer
 DW 516
 reservierung@virgil.at

Gruppen- und Kulturreisen

Buchung von Salzburg-Aufenthalten mit und ohne Rahmenprogramm



Gudrun Memmer-Ehrlich
 DW 531
 gruppenreisen@virgil.at

Medieninhaber & Herausgeber: St. Virgil Salzburg **Chefredaktion:** Jakob Reichenberger **Redaktionsteam:** Gunter Graf, Elisabeth Berthold, Marlene Suntinger, alle Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg; T: +43 (0)662 65901-0; E: office@virgil.at **Grafisches Konzept:** RocsGrey Consulting GmbH, rocsgrey.com **Druck:** Samson Druck GmbH, St. Margarethen, www.samsondruck.at **Papier:** UPM Fine **Fotos:** Nicht mit einem Fotocredit © versehene Bilder: istock.com, Adobe Stock, shutterstock, gettyimages, Canva oder privat, Titelbild: KI-generiert (Google Gemini/RocsGrey) **Grundlegende Richtung des Druckwerkes:** Diese Publikation dient der Darstellung und Auseinandersetzung mit Themen der Weiterbildung und der Bekanntgabe der von St. Virgil Salzburg angebotenen Veranstaltungen und Dienstleistungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken die Meinungen der Autor*innen aus. Sie müssen sich nicht immer mit der Auffassung von Redaktion und Herausgeber decken. Das Virgil Magazin erscheint 2 x jährlich (Auflage: 26.000).

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
T: +43 (0)662 65901, F: +43 (0)662 65901-509
E: anmeldung@virgil.at www.virgil.at

Wenn unzustellbar, bitte zurück an den Absender!



DIALOG BRAUCHT RÄUME.

Inspirierend tagen.

St. Virgil Salzburg ist eine Einrichtung in Trägerschaft der



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG



SALZBURG
ST. VIRGIL

Unsere Architektur bietet Raum für den Dialog.

Konferenzen • Kongresse • Seminare • Tagungen

Ganz egal, ob klein oder groß: St. Virgil bietet für Feste, Familienfeiern, Firmenevents und Jubiläen viele Gestaltungsmöglichkeiten im Haus sowie im umliegenden Park.

Unsere Architektur schafft Kommunikationsperspektiven.

- 14 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 400 Personen
- 83 Zimmer, großzügige Foyers, Ausstellungsflächen und Pausenraum
- Gastronomie und Catering
- Raum für Stille und Meditation sowie Kapelle